



WIDDER AUKTIONEN

Meisterwerke

Donnerstag, 23. Nov. 2023, 17 Uhr

18/3/23

BIETEN

Schriftlich



Für **schriftliche Gebote** füllen Sie das **Kaufauftragsformular** am Ende des Kataloges aus und schicken es **mit einer Ausweiskopie** per Fax an +43 -1- 512 45 69, **per E-Mail an office@widerauktionen.com**, oder per Post an Widder Auktionen, Johannesgasse 9-13, 1010 Wien. Sie können Kaufaufträge während der Besichtigungszeiten auch einer MitarbeiterIn in der Galerie übermitteln. Wir führen dann Ihren Auftrag während der Auktion bis zum entsprechenden Maximalgebot aus. Der Zuschlag erfolgt zum geringstmöglichen Betrag. Bitte beachten Sie, dass Ihre Kaufaufträge mindestens einen Tag vor Auktionsbeginn bei uns eingelangt sein müssen, um berücksichtigt zu werden.

Telefonisch



Für **telefonische Gebote** während der Auktion füllen Sie das **Kaufauftragsformular** am Ende des Kataloges aus und schicken es zusammen **mit einer Ausweiskopie per E-Mail an office@widerauktionen.com**, per Fax an +43 -1-512 45 69 oder per Post an Widder Auktionen, Johannesgasse 9-13, 1010 Wien. Sie können Telefongebote während der Besichtigungszeiten auch einer MitarbeiterIn in der Galerie übermitteln. Wir rufen Sie rechtzeitig für Ihr Los an und bieten dann gemeinsam mit Ihnen in der Auktion. Falls wir Sie telefonisch nicht erreichen, geben Sie bitte auf dem Formular zusätzlich Ihr höchstes Gebot an, bis zu welchem wir dann für Sie bieten.

Online



Registrieren Sie sich vor der Auktion über unsere App oder unsere Webseite live.widerauktionen.com und melden sich für das Live Online Bidding an. Wir empfehlen Ihre Registrierung und Ihr Gebot einige Tage vor der Auktion, um sicherzustellen, dass Sie zu- gelassen werden und Ihr Gebot ausgeführt wird. **Per App oder über unsere Online Plattform können Sie nach erfolgter Registrierung bis zur Auktion Vorgebote abgeben und live während der Auktion mitbieten.**

Im Saal



Melden Sie sich **per E-Mail oder persönlich vor Ort in der Johannesgasse 9-13, 1010 Wien** für eine Bieternummer an. Holen Sie sich während der Besichtigungszeiten Ihre Bieter- nummer. Wenn Sie bis zum Auktionstag noch keine Bieternummer haben, kommen Sie bitte circa 30 Minuten vor Auktionsbeginn mit einem Ausweis zur Bieterregistrierung.

Abholung

Ihre ersteigerten Objekte können Sie ab dem zweiten Wochentag nach der Auktion in der Johannesgasse 9-13, 1010 Wien abholen, vorausgesetzt der Kaufpreis ist bereits vollständig eingelangt. Wir bieten kein Versandservice an, aber wir assistieren gerne bei Verpackungs- und Versandorganisation. Für weitere Fragen erreichen Sie uns unter +43 676 555 66 10 und per E-Mail unter office@widerauktionen.com.

WIDDER AUKTIONEN

Meisterwerke

Donnerstag, 23. Nov. 2023, 17 Uhr

Auktion am Donnerstag, 23. November 2023, 17 Uhr
online, schriftlich, telefonisch
und vor Ort im Kunsthandel Widder

Auktionsbesichtigung 30.10. bis 23.11.2023
Mo-Fr: 11–18 Uhr, Sa: 10–15 Uhr im
Kunsthandel Widder, Johannesgasse 9–13, 1010 Wien

Tel: +43 - 676 - 555 66 10
office@widderauktionen.com
www.widderauktionen.com

Wir empfehlen eine frühzeitige Anmeldung und vor allem
schriftlich, telefonisch oder online mitzubieten.

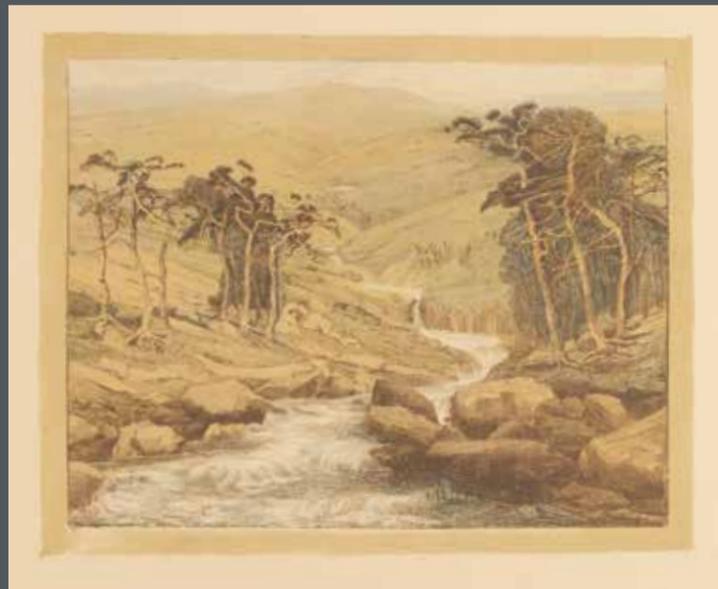
Bildtexte, Rahmenfotos, Bildrückseiten, Onlinebidding:
live.widderauktionen.com

Team: Mag. Roland Widder, MMag. Julia Schwaiger, Karoline Eberhardt M.A.,
Antonia Fusban B.A., Arno Löffler M.A., Dipl.-Ing. Ivan Rancic,
Matija Oreski, Tara Momeni, Felix Wolf, Saba Safaie-Motlagh
Druck: SmartDruck s.r.o., Bratislava

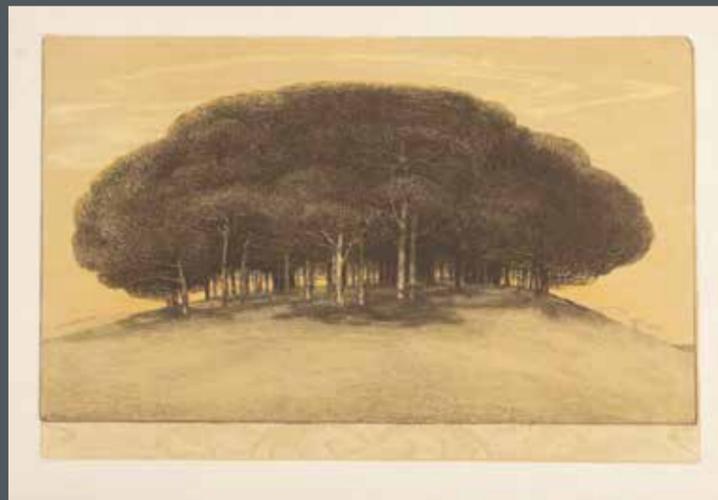
Widder Auktionen
Kunsthandel Widder GmbH
Mag. Roland Widder
Johannesgasse 9–13
A - 1010 Wien
Tel: +43 - 676 - 555 66 10
Fax: +43 - 1- 512 45 69
office@widderauktionen.com
www.widderauktionen.com



1 | EMILIE MEDIZ-PELIKAN
(Vöcklabruck 1861 - 1908 Dresden)
Föhrenhain
Farblithografie/Papier, 39,5 x 51 cm
Blattmaß 53,2 x 65,3 cm
signiert E. Pelikan
betitelt Föhrenhain
*€ 300 - 600



2 | EMILIE MEDIZ-PELIKAN
(Vöcklabruck 1861 - 1908 Dresden)
Berglandschaft mit Bächlein, 1897
Farblithografie, koloriert/Papier, 30 x 38 cm
Blattmaß 45 x 53,5 cm
signiert E. Pelikan, datiert 97
betitelt Berglandschaft
*€ 300 - 600



3 | EMILIE MEDIZ-PELIKAN
(Vöcklabruck 1861 - 1908 Dresden)
Römischer Pinienhain, 1905
Farblithografie/Papier, 26,5 x 41 cm
Blattmaß 32 x 47,5 cm
signiert E. Pelikan, datiert 1905
beschriftet römischer Pinienhain
*€ 300 - 600



4 | LEA LITTROW
(Triest 1856 - 1914 Abbazia)
Abendliche Felsenküste
Öl/Holz, 15 x 24 cm
verso eigenhändig mit Bleistift bezeichnet Lea
Littrow Abbazia, abgebildet im Wkvz. Leontine von
Littrow 2017, S. 312, Abb. 192, WVLL 4/131
€ 10.000 - 12.000

MARIE EGNER | 5
(Radkersburg 1850 - 1940 Wien)
Ragusa, 1884
Öl/Papier/Leinwand, 17 x 24,3 cm
signiert M. Egner, abgebildet in Suppan/Tromayer, Marie
Egner, Bd.I 1981, Abb. 22 und im Werkverzeichnis Suppan,
Marie Egner 1993, S. 301 Abb. 151
€ 4.000 - 6.000





6 | **EMILIE MEDIZ-PELIKAN**
 (Vöcklabruck 1861 - 1908 Dresden)
 Kastanien
 Lithografie/Papier, 36 x 60 cm
 Blattmaß 54 x 74,5 cm
 monogrammiert EP
 *€ 300 - 600



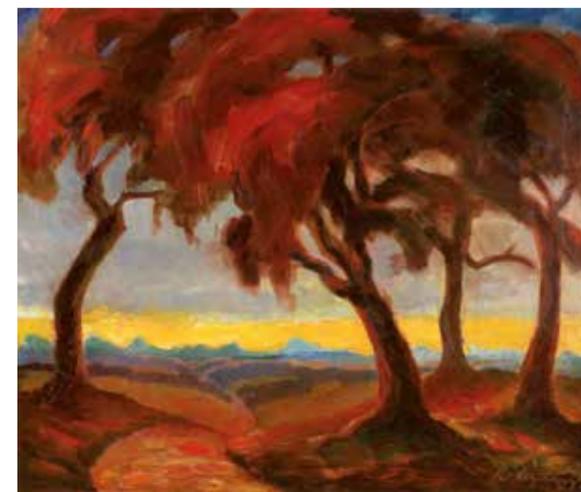
7 | **EMILIE MEDIZ-PELIKAN**
 (Vöcklabruck 1861 - 1908 Dresden)
 Blick ins Tal, 1905
 Farblithografie/Papier, 40 x 71 cm
 Blattmaß 49 x 79 cm
 *€ 300 - 600



8 | **EMILIE MEDIZ-PELIKAN**
 (Vöcklabruck 1861 - 1908 Dresden)
 Birkenwald
 Farblithografie/Papier, 49,5 x 57,8 cm
 Blattmaß 55 x 68 cm
 signiert E. Pelikan Mediz
 *€ 300 - 600



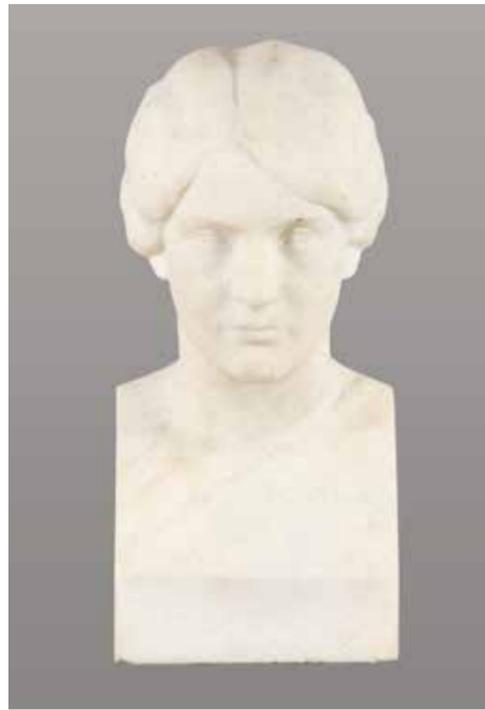
CAMILLO BROCKELMANN* | 9
 (Wien 1883 - 1963 Wien)
 Blick auf Steinhof
 Öl/Leinwand,
 45,5 x 54,4 cm
 verso Nachlassstempel Camillo Brockelmann
 € 500 - 1.000



ROBERT ENGELBERGER* | 10
 (Gabersee 1908 - 1985 Wasserburg am Inn)
 Nach dem Gewitter, 1927
 Öl/Leinwand, 58,3 x 70,8 cm
 signiert R. Engelberger, datiert 27
 *€ 800 - 1.600



HERMINE VON JANDA | 11
 (Klosterbruck bei Znaim 1854 - 1925 Klosterbruck bei Znaim)
 Föhren in der Abendsonne
 Pastell/Karton, 45,7 x 66 cm
 signiert Janda
 verso Ausstellungsetikett Salon Pisko, Wien
 *€ 300 - 600



12 | JOSEF HEU
(Marburg a. d. Drau 1876 - 1952 Ampleforth)
Porträtbüste einer Frau, 1924
Marmor, 48 x 22,7 x 27 cm
signiert und datiert Josef Heu 1924
°€ 800 - 1.600



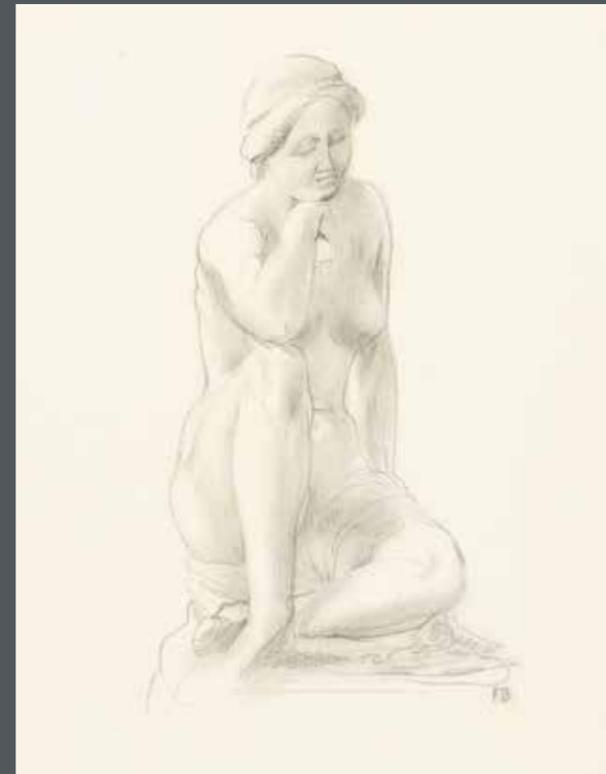
13 | FRANZ BARWIG DER ÄLTERE
(Schönau bei Neutitschein 1868 - 1931 Wien)
Frauenbüste
Gips, patiniert, 42 x 23 x 21 cm
°€ 600 - 1.200



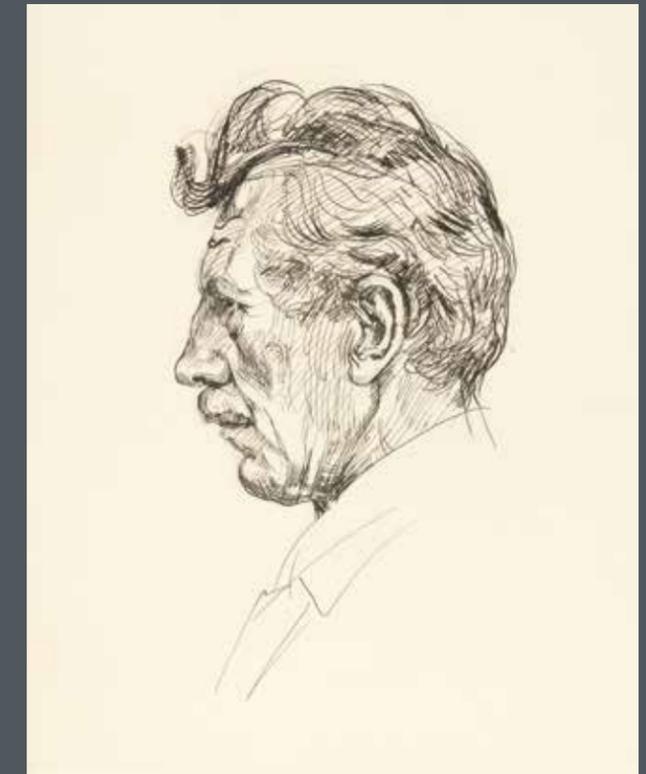
14 | MAXIMILIAN KREJCA*
(Wien 1891 - 1978 Wien)
Porträtbüste einer Dame
Holz, 51 x 23,5 x 24 cm
signiert M. Krejca
°€ 600 - 1.200



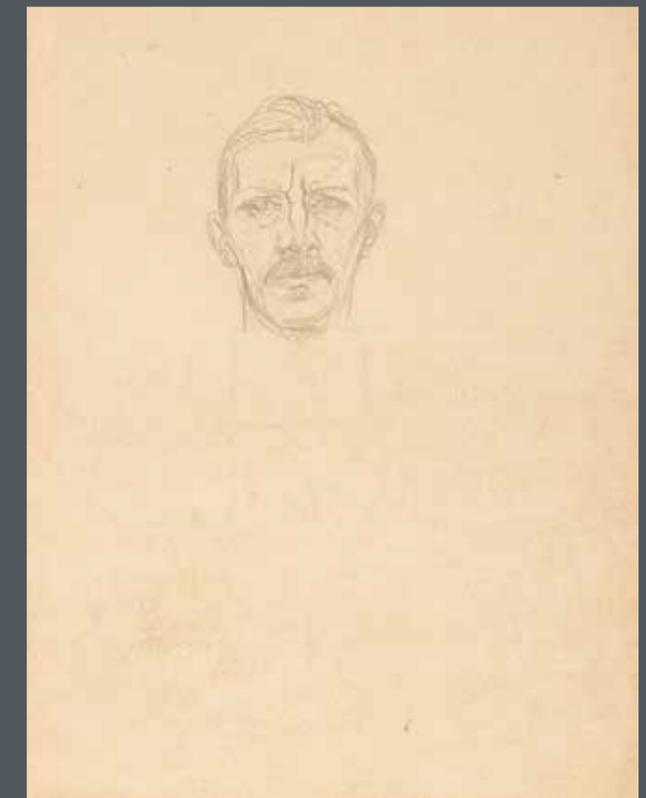
15 | FRANZ BARWIG DER ÄLTERE
(Schönau bei Neutitschein 1868 - 1931 Wien)
Grete, 1927
Holz, 41 x 27 x 27 cm
signiert F. Barwig, gewidmet meiner Tochter Grete 1927
°€ 600 - 1.200



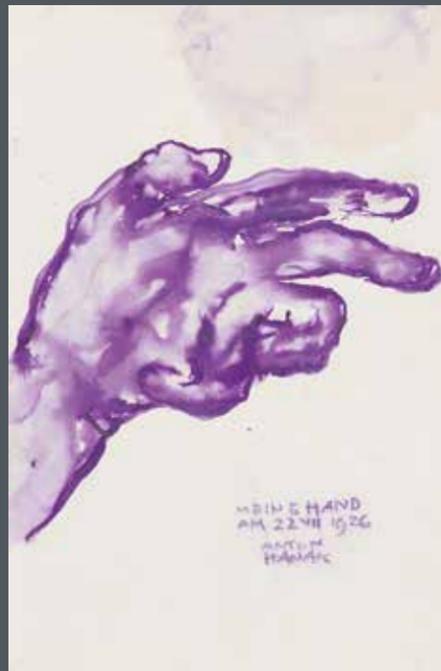
FRANZ BARWIG DER ÄLTERE | 16
(Schönau bei Neutitschein 1868 - 1931 Wien)
Sitzender Frauenakt
Bleistift/Papier, 34 x 30,3 cm
monogrammiert FB.
°€ 200 - 400



FRANZ BARWIG DER ÄLTERE | 17
(Schönau bei Neutitschein 1868 - 1931 Wien)
Selbstporträt im Profil, um 1925
Tusche/Papier, 41,8 x 31,2 cm
°€ 300 - 600



FRANZ BARWIG DER ÄLTERE | 18
(Schönau bei Neutitschein 1868 - 1931 Wien)
Selbstporträt, um 1925
Bleistift/Papier, 31,5 x 24,8 cm
verso Bleistift Skizze
Beigabe: Selbstporträt Barwig, Fotoreproduktion
°€ 300 - 600



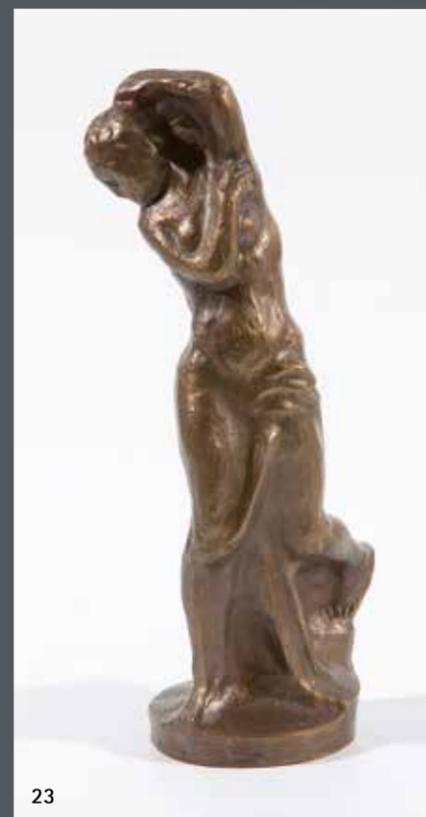
19 | ANTON HANAK
 (Brünn 1875 - 1934 Wien)
 Meine Hand, 1926
 Tinte/Papier, 28,3 x 19 cm
 signiert Anton Hanak, datiert am 22.VII.1926
 beschriftet Meine Hand
 *€ 1.000 - 2.000

20 | ANTON HANAK
 (Brünn 1875 - 1934 Wien)
 Getragene, 1917
 Tinte/Papier, 21,2 x 13,1 cm
 monogrammiert AH, datiert 4.IV.1917
 *€ 1.000 - 2.000

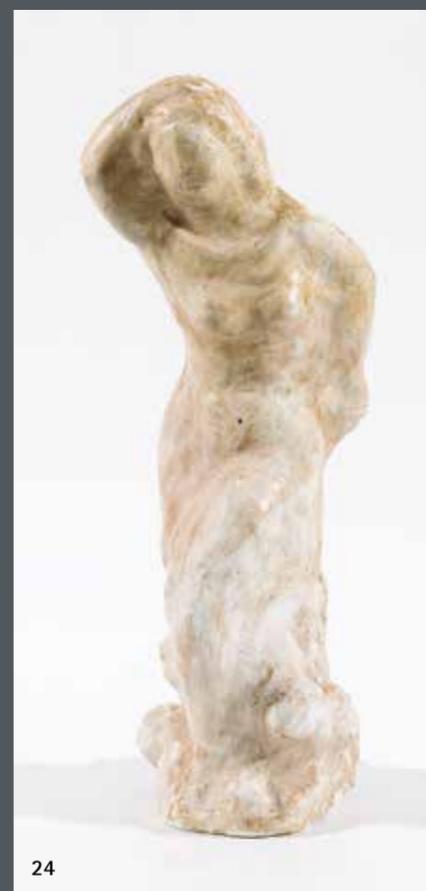


21 | ANTON HANAK
 (Brünn 1875 - 1934 Wien)
 Früchteträgerin, 1924
 Gips, 24,5 x 17 x 12 cm
 Gipsmodell für Portalplastik Früchteträgerinnen des
 Viktor-Klose-Hof von Arch. Josef Hoffmann, 1924
 vgl. Anton Hanak 1997, S. 320-322
 *€ 1.500 - 3.000

22 | ANTON HANAK
 (Brünn 1875 - 1934 Wien)
 Klagende Mutter, 1925
 Gips, 27,5 x 24 x 17 cm
 signiert Anton Hanak, datiert 1925
 bezeichnet Klagende Mutter
 abgebildet in Anton Hanak 1997, S. 335, Abb. 423
 *€ 1.500 - 3.000



23



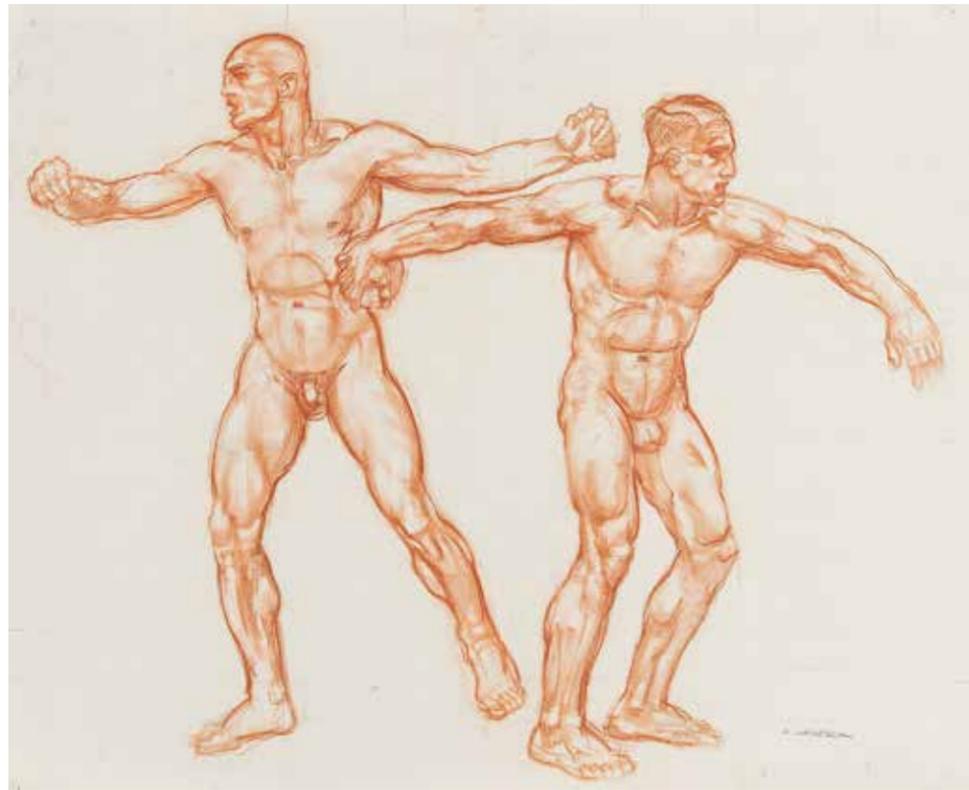
24

23 | ANTON HANAK
 (Brünn 1875 - 1934 Wien)
 Frauenfigur
 Bronze, 30 x 9 x 11 cm
 punziert A. Zöttl Wien, signiert Anton Hanak
 *€ 1.000 - 2.000

24 | ANTON HANAK
 (Brünn 1875 - 1934 Wien)
 Gipsmodell einer Ofenfigur für die Villa Primavesi Winkelsdorf
 Gips, patiniert, 43,5 x 18 x 18 cm
 abgebildet in Anton Hanak 1997, S. 129, Abb. 179
 *€ 1.500 - 3.000



KARL GROSSMANN | 25
 (Lebensdaten unbekannt)
 Jüngling, 1907
 Gips, 58 x 44 x 17 cm
 signiert K. Grossmann, datiert 1907
 am Sockel Etikett mit Signatur, Titel und Datierung
 *€ 1.000 - 2.000



26 | **ALBERT JANESCH***
 (Wien 1889 - 1973 Wien)
 Diskuswerfer
 Rötel/Papier, 49,5 x 62,5
 signiert A. Janesch
 auf Deckblatt beschriftet
 Diskuswerfer
 *€ 600 - 800

FRANZ BARWIG DER ÄLTERE | 28
 (Schönau bei Neutitschein 1868 - 1931 Wien)
 Sitzende
 Bleistift/Papier, 36 x 47,8 cm
 monogrammiert FB.
 *€ 300 - 600



ALBERT PARIS GÜTERSLOH* | 29
 (Wien 1887 - 1973 Baden)
 Weibliche Akte, 1912
 Bleistift/Papier, 28 x 40 cm
 monogrammiert PG, datiert 12
 € 1.000 - 2.000



30 | **FRANZ WIEGELE**
 (Nötsch im Gailtal 1887 - 1944 Nötsch im Gailtal)
 Frauenakt, 1911
 Bleistift/Papier, 26 x 44 cm
 signiert Franz Wiegele, datiert Dezember 1911
 € 5.000 - 10.000



27 | **MORIZ MELZER***
 (Albendorf 1877 - 1966 Berlin)
 Badende auf der roten Insel,
 um 1905
 Öl/Leinwand, 98,5 x 105 cm
 signiert Melzer
 € 16.000 - 30.000



31 | MORITZ NÄHR*
 (Wien 1859 - 1954 Wien)
 Konvolut aus 6 Fotos
 Silbergelatin-/Albuminabzüge
 je ca. 21 x 27 cm
 *€ 1.200 - 2.400

WIENER WERKSTÄTTE UMGREIS | 34
 Holzdose
 Holz (bemalt), 18 x 10,5 cm
 im Stil von Dagobert Peche
 *€ 400 - 800



JOSEF HOFFMANN ZUGESCHRIEBEN* | 35
 (Pirnitz 1870 - 1956 Wien)
 Zwei Rahmen mit Diapositiven
 Holz, je ca. 16,5 x 13 x 3,5 cm
 Dargestellte: Mary und Dietrich Moldauer,
 Bankier und Kunstmäzen
 *€ 400 - 800



UNBEKANNTER FOTOGRAF | 32

Konvolut von 25 Vintage Fotografien zur internationalen
 Kunstausstellung in Rom 1911
 je ca. 10,5 x 8,5 cm
 1 Foto auf Karton montiert
 verso beschriftet internat. Kunst. Ausst. Rom 1911 und
 Beschriftung der jeweiligen Pavillons
 *€ 1.200 - 2.400



33 | UNBEKANNTER FOTOGRAF
 Villa Ast, Velden
 Vintage Fotografie, 36,8 x 37,2 cm
 verso Atelierstempel Josef Hoffmann und beschriftet
 Landhaus Baurat Ed. Ast, Velden am Wörthersee
 *€ 200 - 400

FRANZ BARWIG DER ÄLTERE | 36
 (Schönau bei Neutitschein 1868 - 1931 Wien)
 Tanzender Bauer
 Gips bemalt, patiniert,
 27,8 x 43,2 x 4,8 cm
 beschriftet I=5
 *€ 400 - 800





37 | TRUDE FLEISCHMANN*
 (Wien 1895 - 1990 Brewster, New York)
 Porträt Peter Altenberg
 Vintage Matt-Albumin-Abzug/Studiokarton
 21,2 x 16,6 cm
 signiert H. Schieberth (Fleischmann machte
 ihre Berufsausbildung 1916 - 1919 im
 Fotoatelier von Hermann Schieberth),
 handschriftliche Widmung von Peter Alten-
 berg: Meiner heiligen Freundin und Pfler-
 gerin Johanna Staude, Oktober, November,
 Dezember 1918. Peter Altenberg, in einer
 meiner unheilvollen Krisen
 verso beschriftet Zur Erinnerung
 an die lange Nacht am 3. XII. 1918
 abgeb. in Kat. Trude Fleischmann, 2011, S. 15
 *€ 6.000 - 12.000

DORA KALLMUS* | 38
 (MADAME D'ORA)
 (Wien 1881 - 1963 Frohnleiten)
 Porträt Gustav Klimt, 1908
 Vintage Matt-Albumin-Abzug/ Studiokarton
 20,3 x 14,8 cm
 Widmung: für Frau Staude ein Weihnachts-
 geschenk, Johanna Zimp(e)l geb. Klimt
 Johanna Zimpel war die jüngste
 Schwester Gustav Klimts
 verso Stempel Atelier D'Ora Wien I,
 Wipplingerstrasse 26
 *€ 8.000 - 16.000



Das vorliegende Porträtfoto Trude Fleischmanns vom Wiener Kaf-
 feehausliteraten Peter Altenberg stellt in mehrfacher Hinsicht ein
 außerordentlich seltenes Dokument dar: Zum einen handelt es sich
 um einen Vintage-Print; nur ein weiterer Abzug ist bekannt. Dies-
 ser fand als Vorlage für Reproduktionen und Drucke, unter ande-
 rem auch für Peter Altenbergs Buch „Nachlese“, Verwendung. Zum
 anderen findet in der Widmung Peter Altenbergs Pflegerin Johan-
 na Staude Erwähnung, die vor allem als Modell Gustav Klimts und
 Egon Schieles bekannt geworden ist und die wohl auch auf Klimts
 Empfehlung zu Altenberg kam. So wie Trude Fleischmann entstammt
 auch Peter Altenberg, der als Richard Engländer in Wien geboren
 wurde, einer gutbürgerlichen jüdischen Familie. 1900 trat Alten-
 berg jedoch aus der israelitischen Religionsgemeinschaft aus, um
 sich schließlich im Jahr 1910 in der Wiener Karlskirche taufen zu
 lassen; Taufpate war der Architekt Adolf Loos. Trude Fleischmann
 machte diese Aufnahme des in nachdenklicher Pose verharrenden
 Dichters Altenberg mit Schal, typischem Schnurrbart und bohemi-

enhafter Bekleidung gegen Ende ihres dreijährigen Berufspraktikums
 im Atelier von Hermann Schieberth am Kaiser-Karl-Ring 11 (heute
 Opernring). Die Vorgeschichte zu diesem Foto liest sich wie eine der
 schalkhaften Episoden aus Altenbergs Erzählungen: Peter Altenberg
 und sein Freund und Taufpate Adolf Loos tauchten eines Morgens
 angeblich nach einer durchzechten Nacht im Atelier von Hermann
 Schieberth auf, um sich von ihm porträtieren zu lassen. Da Schie-
 berth jedoch verreist war, übernahmen die jungen Praktikantinnen
 Fleischmann und Pisk diesen Porträtauftrag: ein Doppelporträt vom
 Poeten und dem ob seiner scharfen Gesellschaftskritik gefürchte-
 ten Architekten sowie zwei Einzelporträts der beiden. Fleischmanns
 Matt-Albuminabzug von diesem Foto ist auf originalem Studio-
 karton von Schieberth montiert und von diesem auch signiert, da
 Fleischmann zu dieser Zeit lediglich als seine Praktikantin angestellt
 war. Peter Altenberg widmete die Fotografie kurz vor seinem Tod an
 seine „heilige Freundin und Pflegerin Johanna Staude“. Rückseitig
 vermerkte diese „als Erinnerung an die lange Nacht am 3. XII. 1918“.

Um die Jahrhundertwende war es für Frauen fast unmöglich,
 eine anerkannte Ausbildung in einer Vielzahl von Professionen zu
 erhalten. Dora Kallmus ging dennoch ihren Weg und wurde eine
 bedeutende Vertreterin dieser jungen Kunstgattung. Bei Besuchen
 im Atelier des Fotografen Hans Makart jr. konnte sie Erfahrungen
 sammeln; als erste Frau erhielt sie Zutritt zu den Theoriekursen
 der Graphischen Lehr- und Versuchsanstalt, wenn auch nicht zu
 den Praxisseminaren. Ab 1906 nahm sie in Berlin Fotografie- und
 Retusche-Unterricht bei Nicola Perscheid. Bereits 1907 eröffnete
 sie unter ihrem Künstlernamen Madame d'Ora ein Fotostudio. Vor
 allem Aristokraten, Schauspielerinnen Modedesigner schätzten
 ihr Talent und ihre Intuition. Es bestanden enge Kontakte zu den
 Wiener Werkstätten und ab 1917 war Madame d'Ora auch als Mo-
 defotografin tätig. Ab 1927 lebte sie in Paris, wo sie ein eigenes
 Fotoatelier führte und als Gesellschafts- und Künstlerfotografin
 berühmt wurde. Sie fertigte Aufnahmen von Josephine Baker, Tama-
 ra de Lempicka, Marlene Dietrich und Coco Chanel an. Viele ihrer
 Fotos wurden im Laufe der Jahre zu Ikonen der klassischen Foto-
 kunst und gelten heute als wertvolle Zeitdokumente. Während dem
 Zweiten Weltkrieg verlor Madame d'Ora ihr Studio und musste sich
 aufgrund ihrer jüdischen Herkunft verstecken. Diese schreckliche
 Zeit lenkte ihren Blick von der Welt des Glamours zur harten und
 bitteren Realität des Krieges. Nach dem Krieg schuf sie Aufnahmen
 von mittellosen Flüchtlingen oder Pariser Schlachthöfen.

In ihren Anfangsjahren aber fertigte sie vornehmlich Porträtfotos
 an und wurde in Folge mit Aufnahmen von Mitgliedern der Wie-
 ner Künstler- und Intellektuellenszene bekannt. Sie fotografierte
 etwa Alma Mahler-Werfel, Arthur Schnitzler, Anna Pawlowa, Emi-
 lie Flöge, Marie Gutheil-Schoder, Pau Casals, Berta Zuckerkandl-
 Szepe, Anita Berber und den damals schon berühmten Jugend-
 stilmalers und Gründungspräsidenten der Wiener Secession Gustav
 Klimt. Madame d'Oras Fotoserie von Klimt entstand 1908, nur ein
 Jahr nach der Gründung ihres Ateliers. Madame d'Oras nicht min-
 derbedeutender Berufskollege Moriz Nähr schuf wenig später, 1909,
 eine ähnliche Klimt-Strecke, die durch die idente Kleiderwahl leicht
 verwechselbar ist. Dass unsere Fotografie aus der früheren Serie von
 Dora Kallmus stammt, hat die Klimt Foundation bestätigt. Der vor-
 liegende Abzug stammt aus dem Besitz von Johanna Zimpel geb.
 Klimt, der jüngsten Schwester Klimts, die mit dem Buchhalter Juli-
 us Zimpel sr. verheiratet war. Klimt malte Johanna Staude in einer
 Bluse der Wiener Werkstätten kurz vor seinem Tod. Das unvollendet
 gebliebene Porträt aus dem Besitz des Modells befindet sich im
 Belvedere. Im hier abgebildeten Porträtfoto ist Klimt in einer seit-
 lichen Sitzposition eingefangen. Er scheint sich spontan zur Foto-
 grafin zu drehen, hält ruhig aber entschlossen die Hände zusammen
 und blickt an seiner rechten Seite vorbei. Ein Schmunzeln liegt auf
 seinen Lippen und hinterlässt den Eindruck eines selbstbewussten
 Mannes festgehalten in einem entspannten Augenblick.

GUSTAV KLIMT

(Baumgarten bei Wien 1862 – 1918 Wien)

Als 1897 eine Gruppe von insgesamt neunzehn Künstlern aus dem mehrheitlich konservativen Künstlerhaus austrat, um eine neue, moderne Kunst zu schaffen und um dieser eine entsprechende Plattform zu geben, ist dies die Geburtsstunde der Moderne in Österreich. Tonangebend für die Gründung der „Secession“ war ihr erster Präsident Gustav Klimt. Er war die bestimmende und prägendste Künstlerpersönlichkeit der österreichischen Kunst der Jahrhundertwende.

Mit der Gründung der „Secession“ begann auch Klimts konsequente Ausformulierung eines eigenen mutigen Stils, der um 1900 prompt in einen Skandal um die Wiener Fakultätsbilder mündete. Diese erschienen den Auftraggebern zu gewagt, ja gar pornografisch. Seinem Erfolg tat dies keinen Abbruch, im Gegenteil schätzten die privaten Auftraggeber der zahlreichen Frauenporträts die erotische Stimmung, die den Klimt'schen Bildern eigen ist und ihre Betrachter noch heute fesselt.

Nicht nur die Darstellung von Weiblichkeit spielt in den Werken Klimts eine große Rolle, er beschäftigte sich auch immer wieder mit den grundlegenden Fragen des Lebens; die Liebe, das Leben, der Tod, die Jugend und das Alter. Bevor Klimt die Themen in aufwendigen, ornamental gestalteten Gemälden umsetzte, arbeitete er in mehreren Zeichnungen einzelne Elemente und Figuren heraus. Sehr oft setzte er sich in diesem Zusammenhang mit Einzelfiguren auseinander, deren Körperhaltungen von ihm in vielen Skizzen erprobt wurden. Auch die vorliegende Zeichnung entstand in Vorbereitung für den 1901 vollendeten Beethovenfries. Der monumentale Wandzyklus von insgesamt 34 m Breite und 2 m Höhe wurde anlässlich der 14. Ausstellung der Wiener Secession 1902 präsentiert. Unter der Leitung von Josef Hoffmann wirkten 21 Künstler an der Schau mit. Im Zentrum stand eine polychrome Beethoven Plastik von Max Klinger und die secessionistische Idee des Gesamtkunstwerks. Die einzelnen Künste – Architektur, Malerei, Skulptur und Musik – vereinigten sich zu einem großen Gesamtkunstwerk. Klimts Fries eröffnete den Rundgang im linken Seitensaal, in dem auch ein Wanddurchbruch bereits den Blick auf den Hauptraum und die zentrale Beethoven Statue freigab. Mit knapp 60.000 BesucherInnen blieb diese Präsentation eine der erfolgreichsten Ausstellungen der Wiener Secession.

Das Programm des Beethoven-Frieses folgt einer Beschreibung von Ludwig van Beethovens 9. Sinfonie durch Richard Wagner. Der abschließende Fries-Teil ist den „Künsten“ gewidmet, „die uns in das ideale Reich hinüber[führen]“, in dem allein wir reine Freude, reines Glück, reine Liebe finden können.“ Klimt stellt dieses „ideale Reich“ durch ein Liebespaar in inniger Umarmung dar, begleitet vom „Chor der Paradiesengel“. Dieses Bild bezieht sich auf Schillers Verseilen „Freude, schöner Götterfunke. Diesen Kuss der ganzen Welt!“, den Beethoven im vierten Satz der 9. Sinfonie vertont hat.

Der hier abgebildete Akt mit dem halb geöffneten Mund und den geschlossenen Augen ist eine Vorarbeit zu einem der besagten „Paradiesengel“. In seinen Entwürfen zum Fries-Teil von den „Künsten“ hat Klimt verschiedene Arm- und Handpositionen studiert aber auch Körperhaltungen und Haarformen ausprobiert. In unserem Entwurf geht es dem Künstler insbesondere um die Darstellung der Ekstase. Dr. Marian Bisanz-Prakken, Expertin für das zeichnerische Werk Klimts, hat das Werk im Original begutachtet und umschreibt es mit folgenden Worten: „Besondere Merkmale dieser Skizze sind die verkrampfte Handstellung, ein weiteres Merkmal, mit dem Klimt experimentierte, um der Ekstase Ausdruck zu verleihen, sowie die Haltung des ausgestreckten Arms und der bereits erwähnte halb offene Mund mit den geschlossenen Augen.“ Einige vergleichbare Darstellungen finden sich auch in Band I des Klimt Kompendiums von Alice Strobl. Die Datierung des Blattes lässt sich auch anhand der Materialien vornehmen, denn bis maximal 1904 verwendete Klimt diese Art der Kreide und Backpapier mit genau diesen Maßen. Aus einem Brief des Künstlers geht zudem hervor, dass alle Entwürfe zum Beethovenfries spätestens 1901 entstanden sind. Die aus dem Besitz von Hermine Klimt, der Schwester Klimts, und damit Klimts Nachlass stammende Zeichnung vereint die wesentlichen Merkmale der Zeichenkunst des Künstlers. Die Sicherheit der Linie, mit nur einem einzigen Strich Körperformen derart eindrucksvoll zu erfassen, dass sich dem Betrachter mehr als nur das offenkundig Sichtbare offenbart. Entwürfe dieser Qualität sind mehr als nur Studien weiblicher Körper, viel mehr gelingt es Klimt hier bereits, einen Moment der Ekstase ausdrucksstark und intensiv einzufangen.

GUSTAV KLIMT | 39

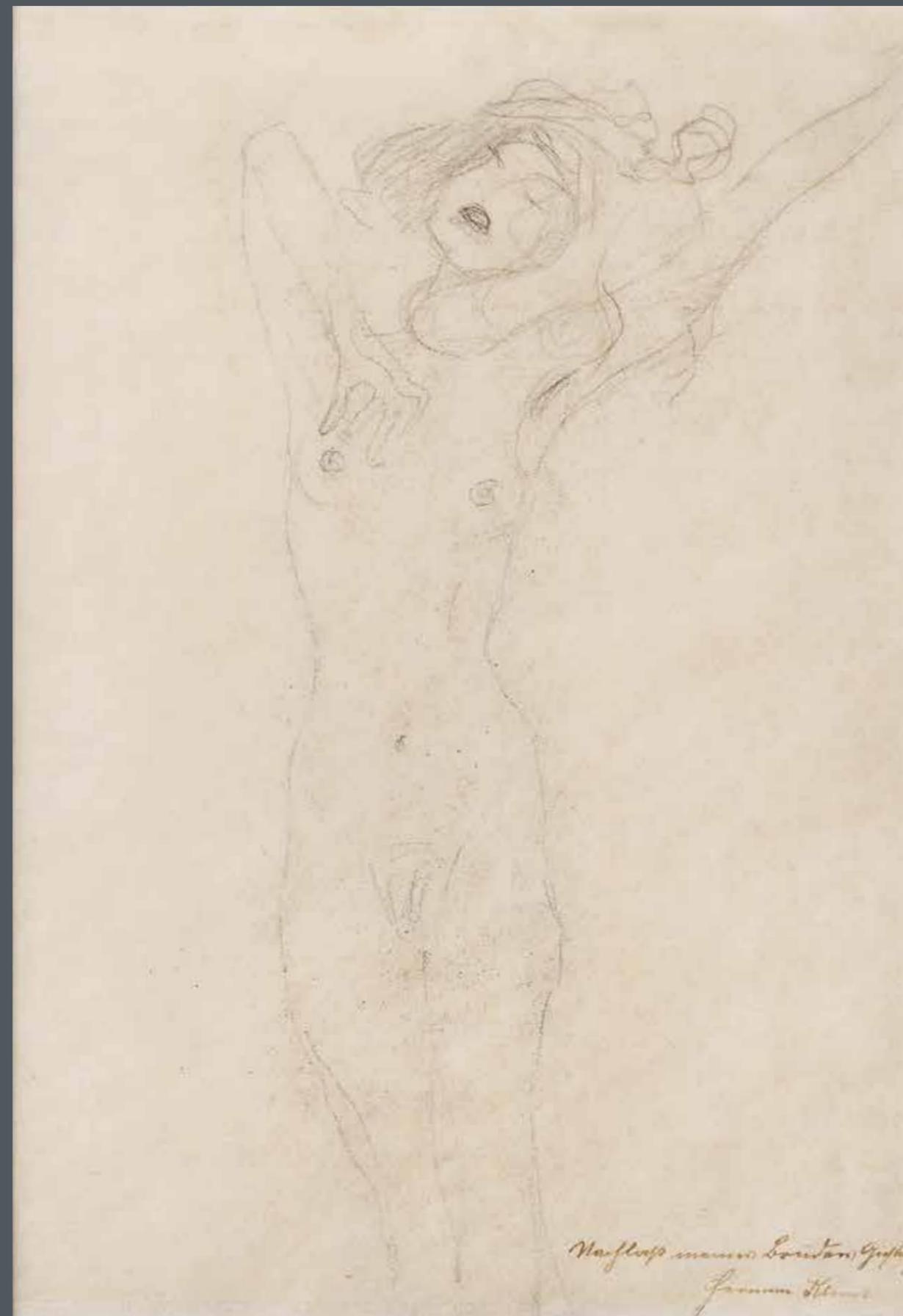
(Baumgarten bei Wien 1862 – 1918 Wien)

Entwurf für Beethovenfries, um 1901

Bleistift/Papier, 45,2 x 32 cm

beschriftet Nachlass meines Bruders Gustav, Hermine Klimt
wir danken Frau Dr. Bisanz-Prakken, die das Werk im Original besichtigt
hat und die Aufnahme ins Werkverzeichnis bestätigt

€ 15.000 – 30.000

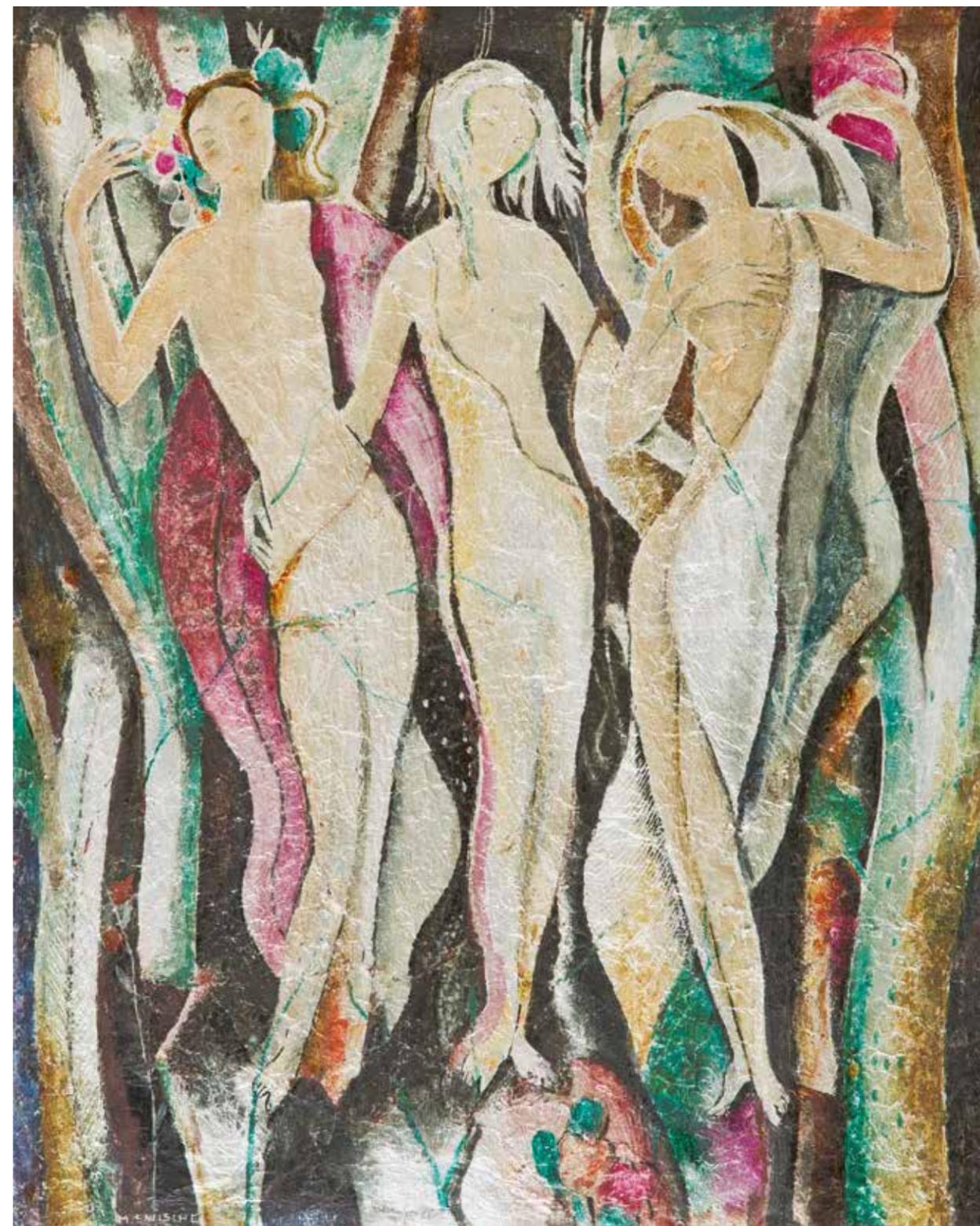




40 | MAX SNISCHEK*
 (Dürnkrot 1891 - 1968 Hinterbrühl)
 Mannequin
 Collage/Hartfaserplatte, 33,8 x 17,1 cm
 signiert Max Snischek Wien
 € 4.000 - 6.000

Anmutig und zart präsentieren sich die „Drei Grazien“ und das „Mannequin“ von Max Snischek, ihre schlanken Körper sind mit metallisch glänzender Folie überzogen, die den Bildern den Charakter von Preziosen verleiht. Zugunsten der dekorativen und ornamentalen Gestaltung verzichtet der Künstler hier auch auf die plastische Modellierung der Figuren. Snischek war ab 1922 Leiter der Modeabteilung der Wiener Werkstätte und unterrichtete später an der Meisterschule in München im Fach Figurenzeichnen. Diese Prägung spiegelt sich auch in den beiden hier abgebildeten Collagen wider, etwa in der Eleganz der grazilen Frauenfiguren aber auch in der unterschiedlichen Oberflächenwirkung der verwendeten Materialien. Geschmückt mit einem überbordenden Kopfschmuck aus goldglänzenden Blättern und in ein zartrosafarbenes Kleid gehüllt, steht das Mannequin in manierierter Haltung vor uns. Mit ihrem androgynen Körperbau, den feinen Gesichtszügen und der milchweißen Haut erinnert sie an eine Tänzerin, deren zarter und schlanker Eindruck durch das schmale Hochformat unterstützt wird. Man denkt dabei etwa an Grete Wiesenthal und ihre Schwester, die mit ihrem modernen Ausdruckstanz Anfang des 20. Jahrhunderts auch die bildende Kunst nicht unwesentlich beeinflusste. Snischeks Tänzerinnen sind auf vielfache Weise besondere Zeugnisse ihrer

Zeit und charakterisieren das gesteigerte Interesse am sogenannten Kunsthandwerk und der Idee des Gesamtkunstwerks. Er kaschiert unterschiedliche, farbige Folien auf den Bildträger, die er teilweise in lasierenden Farbschichten übermalt und so setzt er die Bildoberfläche aus matten und stark glänzenden Partien zusammen. Durch den Einsatz der polierten Metallfolien erweitert Snischek die Möglichkeiten der Malerei: er muss das elegante Erscheinungsbild des Modells und ihre Fragilität nicht bloß suggerieren, die Oberfläche der Collage selbst ist zart, empfindlich und glänzend. Auch die „Drei Grazien“ sind in einer ähnlich aufwendigen Technik gestaltet. Er bringt Folie auf Leinwand auf, bemalt diese mit verschiedenen Farben und erzielt dadurch eine reliefartige, stoffliche Oberfläche mit ganz speziellen Glanzeffekten. Vor einer stilisierten Waldlandschaft positioniert Snischek seine drei anmutigen Figuren, deren zierliche Körper als Teil der Natur wahrgenommen werden. Sie schwingen im Rhythmus der Bäume, setzen sich aber auch durch gegenläufige Bewegungen davon ab. Unbekleidet und sich gegenseitig umarmend beschenken sie, der Tradition gemäß, die Götter und Menschen mit Anmut, Schönheit und Festesfreude. Snischek gibt die traditionelle Darstellung in einer neuen Ästhetik wieder und vereint so Kunst und Handwerk im Sinne der Wiener Werkstätte.



MAX SNISCHEK* | 41
 (Dürnkrot 1891 - 1968 Hinterbrühl)
 Drei Grazien, um 1925
 Collage/Leinwand, 68 x 54,5 cm
 signiert M. Snischek Wien
 abgebildet in Fahr-Becker 1994, S. 182
 € 8.000 - 12.000



42 | **MAX OPPENHEIMER***
 (Wien 1885 - 1954 New York)
 Josef Szigeti, 1919
 Kaltnadelradierung/Papier, 17,3 x 15,3 cm
 monogrammiert MOPP
 eigenhändige Unterschrift des Dargestellten
 monogrammiert und datiert im Druck MOPP 1919
 abgebildet in Pabst, Wkvz. Max Oppenheimer 1993,
 Fig. 45 und im Ausstellungskatalog Jüd. Museum,
 Oppenheimer 1994, S. 132
 *€ 2.000 - 3.000



43 | **MAX OPPENHEIMER***
 (Wien 1885 - 1954 New York)
 Rosé-Quartett, 1932
 Kaltnadelradierung/Papier, 22 x 22,4 cm
 monogrammiert und datiert im Druck MOPP 1932
 abgebildet in Pabst, Wkvz. Max Oppenheimer 1993,
 Fig. 69 und im Ausstellungskatalog Jüd. Museum,
 Oppenheimer 1994, S. 146
 *€ 1.400 - 2.000



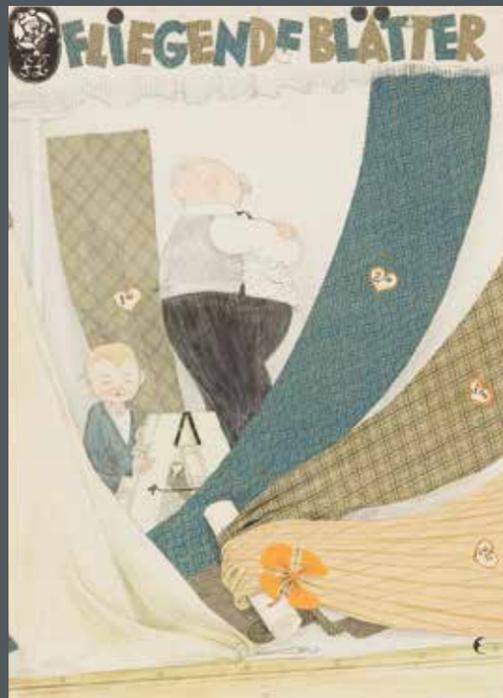
MAX OPPENHEIMER* | 44
 (Wien 1885 - 1954 New York)
 Rosé-Quartett, 1920
 Farblithografie/Papier, 65,5 x 64 cm
 signiert im Stein MOPP
 abgebildet in Pabst, Wkvz. Max Oppenheimer 1993, Abb. L15
 *€ 2.600 - 4.000



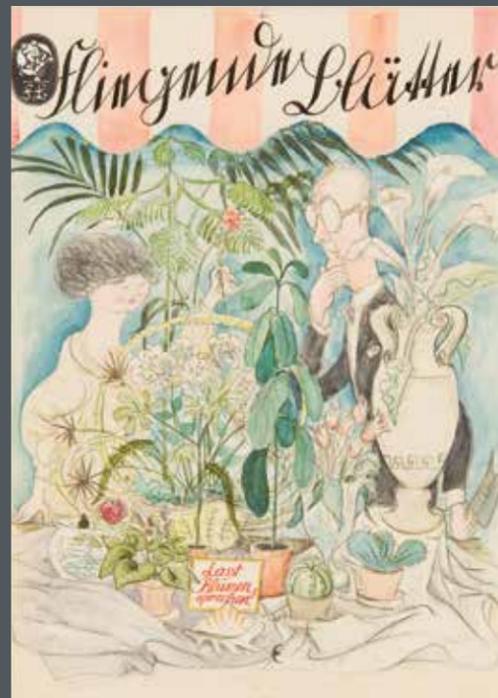
45 | COBI REISER*
 (München 1902 - 1992 München)
 Die große Dame
 Aquarell und Tusche/Papier, 44,5 x 36 cm
 signiert Cobi Reiser, betitelt Die große Dame
 *€ 800 - 1.600



46 | GEORG EINBECK
 (Golluschtz 1871 - 1951 Luzern)
 Portrait of Violet, 1914
 Öl/Karton, 62 x 51,8 cm
 signiert G. Einbeck, datiert 1914
 *€ 2.000 - 3.000

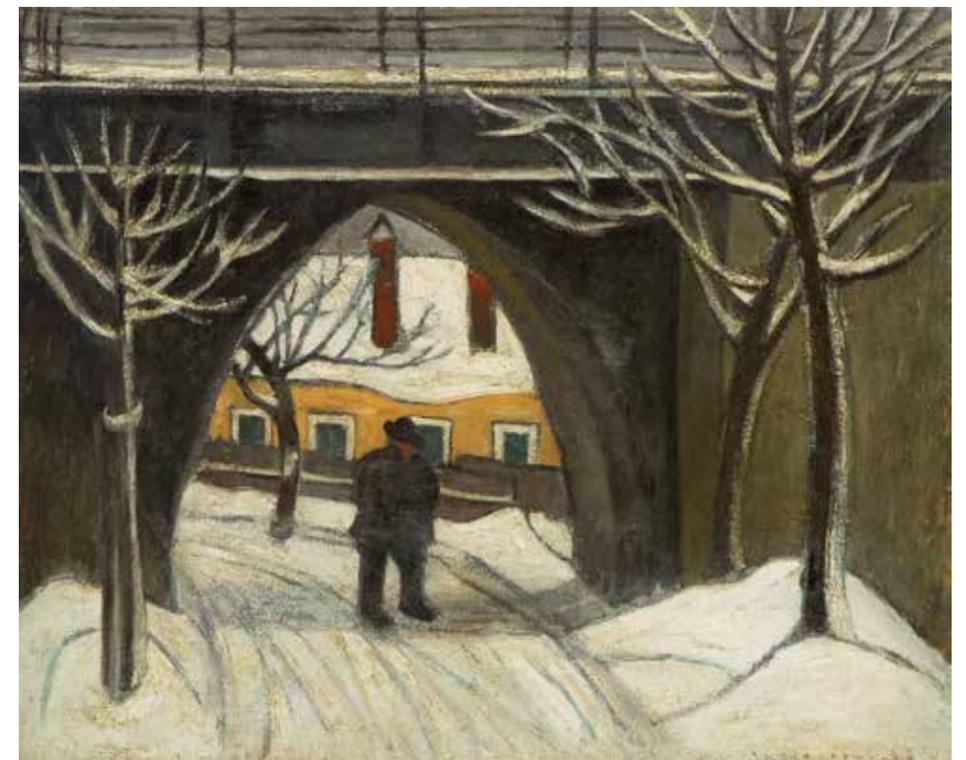


47 | EUGEN CROISSANT*
 (Landau an der Pfalz 1898 - 1976 Breitbrunn am Chiemsee)
 Beim Stoffhändler, 1937
 Mischtechnik/Papier, 33,5 x 27,5 cm
 datiert 1937, Entwurf für die „Fliegenden Blätter“
 *€ 400 - 800



48 | EUGEN CROISSANT*
 (Landau in der Pfalz 1898 - 1976 Breitbrunn am Chiemsee)
 Lasst Blumen sprechen!, 1934
 Mischtechnik/Papier, 38 x 27,5 cm
 datiert 1934, Entwurf für die „Fliegenden Blätter“
 *€ 400 - 800

SYLVIA PENTHER* | 49
 (Wien 1891 - 1984 Wien)
 Häuser, 1922
 Öl/Platte, 39 x 43 cm
 signiert Sylvia Penther, datiert 1922
 *€ 3.000 - 6.000



SYLVIA PENTHER* | 50
 (Wien 1891 - 1984 Wien)
 Spaziergänger im Winter, um 1928
 Öl/Leinwand, 55 x 68,5 cm
 signiert Sylvia Penther
 *€ 4.000 - 8.000

FRANZ SEDLACEK

(Breslau 1891 – 1945 verschollen)

Franz Sedlacek war ein leidenschaftlicher Wanderer und Bergsteiger und verbrachte seine Urlaube immer wieder in den österreichischen Bergen. Der Grundstein für seine innige Beziehung zu den Bergen wurde schon in seiner Kindheit bei Wanderungen im oberösterreichischen Salzkammergut gelegt. Eine längere Zeit ohne Bergwanderungen erweckte beim Künstler „das Gefühl, als hätte ich einen alten Freund jahrelang vernachlässigt und verraten.“

Im Jahr 1938 entstand eine Reihe topografisch fassbarer Gebirgsansichten aus Regionen, die Sedlacek als begeisterter Alpinist von seinen eigenen Bergtouren kannte. Diese Bergansichten sind im Vergleich zu seinen aus der Phantasie konstruierten Landschaften eher sachlich und kommen in der Regel ohne menschliche Figuren aus. Das hier abgebildete Werk stellt die einzige Ausnahme dar, in der ein Ausschnitt der Gebirgsformation mit einer narrativ-figurativen Szene kombiniert wird. Das Gemälde entstand als Erinnerung des Künstlers an eine Dachstein-Bergtour mit zwei Freunden über den Hallstätter Gletscher im Frühjahr 1936. Das Dachsteinmassiv und der Hallstätter Gletscher als der größte Gletscher der Nördlichen Kalkalpen wurden seit Mitte des 19. Jahrhunderts nach und nach für den Wander- und Bergsport erschlossen. Die leidenschaftlichen Berggeher und Wanderer unter Ihnen haben mit Sicherheit schon die eine oder andere Tour in dieser Gegend unternommen.

Auch im vorliegenden Gemälde spielt die Gruppe der Bergsteiger eine wesentliche Rolle. Der Betrachter folgt unmittelbar ihren Spuren im Schnee und ihrem bisher zurückgelegten Weg. Unter der Anstrengung des Aufstiegs und der Last der Rucksäcke leicht gebückt, bahnen sie sich ihren Pfad durch den Schnee in Richtung Gipfel. Die Figuren erscheinen klein inmitten der Schneemassen und dennoch erkennen wir, wie sie sich auf die Wanderstöcke stützen und spüren den Kraftaufwand, den ihnen diese Tour abverlangt. Über den schneebedeckten Hängen ragt ein markant geformter Fels in den

Himmel empor, im linken oberen Eck kumuliert eine Nebelwolke und breitet sich bereits über den Berg aus. Wer in den Bergen unterwegs ist, weiß, wie schnell sich der Himmel verändert und eine gefährliche Situation entstehen kann. Kriecht dieser Nebel nur in Richtung Gipfel oder gar den tapferen Berggehern entgegen? Die Gestaltung des Himmels und die ungewöhnliche Wettersituation bilden aber auch kompositorisch ein kontrastreiches Pendant zur, fast zwei Drittel des Bildes dominierenden Schneedecke.

Wie in anderen Werken von Sedlacek, finden sich in der Gestaltung der Landschaft und der Einbettung der Figuren auch hier mehrere Bezüge zur Kunst der Romantik. Schon seit seinen ersten Landschaften hat Sedlacek immer wieder weite Fernblicke von erhöhten Standpunkten gemalt, in denen man mit den Augen spazieren gehen kann. Die Malerei der Romantik konnte Sedlacek 1926 im Rahmen der Jahrhundertschau deutscher Malerei in der Wiener Secession im Original sehen. Bereits um 1930 wurden in mehreren Ausstellungen die Neue Sachlichkeit und die Romantik in direkte Beziehung zueinander gesetzt. So wurde 1929 in der Linzer Schau „Romantik und Neue Sachlichkeit in Oberösterreich“ Sedlacek auch als Hauptvertreter dieser Strömung präsentiert. Der in Zusammenhang mit Sedlacek häufig zitierte Begriff „Landschaften der Seele“ lässt sich auch auf die hier dargestellte Natur anwenden. Gerade in der bereits beschriebenen Stimmung am Himmel, in der sich eine mögliche Bedrohung für die Wanderer ankündigt, wird das deutlich zum Ausdruck gebracht. Ebenso rasch kann die drohende Gefahr aber auch wieder abziehen und der blaue Himmel lässt die Bergsteiger ihren Aufstieg ungehindert zu Ende führen. Was zurückbleibt, sind die drei Wanderer im Schnee – umgeben von der mächtigen und alles beherrschenden Natur. Sedlacek gelingt mit diesem Bergtouren-Bild ein Sinnbild für die Kraft und Macht der Natur und den Respekt aber auch die Ohnmacht des Menschen ihr gegenüber.



51 | FRANZ SEDLACEK

(Breslau 1891 – 1945 verschollen)

Über dem Hallstätter Gletscher (Dachstein), 1938

Öl/Sperrholzplatte, 53,2 × 41,9 cm

monogrammiert FS, datiert 1938

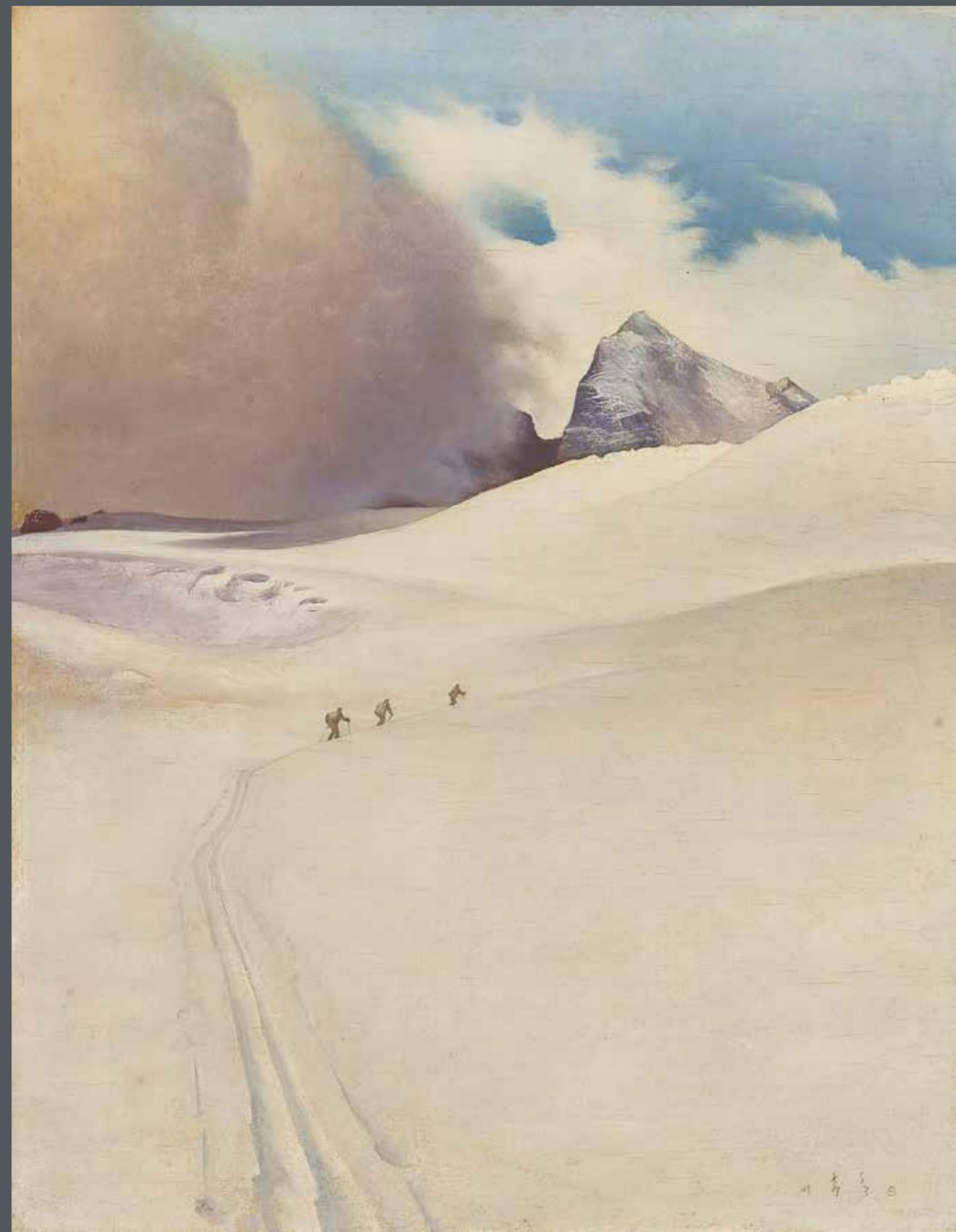
verso beschriftet Franz Sedlacek Wien 1938 „über dem Hallstätter Gletscher“ (Dachstein)

Widmung: In Erinnerung an die Dachsteintour mit meinen Freunden Oskar und Helmut Keidel im Frühjahr 1936

Etikett der Ausstellung im Künstlerhaus 1939, 146, Kat.-Nr. 696 abgebildet in Funkturm Berlin, Nr. 584, S. 100; in Scherl's Magazin, März 1939; in Hintner 1987, S. 280 Nr. 118 und im Wkvz. Franz Sedlacek 2011, S. 211, WV 128

Provenienz: Österreichische Privatsammlung

€ 250.000 – 350.000





52 | **KOLOMAN MOSER**
 (Wien 1868 - 1918 Wien)
 Dame mit Kissen
 Tusche und Bleistift/Papier, 13,7 x 10 cm
 € 2.000 - 4.000



53 | **PETER TÖLZER***
 (Wien 1910 - 1997 Wien)
 Pflanze
 Kreide/Papier, 25,5 x 21,5 cm
 signiert Tölzer
 € 500 - 1.000



54 | **JOSEF HOFFMANN***
 (Pirnitz 1870 - 1956 Wien)
 Drei Pokale
 Collage und Bleistift/Papier
 21,3 x 29,7 cm
 monogrammiert JH
 nummeriert g/58.
 montiert auf Karton
 *€ 600 - 1.200



JOSEF HOFFMANN* | 55
 (Pirnitz 1870 - 1956 Wien)
 Entwurf einer Vase
 Aquarell und Bleistift/Papier, 28 x 21,2 cm
 monogrammiert JH, verso Atelierstempel,
 beschr. Kauf Gal. Würthle am 2.9.81 S 2500
 *€ 600 - 1.200



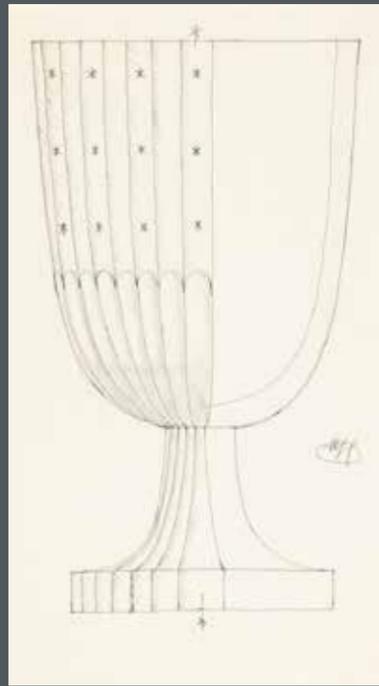
JOSEF HOFFMANN* | 56
 (Pirnitz 1870 - 1956 Wien)
 Entwurf für eine Amphore
 Bleistift und Tusche/Papier, 23,3 x 14,7 cm
 monogrammiert JH, verso beschr. N. 59,
 Atelierstempel, montiert auf Karton
 *€ 600 - 1.200



JOSEF HOFFMANN* | 57
 (Pirnitz 1870 - 1956 Wien)
 Entwurf für fünf Gläser
 Bleistift/Papier, 20,5 x 16,6 cm, Atelierstempel Josef Hoffmann
 aufklappbar, innen zwei weitere Entwürfe für Gläser
 *€ 600 - 1.200



JOSEF HOFFMANN* | 58
 (Pirnitz 1870 - 1956 Wien)
 Entwurf eines Weinglases
 Bleistift/Papier, 34 x 21 cm
 monogrammiert JH
 *€ 600 - 1.200



59 | JOSEF HOFFMANN*
 (Pirnitz 1870 - 1956 Wien)
 Entwurf für einen Pokal
 Tusche und Bleistift/Papier, 34,1 x 21 cm
 monogrammiert JH
 °€ 600 - 1.200



60 | JOSEF HOFFMANN*
 (Pirnitz 1870 - 1956 Wien)
 Entwurf Teeservice
 Bleistift/Papier, 21,4 x 16,7 cm
 monogrammiert JH, verso Atelierstempel
 °€ 1.000 - 2.000

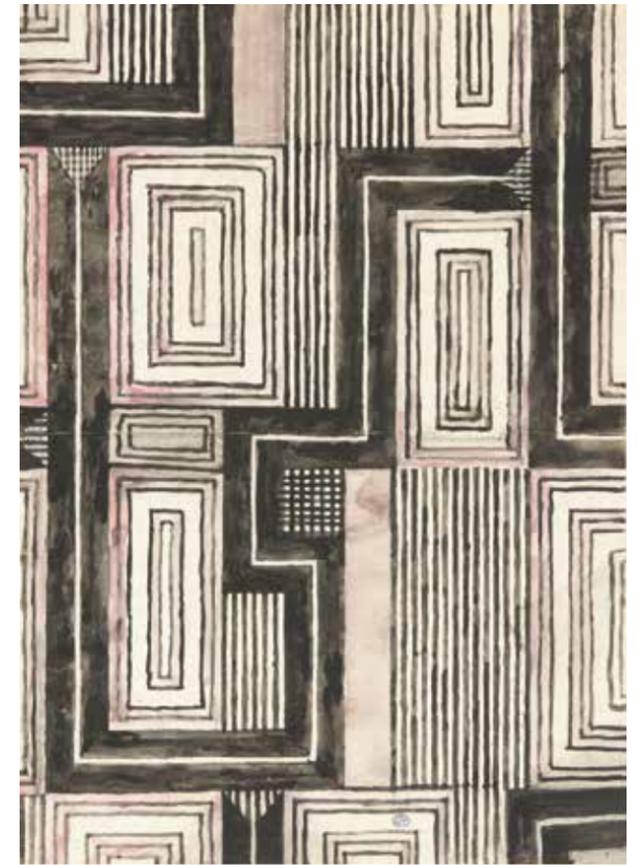


61 | JOSEF HOFFMANN*
 (Pirnitz 1870 - 1956 Wien)
 Vasenentwurf
 Bleistift/Papier, 32,3 x 21,1 cm
 monogrammiert JH
 Atelierstempel Josef Hoffmann
 °€ 600 - 1.200

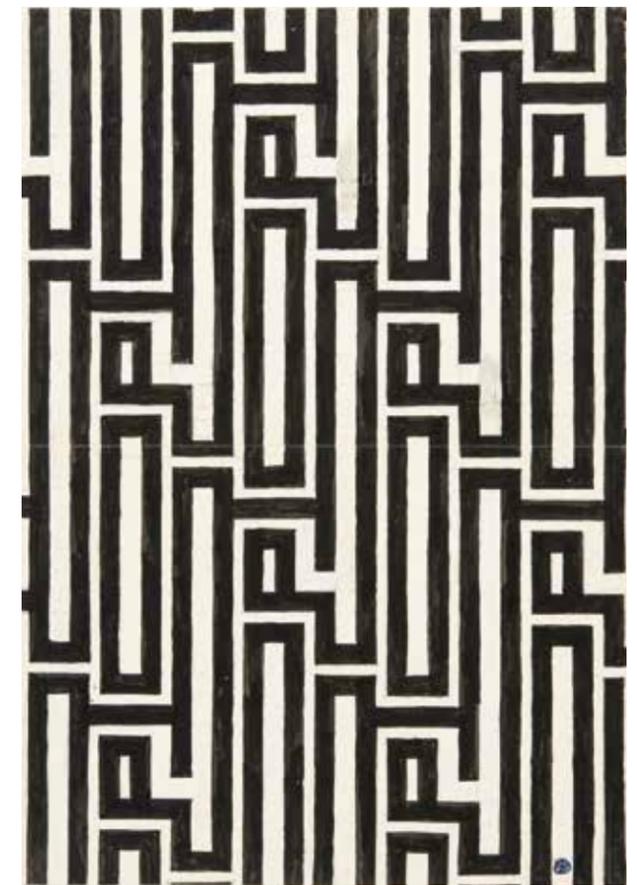


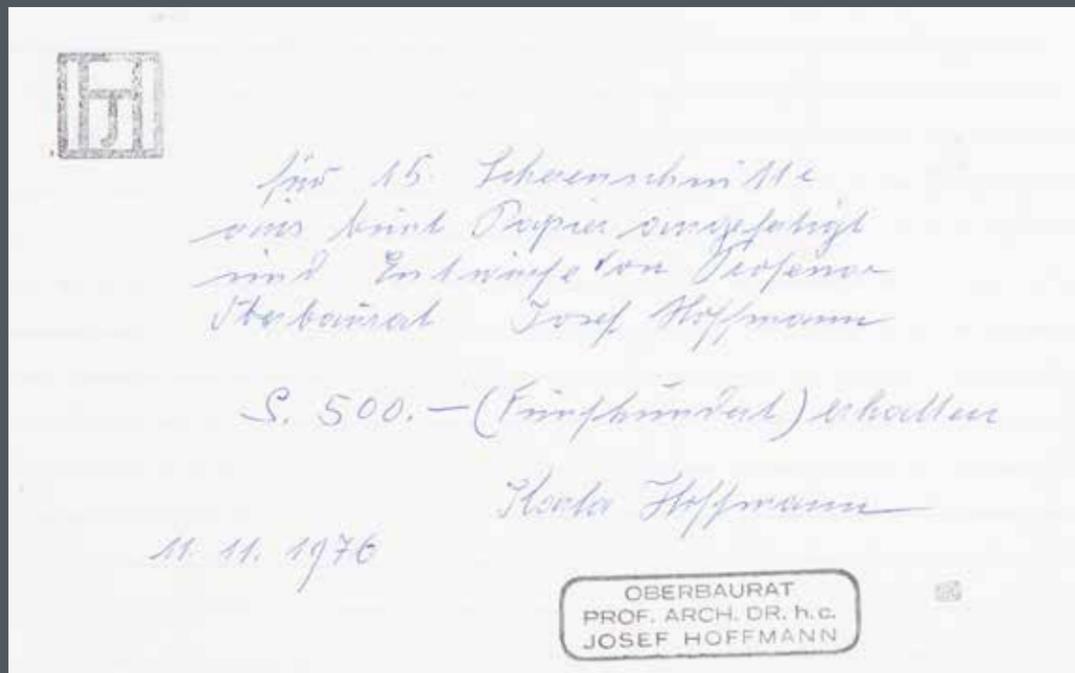
62 | JOSEF HOFFMANN*
 (Pirnitz 1870 - 1956 Wien)
 Entwurf für eine Glasschale
 Tusche und Bleistift, aquarelliert/Papier, 34 x 20,9 cm
 monogrammiert JH
 Atelierstempel Josef Hoffmann
 °€ 600 - 1.200

JOSEF HOFFMANN* | 63
 (Pirnitz 1870 - 1956 Wien)
 Musterentwurf
 Tusche und Bleistift, aquarelliert/Papier, 41,8 x 29,6 cm
 monogrammiert JH
 verso Atelierstempel Josef Hoffmann
 beschriftet Wien III. Salesianergasse 33
 montiert auf Papier
 °€ 1.000 - 2.000



JOSEF HOFFMANN* | 64
 (Pirnitz 1870 - 1956 Wien)
 Musterentwurf, um 1935
 Tusche und Bleistift/Papier, 42,2 x 29,9 cm
 monogrammiert JH
 verso Atelierstempel Josef Hoffmann
 und nummeriert D/32
 montiert auf Papier
 abgebildet in Kristan/Bogner, Der späte Josef
 Hoffmann 2023, S. 169
 °€ 1.000 - 2.000





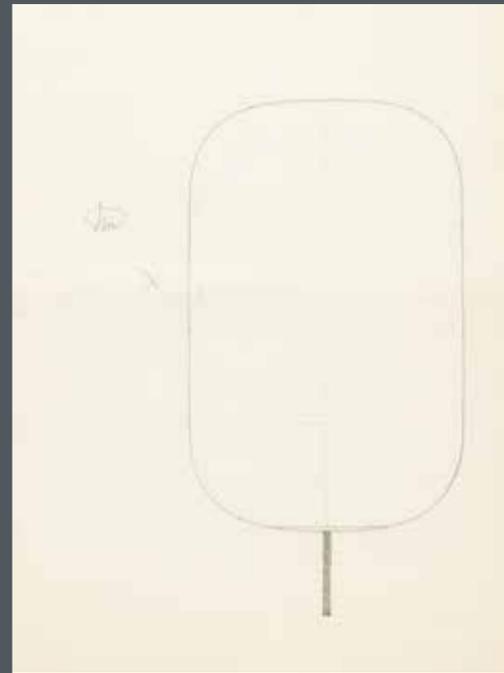
Bestätigung von Frau Karla Hoffmann, Witwe von Josef Hoffmann:
 Für 15 Scherenschnitte aus bunt Papier angefertigt und Entwürfe von
 Professor Oberbaurat Josef Hoffmann S. 500.- (Fünfhundert) erhalten
 Karla Hoffmann 11.11.1976

JOSEF HOFFMANN* | 65
 (Pirnitz 1870 - 1956 Wien)
 15 Scherenschnitte
 Buntpapier in verschiedenen Farben
 je ca. 21 x 21 cm
 € 2.000 - 4.000

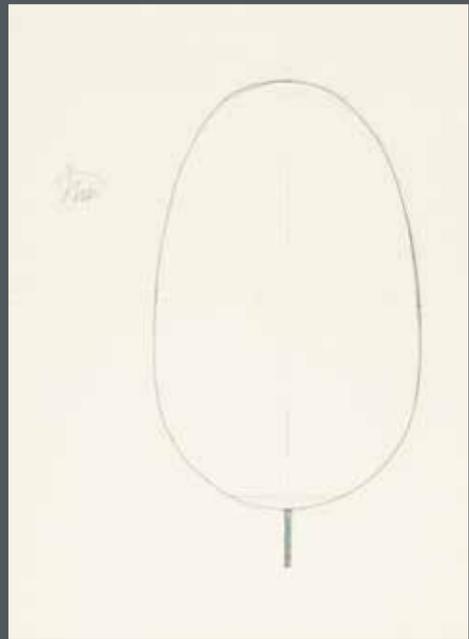




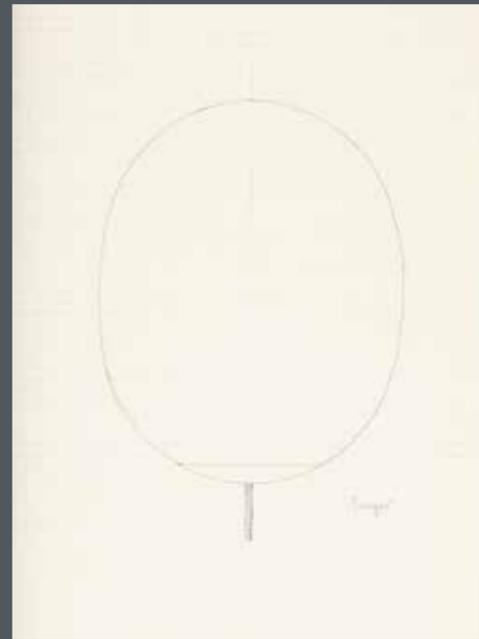
66 | JOSEF HOFFMANN*
 (Pirnitz 1870 - 1956 Wien)
 Entwurf einer Hängeleuchte
 Tusche und Bleistift/Papier, 42,2 x 29,7 cm
 monogrammiert JH, abgeb. in Kristan/Bogner,
 Der späte Josef Hoffmann 2023, S. 171
 *€ 600 - 1.200



67 | JOSEF HOFFMANN*
 (Pirnitz 1870 - 1956 Wien)
 Entwurf für einen Spiegel
 Tusche und Bleistift/Papier, 42,1 x 29,7 cm
 monogrammiert JH, verso Vorskizze in Blau
 *€ 600 - 1.200



68 | JOSEF HOFFMANN*
 (Pirnitz 1870 - 1956 Wien)
 Entwurf für einen ovalen Spiegel
 Tusche und Bleistift/Papier, 42,1 x 29,7 cm
 monogrammiert JH
 *€ 600 - 1.200



69 | JOSEF HOFFMANN*
 (Pirnitz 1870 - 1956 Wien)
 Entwurf für einen Spiegel
 Bleistift/Papier, 42,1 x 29,8 cm
 monogrammiert JH, beschriftet Spiegel
 *€ 600 - 1.200

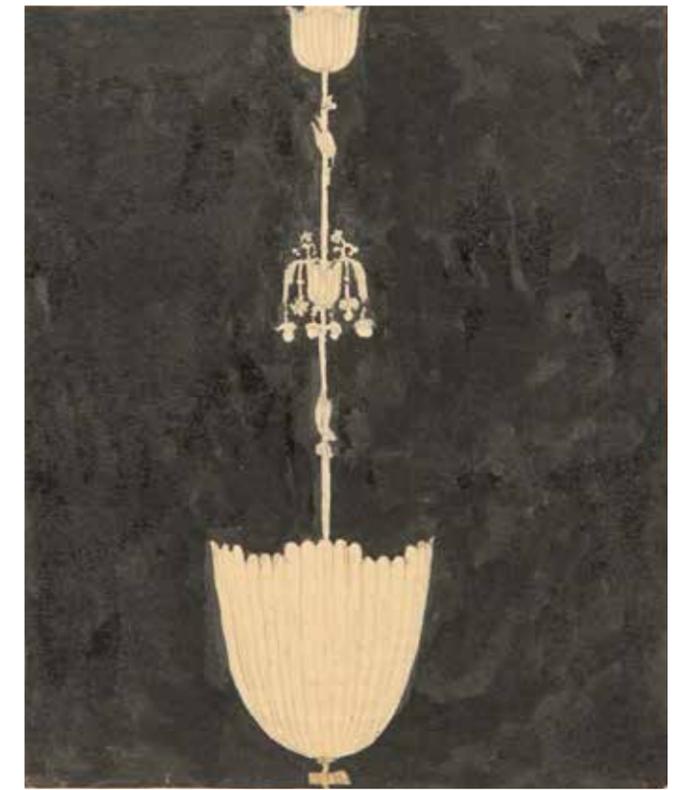
JOSEF HOFFMANN* | 70

(Pirnitz 1870 - 1956 Wien)
 Entwurf für eine Lampe
 Tusche und Bleistift/Papier, aquarelliert, 24,9 x 17,3 cm
 monogrammiert JH
 abgebildet in Kristan/Bogner, Der späte Josef
 Hoffmann 2023, S. 175
 *€ 800 - 1.600



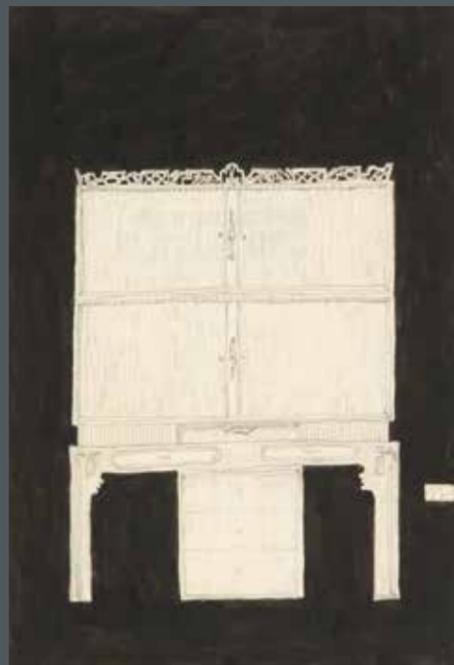
JOSEF HOFFMANN* | 71

(Pirnitz 1870 - 1956 Wien)
 Entwurf eines Deckenlusters
 Tusche und Bleistift/Papier, 17,8 x 15,0 cm
 verso Atelierstempel Josef Hoffmann
 *€ 800 - 1.600

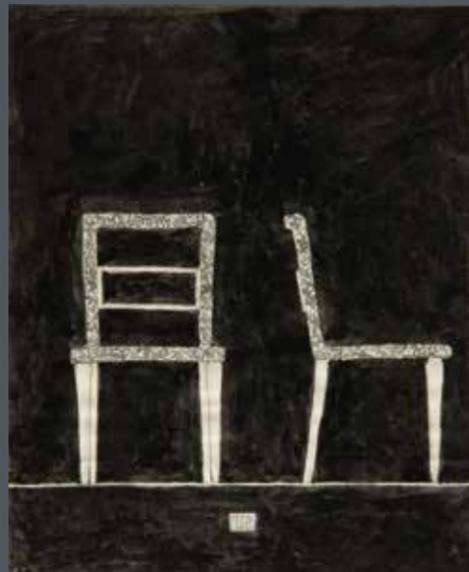




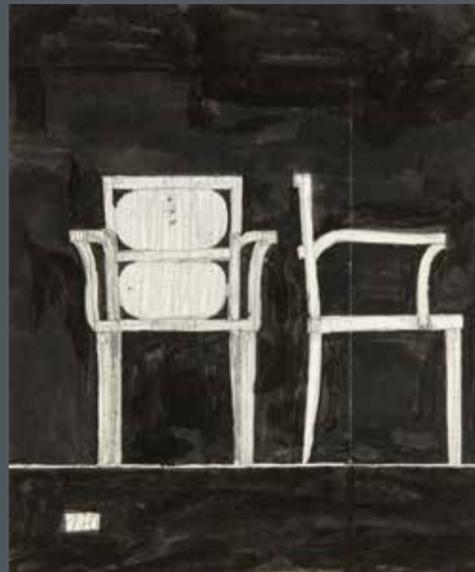
72 | JOSEF HOFFMANN*
 (Pirnitz 1870 - 1956 Wien)
 Entwurf einer Ahornkommode
 Bleistift und Tusche/Papier, 20,9 x 14,8 cm
 verso beschriftet Ahornkommode, Atelierstempel
 Josef Hoffmann und nummeriert 8
 *€ 1.000 - 2.000



73 | JOSEF HOFFMANN*
 (Pirnitz 1870 - 1956 Wien)
 Entwurf einer Kommode
 Bleistift und Tusche/Papier, 21,3 x 14,8 cm
 monogrammiert JH, verso beschr. Aufbau für Kommode
 Atelierstempel Josef Hoffmann und nummeriert 9
 abgebildet in Kristan/Bogner, Der späte Josef Hoffmann 2023, S. 174
 *€ 1.000 - 2.000



74 | JOSEF HOFFMANN*
 (Pirnitz 1870 - 1956 Wien)
 Entwurf für einen Sessel mit Lehne
 Bleistift und Tusche/Papier, 17,8 x 14,8 cm
 monogrammiert JH
 verso beschriftet Polsterung und Rückenstützen,
 Atelierstempel Josef Hoffmann und nummeriert 1
 *€ 800 - 1.600



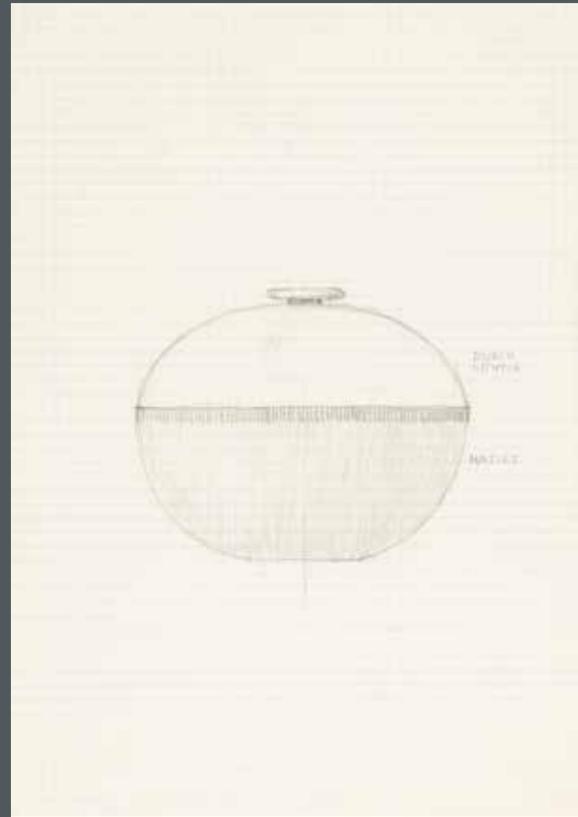
75 | JOSEF HOFFMANN*
 (Pirnitz 1870 - 1956 Wien)
 Entwurf für Holzstühle
 Bleistift und Tusche/Papier, 17,9 x 14,6 cm
 monogrammiert JH, verso beschriftet Holzstühle in Eiche,
 Atelierstempel Josef Hoffmann, nummeriert 3
 abgebildet in Kristan/Bogner, Der späte Josef Hoffmann 2023, S. 174
 *€ 800 - 1.600



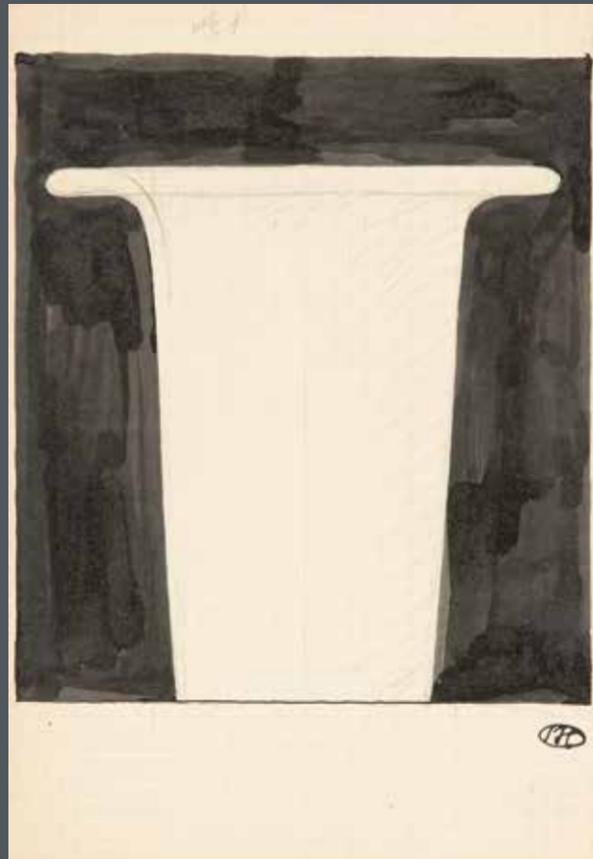
JOSEF HOFFMANN* | 76
 (Pirnitz 1870 - 1956 Wien)
 Musterentwurf mit Blättern
 Mischtechnik/Papier, 42 x 34,1 cm
 monogrammiert JH, verso monogrammiert JH
 abgebildet in Kristan/Bogner, Der späte Josef
 Hoffmann 2023, S. 168
 *€ 1.000 - 2.000



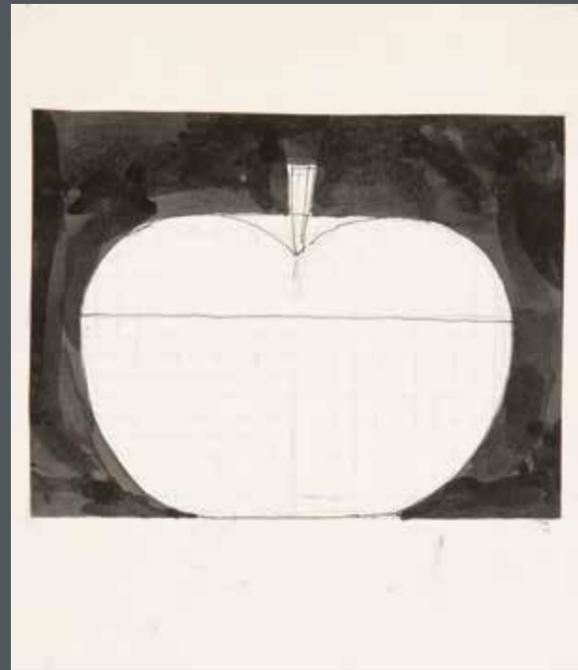
77



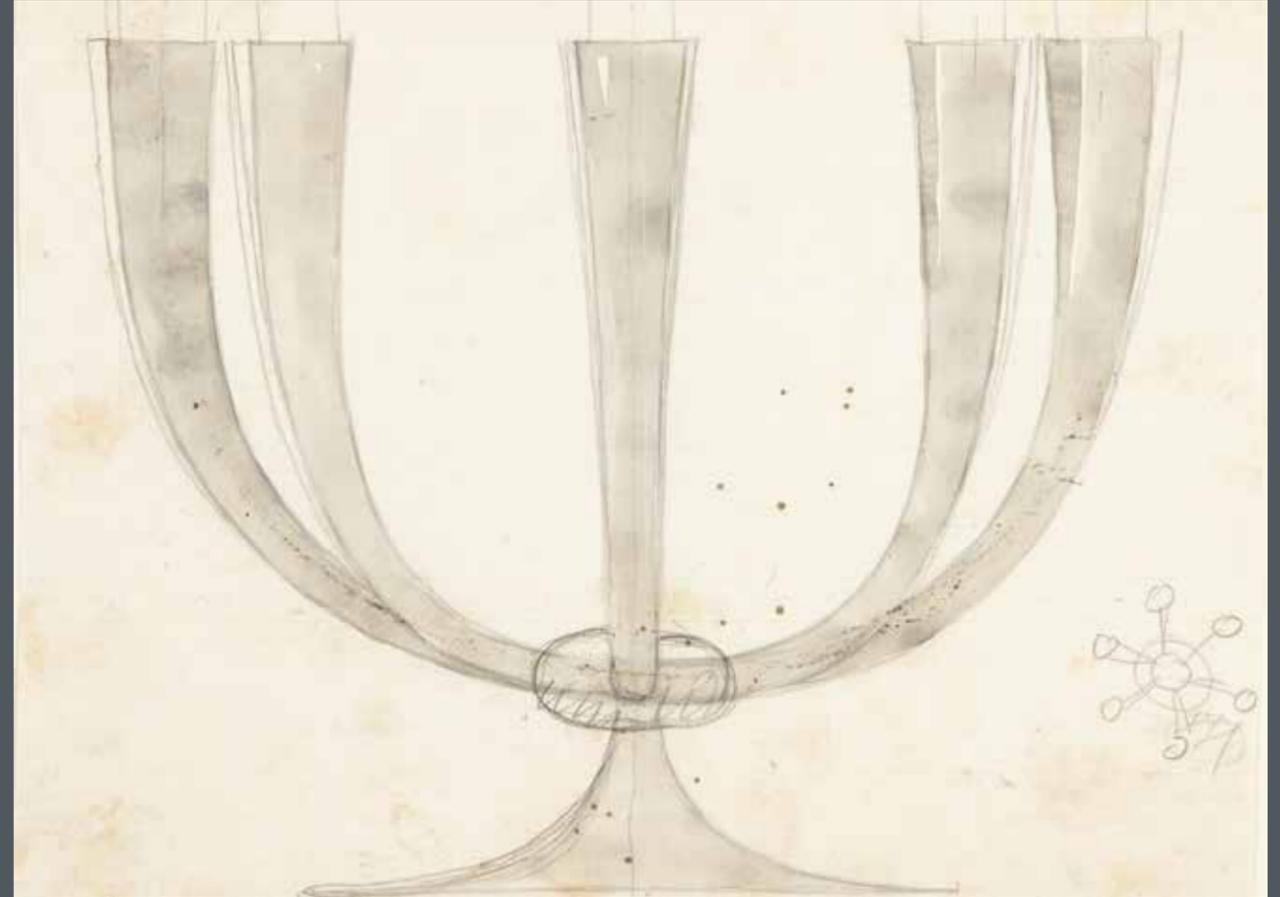
78



79



80



JOSEF HOFFMANN* | 81
 (Pirnitz 1870 - 1956 Wien)
 Entwurf für einen Kerzenständer
 Bleistift und Aquarell/Papier, 21 x 29 cm
 monogrammiert JH
 verso Atelierstempel Josef Hoffmann
 *€ 800 - 1.600

77 | JOSEF HOFFMANN*
 (Pirnitz 1870 - 1956 Wien)
 Entwurf einer Jardinière
 Bleistift und Collage/Papier, 28 x 20,7 cm
 monogrammiert JH, verso Atelierstempel
 *€ 600 - 1.200

78 | JOSEF HOFFMANN*
 (Pirnitz 1870 - 1956 Wien)
 Entwurf für eine Schale
 Bleistift/Papier, 29,7 x 21,1 cm
 beschriftet durchsichtig mattiert, verso nummeriert 600
 *€ 600 - 1.200

79 | JOSEF HOFFMANN*
 (Pirnitz 1870 - 1956 Wien)
 Entwurf einer Vase für Lobmeyr, 1954
 Bleistift und Tusche/Papier, 42,4 x 29,5 cm
 monogrammiert JH
 *€ 600 - 1.200

80 | JOSEF HOFFMANN*
 (Pirnitz 1870 - 1956 Wien)
 Entwurf einer Dose in Apfelform
 Bleistift und Tusche/Papier, 16,9 x 15,1 cm
 verso Atelierstempel, nummeriert No 12, montiert auf Karton
 *€ 600 - 1.200



82 | **KARL RÖSSING***
 (Gmunden 1897 - 1987 Wels)
 Stillleben mit Schuhspannern, 1924
 Öl/Leinwand, 34,5 x 40 cm
 monogrammiert KR, datiert 24
 verso beschriftet Karl Rössing, Geschenk von Sabine Bloch Jan. 1984
 € 8.000 - 14.000

Die Bilderwelt des aus Gmunden stammenden österreichischen Malers, Grafikers und Buchillustrators Karl Rössing wurde einmal als ein Blick in die „Wunderkammer des 20. Jahrhunderts“ bezeichnet, in der vereint ist, was vergänglich ist und was bleibt. Dies spiegelte sich auch in seinem Atelierraum mit den diverssten Fundstücken wie einem Adler, Schlachtenbildern, Leitern, den Motiv-Alben sowie mit der umfangreichen Bibliothek und Schallplattensammlung wider, der seine mannigfaltigen kulturellen Interessen erkennen ließ. Eine Ahnung von diesem kreativen Sammelsurium vermittelt auch das hier abgebildete Stillleben mit Schuhspannern, einem zwar nur selten als bildwürdig erachteten Sujet im Stilllebenfundus der Kunstgeschichte, wengleich wir dem Requisit bzw. Stichwort „Schuhe“ auch in der klassischen Moderne immer wieder begegnen. So stellte etwa Oskar Kokoschka die Frage: „Was heißt moderne Malerei? Es gibt moderne Krawat-

ten, moderne Schuhe, moderne Autos, aber Kunst unterliegt niemals den Ansprüchen auf Mode.“ Und Picasso erhob sie zu einem Prinzip: „Während ich male, lasse ich meinen Körper draußen vor der Tür, wie die Moslems ihre Schuhe vor der Moschee.“ Schuhspanner sorgen in erster Linie für den Passformerhalt von Lederhalbschuhen und Stiefeln. Durch Fußausdünstungen beim Tragen sind Lederschuhe unmittelbar nach dem Ausziehen nass und ziehen sich beim Trocknen zusammen. Dies führt in weiterer Folge zur Verkürzung der Schuhe, was die hier dargestellten Schuhstretcker mit Schraubgewinde und Klappgriff verhindern sollen. Bei den rund um dieses Hauptmotiv gruppierten Flachwürfeln könnte es sich um natürliche Bimssteine zur Lederreinigung und bei der Unterlage um Rohleder handeln. Mit der Wahl der Schuhspanner als Stillleben-Sujet folgt Rössing aber auch den Forderungen der neu-sachlichen Kunst.



GUSTAV ADOLF AST* | 83
 (Hamburg 1905 - 1989 Neu-Ulm)
 Nächtliches Stillleben mit Würfeln und Büste, 1946
 Aquarell/Papier, 46 x 59 cm
 signiert Ast, datiert 46
 beschriftet Stillleben mit Büste
 *€ 600 - 1.200

Egon Erwin Kisch schrieb passend im Vorwort zu „Der rasende Reporter“: „Nichts ist verblüffender als die einfache Wahrheit, nichts ist exotischer als unsere Umwelt, nichts ist phantasievoller als die Sachlichkeit. Und nichts Sensationelleres in der Welt gibt es, als die Zeit, in der man lebt.“ Der 1921 nach Essen an die Volkswangschule berufene Karl Rössing, der dort die Abteilung Buchgewerbe und Grafik übernahm, 1926 den Titel eines Professors erhielt und zum Leiter der Fachklasse für Buchgewerbe und Grafik bestellt wurde, hat sich Mitte der 1920er Jahre, als der Buchmarkt gesättigt schien, verstärkt der Malerei zugewandt und sich 1925 an der legendären Ausstellung „Neue Sachlichkeit“ in Mannheim beteiligt. Rössing, der sich eingehend mit französischer, deutscher und russischer Literatur sowie mit Volksbüchern beschäftigte und zu vielen auch Illustrationen beisteuerte, könnte hier auch motivische Anregungen, etwa von Marcel Proust, Jorge Luis Borges

oder Vladimir Nabokov, aufgegriffen haben. Da sich Rössing, wie sein Welser Malerkollege Herbert Ploberger, aber auch grundsätzlich für Perspektivisches, für das Wechselspiel von Bedeutungen in der Realität und in der Fiktion interessierte und auch sein künstlerisches Werk oft menschliche Kernfragen nach Dauer und Vergänglichkeit, nach Vergangenheit und Zukunft stellte, dürfen wir hinter der hier ausgebreiteten prosaischen Dingwelt auch eine metaphorische Botschaft rund um die Fragen nach Erhalt der kreativen Spannkraft und dem schöpferischen Verschleiß vermuten. Koloristisch punktet dieses perspektivische Bravourstück durch die Beschränkung auf Braun- und Ockertöne in unterschiedlichen Intensitätsgraden, wodurch sich ein zusätzlicher Verfremdungseffekt einstellt: Die dargestellten Dinge wirken auf uns wie archäologische Ausgrabungsgegenstände einer fremden, bereits untergegangenen Zivilisationsstufe.



84



85



86



87



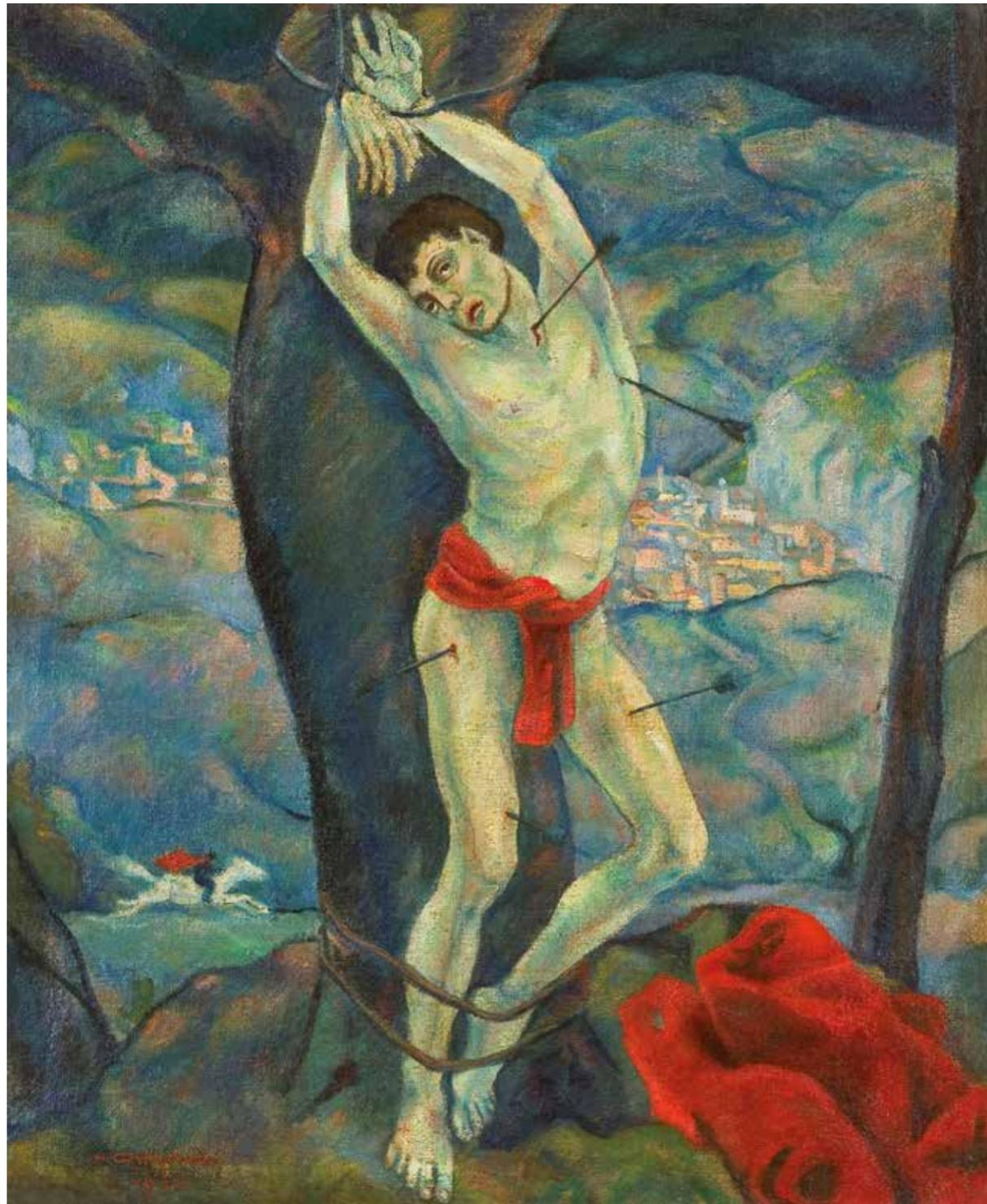
ERWIN DOMINIK OSEN* | 88
 (Wien 1891 - 1970 Dortmund)
 Donauinsel bei Klosterneuburg, nach 1934
 Öl/Leinwand, 35,5 x 50,5 cm
 signiert Erwin Dom Osen
 abgebildet in Bauer, Erwin Osen, Wien 2023, S. 141
 *€ 6.000 - 10.000

84 | ECOLINE ADRIENNE VAN REES*
 (Buitenzorg 1890 - 1973 Aerdenhout)
 Weggefährten
 Kaltnadelradierung/Papier, 41 x 30 cm
 signiert E van Rees
 *€ 100 - 200

85 | ECOLINE ADRIENNE VAN REES*
 (Buitenzorg 1890 - 1973 Aerdenhout)
 Hüter des Lichts
 Kaltnadelradierung/Papier, 33 x 28,5 cm
 nummeriert No. 8
 *€ 100 - 200

86 | ECOLINE ADRIENNE VAN REES*
 (Buitenzorg 1890 - 1973 Aerdenhout)
 Weltenschöpferin
 Kaltnadelradierung/Papier, 41,5 x 25,7 cm
 monogrammiert E v R
 *€ 100 - 200

87 | ECOLINE ADRIENNE VAN REES*
 (Buitenzorg 1890 - 1973 Aerdenhout)
 Hüterin der Weinreben
 Kaltnadelradierung/Papier, 40,5 x 28,5 cm
 signiert E van Rees, nummeriert 15
 *€ 100 - 200



89 | HERBERT GURSCHNER*
 (Innsbruck 1901 - 1975 London)
 Sebastian, 1924
 Öl/Leinwand, 94,5 x 78,5 cm
 signiert H. Gurschner. Tirol, datiert 1924
 *€ 10.000 - 20.000



KARL HAUK* | 90
 (Klosterneuburg 1898 - 1974 Wien)
 Sebastian, 1922
 Bleistift, aquarelliert/Papier, 31,4 x 25,4 cm
 monogr. HK, abgeb. in Karl Hauk 2008, S. 28
 *€ 1.000 - 2.000



ANTON KOLIG | 91
 (Neutitschein 1886 - 1950 Nötsch)
 Sitzender Akt
 Bleistift/Papier, 59 x 46 cm
 *€ 2.000 - 3.000



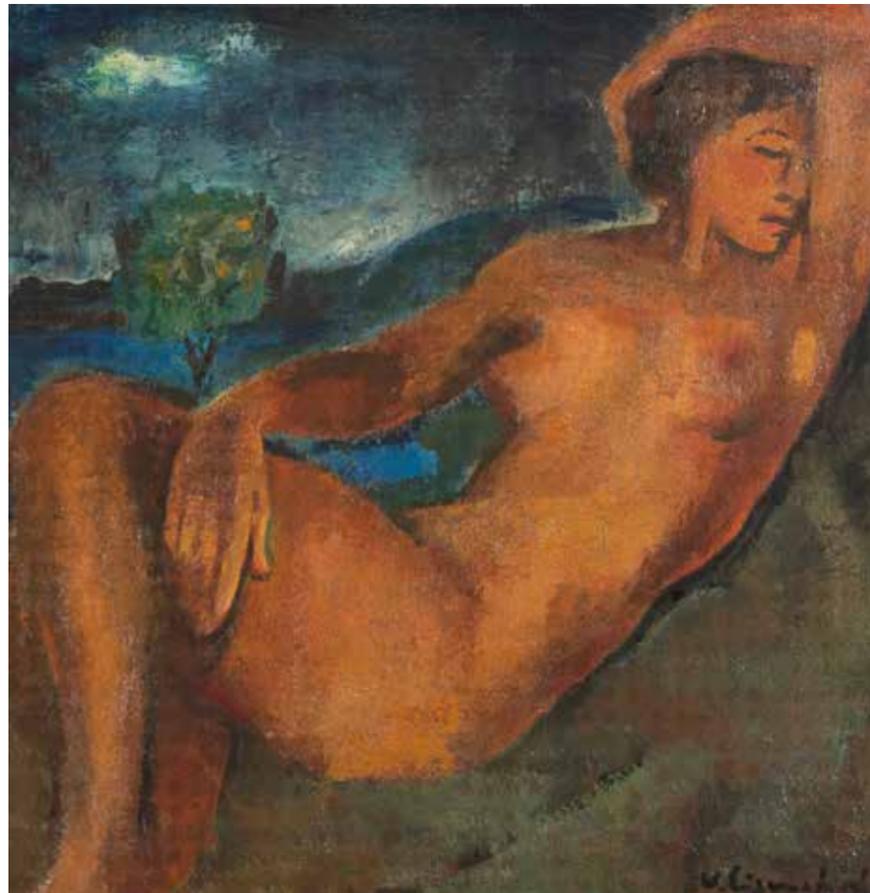
ALBERT BIRKLE* | 92
 (Berlin 1900 - 1986 Salzburg)
 Ikarus
 Mischtechnik/Papier, 56,8 x 49,4 cm
 sign. Albert Birkle, bez. Ikarus, verso Bleistiftstudie Männerakt
 € 1.000 - 2.000



KARL HAUK* | 93
 (Klosterneuburg 1898 - 1974 Wien)
 Männlicher Akt, 1922
 Kohle/Papier, 43,7 x 29,6 cm
 abgebildet in Karl Hauk 2016, S. 33
 *€ 1.000 - 2.000



94 | **EMIL WITASEK***
 (Guldenfurt bei Nikolsburg
 1900 - 1970 Wien)
 Akt mit Rose, 1924
 Öl/Leinwand, 67,5 x 113,5 cm
 signiert E. Witasek, datiert 1924
 *€ 3.000 - 6.000



95 | **WILLY EISENSCHITZ***
 (Wien 1889 - 1974 Paris)
 Akt im Freien, 1945
 Öl/Leinwand, 58,2 x 58,2 cm
 signiert W. Eisenschitz
 abgebildet in Perreau, Wkvz.
 Willy Eisenschitz 1999, S. 223,
 Wkvz. Nr.: H 167
 € 25.000 - 35.000

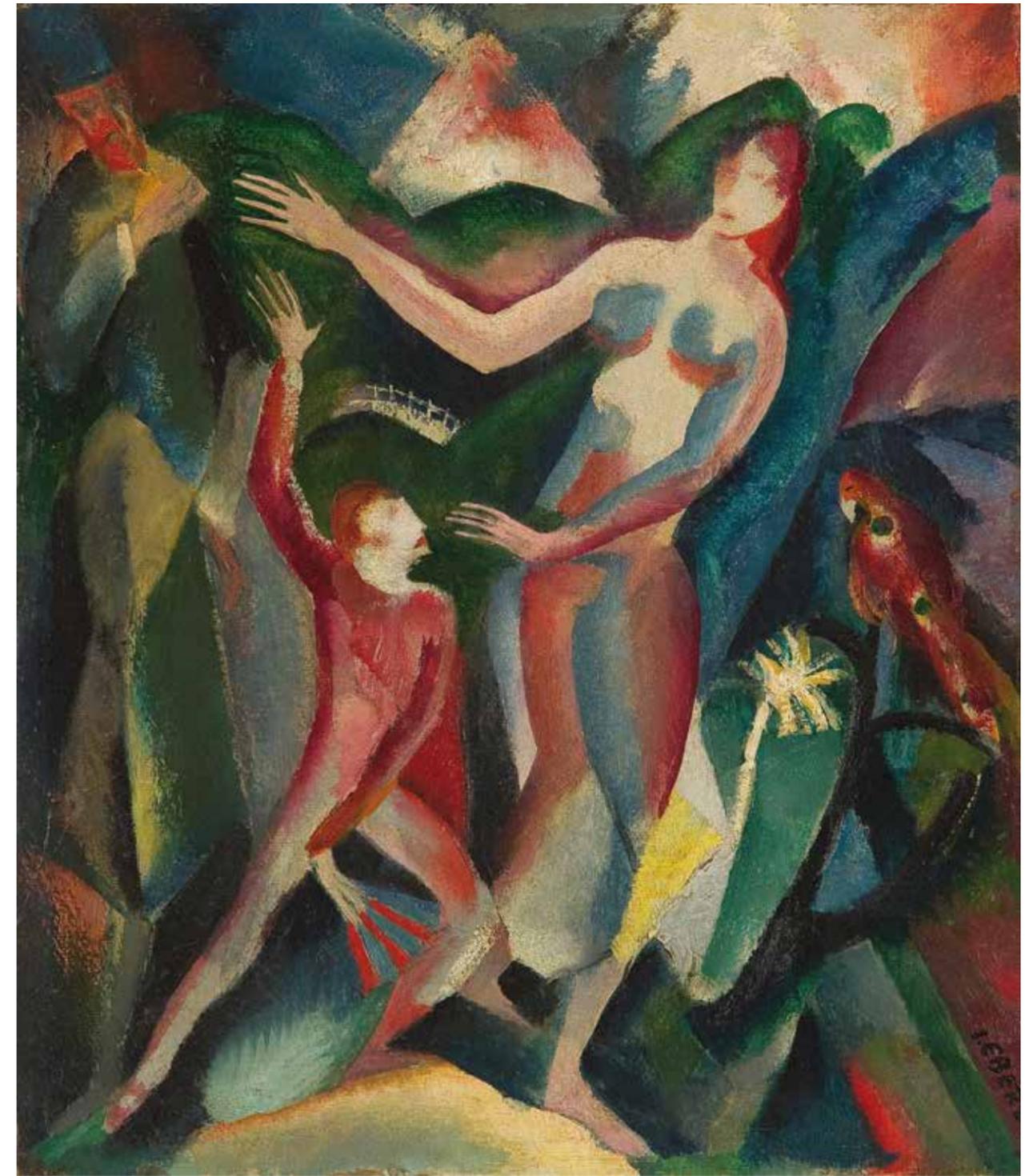


ROBERT PHILIPPI* | 96
 (Graz 1877 - 1959 Wien)
 Mädchen und Frau, um 1915
 Öl/Leinwand, 42 x 35,5 cm
 monogrammiert RPH
 verso bezeichnet Robert Philippi, Hagenbund,
 Mädchen und Frau
 *€ 15.000 - 25.000



97 | **GEORG JUNG***
(Salzburg 1899 - 1957 Wien)
Lastenträger, 1920
Öl/Leinwand/Pressspanplatte, 32,5 x 51,8 cm
signiert Jung
*€ 2.000 - 4.000

GEORG JUNG* | 98
(Salzburg 1899 - 1957 Wien)
Der Irrtum, 1920
Öl/Leinwand/Pressspanplatte, 32,4 x 51,7 cm
signiert G. Jung, datiert 20
*€ 4.000 - 6.000



JOSEF EBERZ | 99
(Limburg an der Lahn 1880 - 1942 München)
Exotischer Tanz, 1917
Öl/Karton, 34,9 x 30,3 cm
signiert J. Eberz, datiert 17
abgebildet in *Expressiver Realismus in
Deutschland 2017*, S. 13, Kat. Nr. 18
*€ 10.000 - 20.000

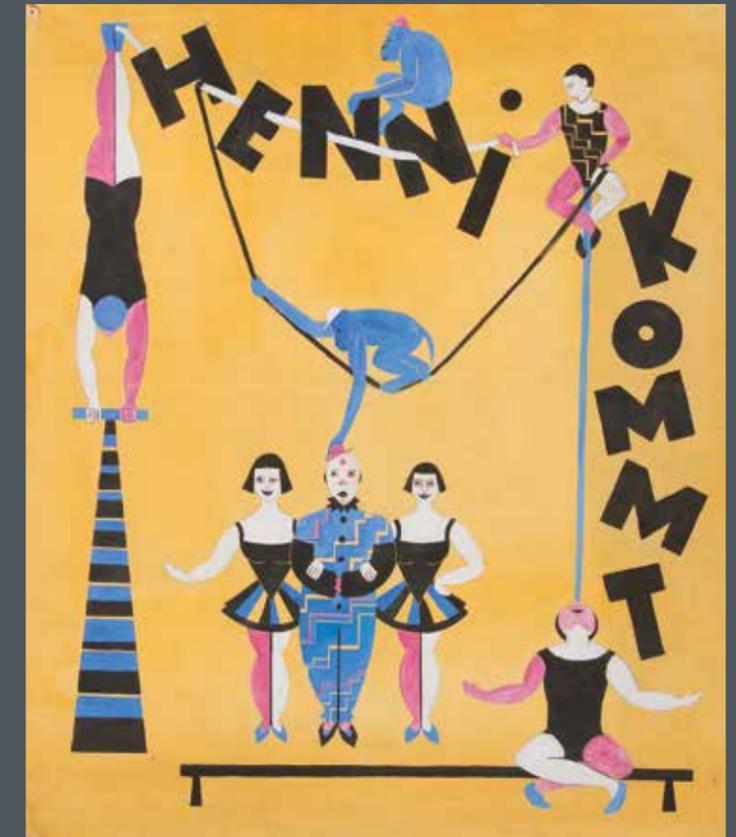


100 | LILJA BUSSE*
 (Moskau 1897 - 1958 Berlin)
 Im Konzert, 1921
 Öl/Leinwand, 39,5 x 42,7 cm
 signiert Lilja Busse, datiert 1921
 € 5.000 - 8.000



101 | IRMGARD LOEW
 (tätig in den 1920er Jahren)
 Kostümball
 Gouache/Papier, 48,7 x 53,5 cm
 beschriftet 23. Februar
 Abends 8 Uhr Großer Kostümball
 Plakatentwurf
 € 1.000 - 2.000

IRMGARD LOEW | 102
 (tätig in den 1920er Jahren)
 Henni kommt, um 1924
 Gouache/Papier, 58 x 49,5 cm
 beschriftet Henni kommt
 Plakatentwurf
 € 1.000 - 2.000



IRMGARD LOEW | 103
 (tätig in den 1920er Jahren)
 Maskenball, um 1924
 Gouache/Papier, 63,5 x 50 cm
 beschriftet 23. Februar Maskenball
 Plakatentwurf
 € 1.000 - 2.000



104 | REINHARD HILKER*
(Hagen 1899 - 1961 Hagen)
Weib, 1922
Holzschnitt/Papier, 21,6 x 15,5 cm
Blattmaß 25,3 x 16,8 cm
signiert Reinhard Hilker, datiert 1922
nummeriert 35
°€ 200 - 400

105 | REINHARD HILKER*
(Hagen 1899 - 1961 Hagen)
Porträt, 1923
Holzschnitt/Papier, 13,9 x 8,9 cm
Blattmaß 30,1 x 23,9 cm
signiert Reinhard Hilker, datiert 1923
nummeriert N 100
°€ 200 - 400



106 | REINHARD HILKER*
(Hagen 1899 - 1961 Hagen)
Frauenprofil, 1922
Holzschnitt/Papier, 23,9 x 12,8 cm
Blattmaß 36,5 x 21,5 cm
signiert Reinhard Hilker, datiert 1922
nummeriert 45 und gewidmet an Dr. Gosmann
°€ 200 - 400

107 | REINHARD HILKER*
(Hagen 1899 - 1961 Hagen)
Frauenakt, 1922
Holzschnitt/Papier, 21,7 x 15,8 cm
Blattmaß 35,5 x 21,7 cm
signiert Reinhard Hilker, datiert 1922
nummeriert 53 und gewidmet an Dr. Gosmann
°€ 200 - 400

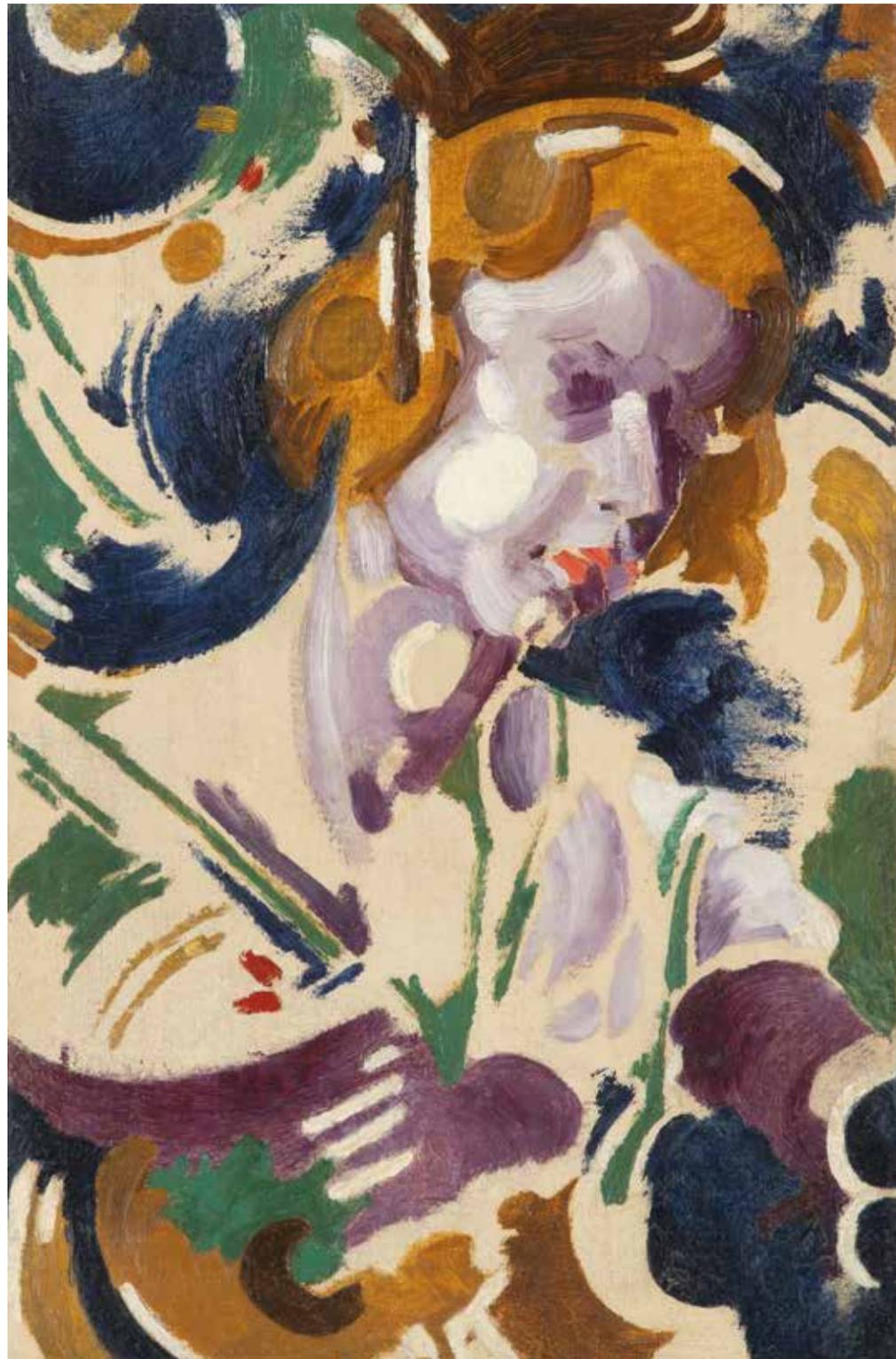


108 | REINHARD HILKER*
(Hagen 1899 - 1961 Hagen)
Akt, 1922
Holzschnitt/Papier, 30,2 x 23 cm
Blattmaß 35 x 25 cm
signiert Reinhard Hilker, datiert 1922
nummeriert 34
°€ 200 - 400

109 | REINHARD HILKER*
(Hagen 1899 - 1961 Hagen)
Aus schwerer Zeit, 1923
Holzschnitt/Papier, 34 x 20,1 cm
Blattmaß 45,7 x 30,3 cm
signiert Reinhard Hilker, datiert 1923
betitelt und nummeriert aus schwerer Zeit N 92
°€ 200 - 400



ARNOLD TOPP | 110
(Soest 1887 - 1945 verschollen)
Karneval
Öl und Gouache/Karton, 50,8 x 68 cm
verso Echtheitsbestätigung von Thomas Aj. Greifwald aus 1999,
Herausgeber Arnold Topp Werkverzeichnis
€ 10.000 - 20.000

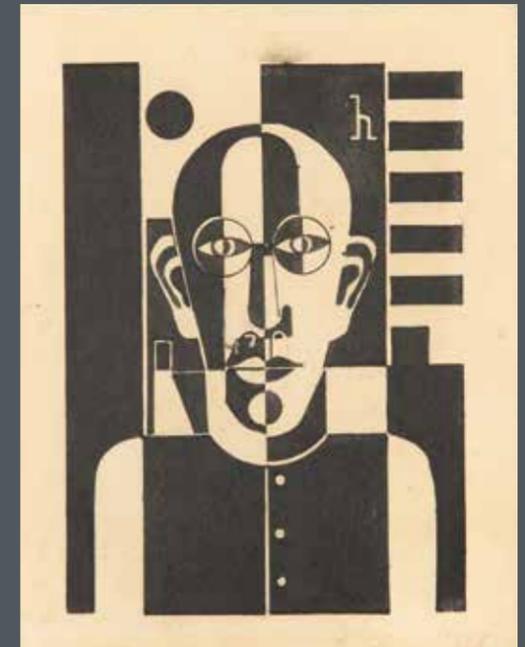


111 | WILLIAM WAUER*
 (Oberwiesenthal 1866 - 1962 Berlin)
 Porträt von Lu, 1922
 Öl/Leinwand, 60,5 x 40,7 cm
 datiert 1922
 verso Ausstellungsetikett der Galerie Der Sturm, Berlin,
 Versandetikett 1922
 € 10.000 - 15.000

CARRY HAUSER* | 114
 (Wien 1895 - 1985 Rekawinkel)
 Entwurf für Christus am Ölberg, 1952
 Bleistift/Papier, 50 x 34,5 cm
 signiert Carry Hauser, datiert 52
 beschriftet II. Fassung
 vgl. Cabuk, Wkvz. Carry Hauser 2012, S. 444, Abb. 1952 Z 1
 *€ 500 - 1.000



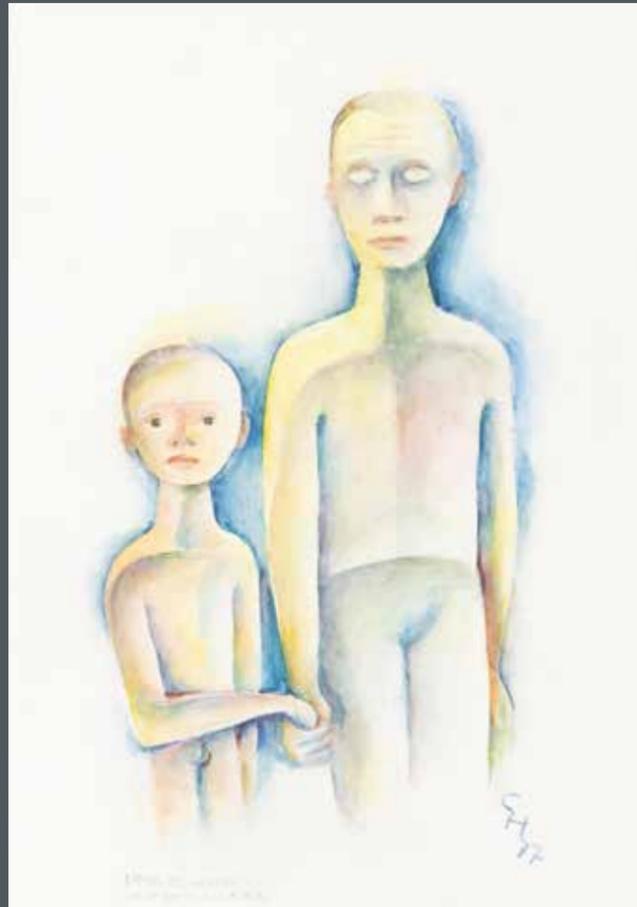
GEORG PHILIPP WÖRLEN* | 112
 (Dillingen an der Donau 1886 - 1954 Passau)
 Porträt Carry Hauser, 1927
 Lithografie/Papier, 47,2 x 36,8 cm
 signiert G. Ph. Wörten, datiert 1927
 bezeichnet Carry Hauser
 *€ 250 - 500



HEINRICH HOERLE | 113
 (Köln 1895 - 1936 Köln)
 Mann mit Pfeife, 1931
 Linolschnitt/Papier, 22,6 x 17,5 cm
 monogr. im Druck h, datiert 1931, nummeriert 3/50
 *€ 800 - 1.600



FERNAND LEGER* | 115
 (Argentan 1881 - 1955 Gif-sur-Yvette)
 Roboter, 1920
 Lithografie/Papier, 28,5 x 21,5 cm
 monogr., dat. im Druck F.L 20 beschr. Fernand Leger
 Original Lithographie 1920
 *€ 100 - 300



116 | CARRY HAUSER*
 (Wien 1895 - 1985 Rekawinkel)
 Der Blinde und der Knabe, 1977
 Aquarell/Papier, 43,8 x 30 cm
 monogrammiert CH, datiert 77
 bezeichnet Der Blinde und der Knabe
 abgebildet in Carry Hauser 2018, S. 111, Nr. 325
 € 1.600 - 2.600



117 | CARRY HAUSER*
 (Wien 1895 - 1985 Rekawinkel)
 Das Krankenhaus, 1921
 Tusche/Papier, 43 x 32 cm
 monogrammiert CH, datiert 21, beschriftet Das Krankenhaus
 verso beschriftet, signiert und datiert Spital in Passau nach einem
 Besuch bei einem Kranken im Jahr 1921 als ich in Hals lebte nach
 dem Krieg 1914-18, Carry Hauser 1976
 ausgestellt Galerie Würthle, Wien 1926 und Frauenbad, Baden bei
 Wien 1989, Kat. Nr. 166
 abgeb. in Cabuk, Wkvz. Carry Hauser 2012, S. 303, Abb. 1921 Z 19
 € 4.000 - 6.000



RUDOLF POINTNER* | 118
 (Zara 1907 - 1991 Graz)
 Austreibung der Hobagoaß, 1932
 Öl/Leinwand, 80 x 90 cm
 signiert Pointner, datiert 32
 € 9.000 - 15.000



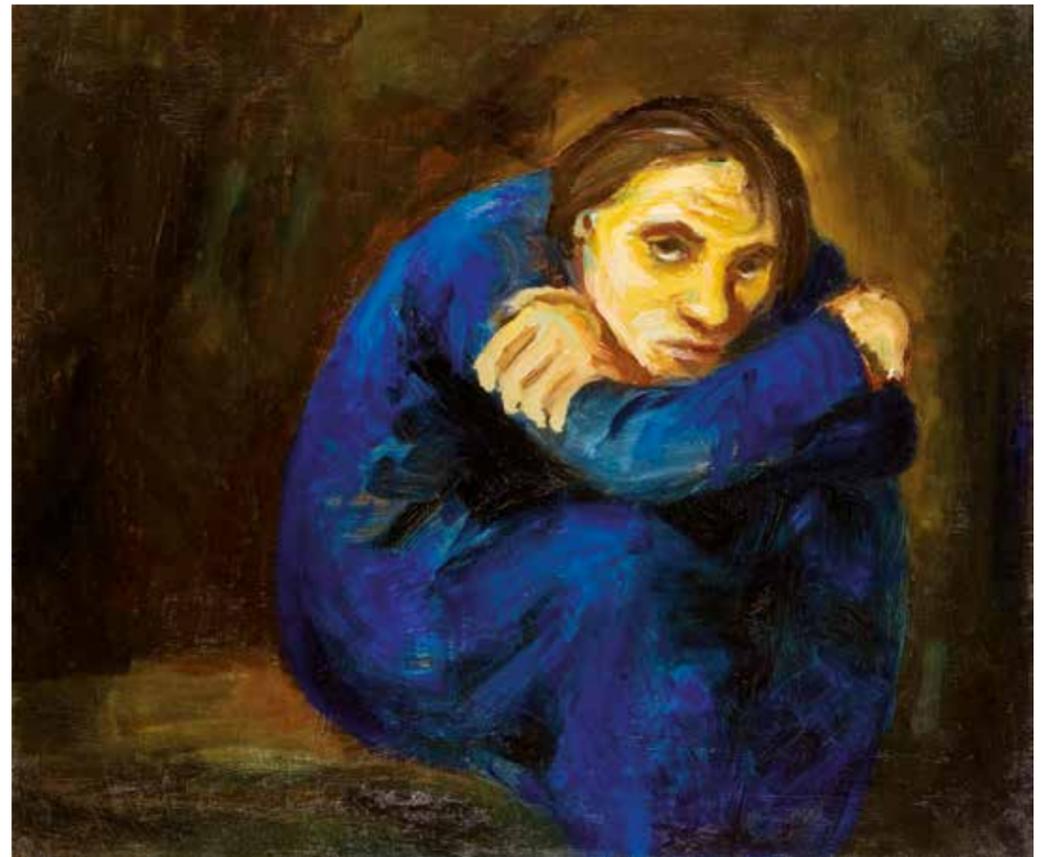
119 | CLAIRE BERTRAND-EISENSCHITZ*
 (Sèvres 1890 - 1969 Cachan)
 Junge, 1943
 Öl/Leinwand, 60 x 73 cm
 signiert Claire Bertrand, datiert 43
 verso beschriftet „Port de Marseille“
 *€ 2.000 - 4.000

FREDERICK JAEGER* | 120
 (Wien 1895 - 1980 Kansas City, Missouri)
 Schlafende Emilie, 1920
 Öl/Leinwand, 40,6 x 50,8 cm
 verso beschriftet „Emily resting“
 *€ 2.000 - 4.000

120 | MARIA TLUSTY* | 121
 (Wien 1901 - 1954 Wien)
 Hockende, 1934
 Öl/Leinwand, 50 x 60 cm
 signiert M. Tlusty, datiert 34
 € 1.000 - 2.000



120



121



122 | CARRY HAUSER*
(Wien 1895 - 1985 Rekawinkel)
Männerporträt
Kohle/Papier, 47 x 35,7 cm
monogr. CH, abgeb. in C. Hauser 2018, S. 56, Nr. 165
°€ 600 - 1.200



123 | CARRY HAUSER*
(Wien 1895 - 1985 Rekawinkel)
Selbstbildnis, 1923
Bleistift/Papier, 28,6 x 23 cm
abgeb. in C. Hauser 2018, S. 49, Nr. 143
°€ 600 - 1.200



124 | STEPHAN HLAWA*
(Wien 1896 - 1977 Wien)
Dirigent, 1945
Mischtechnik/Papier, 60,7 x 42 cm
sign. Stefan Hlawa, dat. 45
€ 600 - 1.200



125 | CARRY HAUSER*
(Wien 1895 - 1985 Rekawinkel)
Trude Herzog-Hauser, 1923
Kohle/Papier, 39,5 x 28,4 cm
monogr. CH, dat. 23, abgeb. in C. Hauser 2018, S. 52, Nr. 153
°€ 600 - 1.200

ROBERT LIBESKI* | 126
(Aachen 1892 - 1988 Klosterneuburg)
Vier Damen, 1926
Öl/Leinwand, 36,5 x 42 cm
signiert Rob Libeski,
beschriftet und datiert Paris 1926
°€ 2.000 - 4.000



HARMEN MEURS* | 127
(Wangen 1891 - 1964 Speude/Ermelo)
Dame mit Perlenkette, 1928
Öl/Leinwand, 115,5 x 90 cm
signiert Harmen Meurs, datiert 1928
verso beschriftet Portret Mevr J. v. G.
Harmen Meurs
€ 12.000 - 20.000





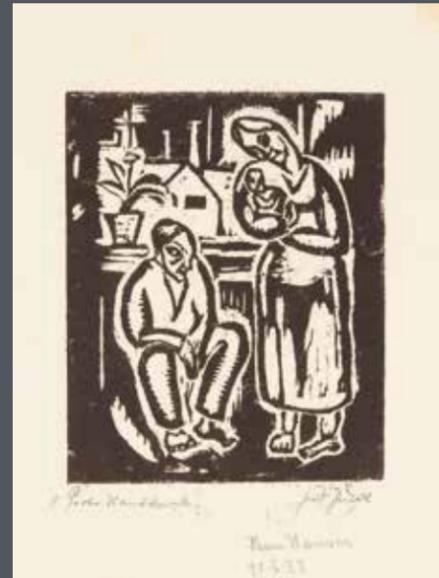
128 | FRED FRIEDL
 (Lebensdaten unbekannt)
 Hl. Christophorus, 1922
 Holzschnitt/Papier, 37,5 x 28,5 cm
 signiert Fred Friedl, datiert 1.1.22
 gewidmet Carry Hauser, beschr. Handdruck
 verso Nachlassstempel Carry Hauser und beschr. Fred
 Friedl - Passau, Tapezierer, befreundet u. beeinflusst
 von Hauser und Wörten
 °€ 100 - 200



129 | KATHARINA ZIRNER
 (Wien 1890 - 1927 Kasauli)
 Umarmung
 Lithografie/Papier, 42 x 30,5 cm
 monogrammiert im Druck KZ
 signiert Katharina Zirner, beschriftet Carry
 Hauser herzlich zugeeignet Katharina Zirner,
 Probedruck 5
 °€ 100 - 200

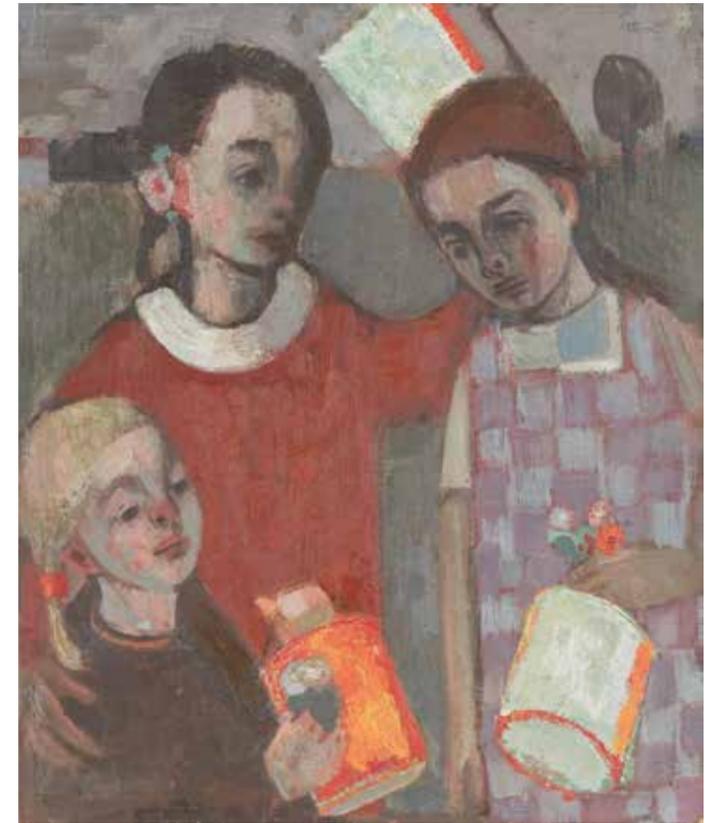


130 | RUDOLF GROSSMANN
 (Freiburg 1882 - 1941 Freiburg)
 Die letzte Bitte
 Lithografie/Papier, 26,8 x 20 cm
 Titelblatt der „Lebenskomödie“ Reihe von 12 Farblithografien,
 Auflage 250, gedruckt von F. Bruckmann, Propyläen-Verlag-Berlin
 beschriftet Sondern erlöse uns von dem Übel
 °€ 100 - 200



131 | FRED FRIEDL
 (Lebensdaten unbekannt)
 Die Familie, 1922
 Holzschnitt/Papier, 25,5 x 19 cm
 signiert Fred Friedl, datiert 21.5.22, gewidmet
 Herrn Hauser, beschriftet 1. Probe Handdruck
 verso Nachlassstempel Carry Hauser
 °€ 100 - 200

PAULA MODERSOHN-BECKER UMKREIS | 132
 Kinder mit Lampions
 Öl/Karton, 62,5 x 53 cm
 °€ 800 - 1.600



OSWALD POETZELBERGER* | 133
 (Karlsruhe 1893 - 1966 Radolfzell)
 Porträt vor Küstenlandschaft
 Öl/Leinwand, 95,5 x 75 cm
 signiert O. Poetzelberger
 € 3.000 - 4.000





134 | **KARL JETZINGER***
 (St. Martin 1933 - 2012 Haidershofen)
 Die Unberührte, 1979
 Nussholz, 70 x 20 x 14,2 cm
 sign. Karl Jetzinger, monogr. KJ, dat. 1979
 °€ 600 - 1.000



135 | **KARL JETZINGER***
 (St. Martin 1933 - 2012 Haidershofen)
 Flötenspielerin
 Gips, patiniert, 49 x 17 x 13 cm
 monogrammiert KJ
 °€ 600 - 1.000

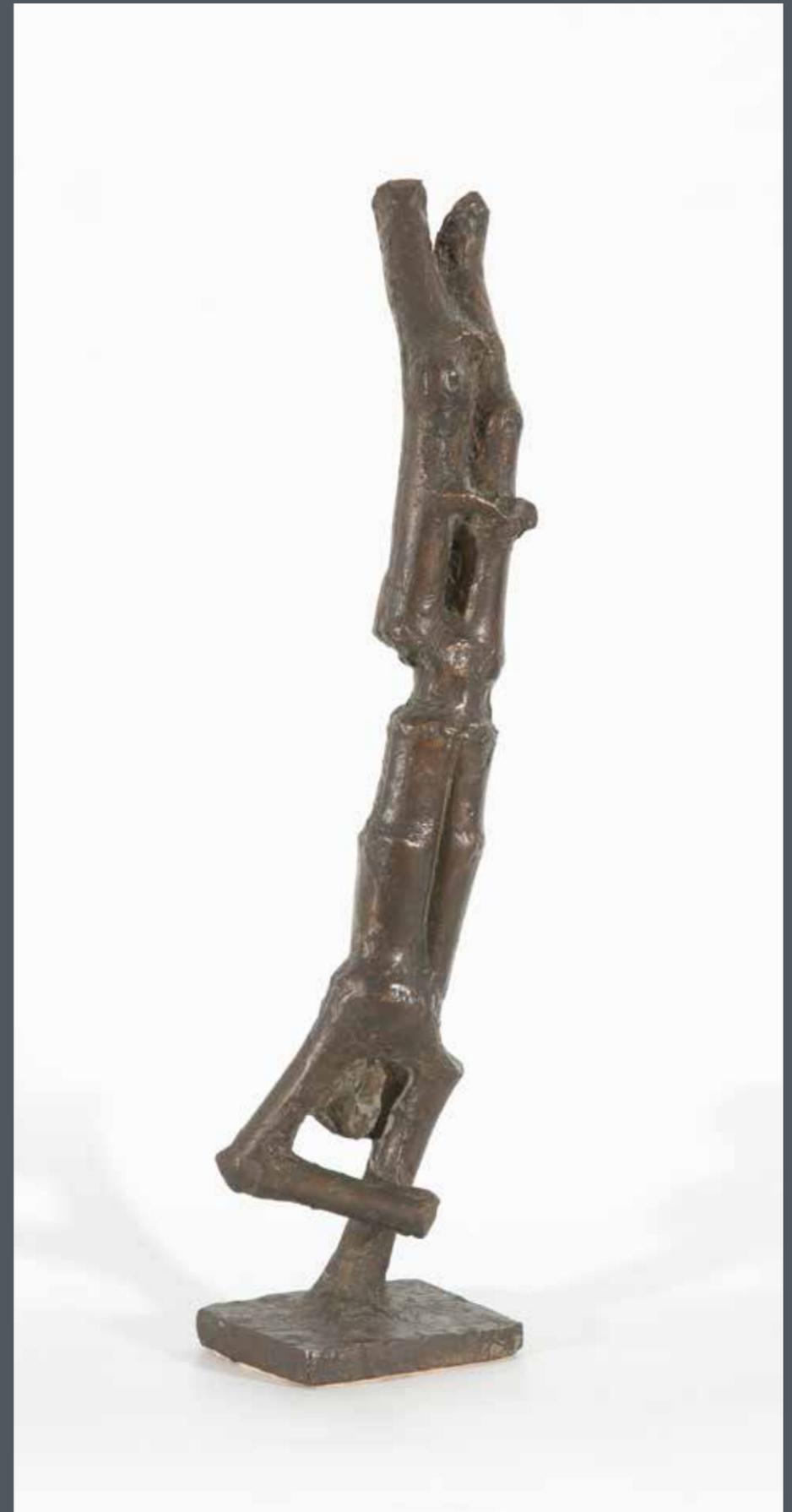


136 | **EDUARD ROBITSCHKO***
 (Linz 1915 - 1999 Wien)
 Hirte
 Gips, 50 x 16,5 x 11,7 cm
 monogrammiert ROB
 °€ 1.000 - 2.000



137 | **OSKAR HÖFINGER***
 (Göllingen an der Erlauf 1935 - 2022 Wien)
 Erhebung, 1986
 Polymer-Kunstguss, 26 x 13 x 8 cm
 signiert Oskar Höfinger, datiert 86, beschriftet Erhebung, Weisser Hof
 °€ 1.000 - 2.000

HANS KNESSL* | 138
 (Bad Pirawarth 1905 - 1971 Wien)
 Handstand
 Bronze, 55 x 13 x 11 cm
 signiert Knesl
 € 1.000 - 2.000





139 | ALOIS HEIDEL*
 (Wien 1915 - 1990 Wien)
 Katze, 1949
 Gips bemalt, 29 x 40 x 15,5 cm
 signiert Heidelberg, datiert 1949
 *€ 800 - 1.600



140 | ALOIS HEIDEL*
 (Wien 1915 - 1990 Wien)
 Hund
 Metall, teils bemalt
 21,4 x 5,5 x 20 cm
 *€ 600 - 1.200

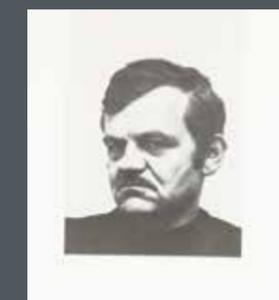


ALFRED HRDLICKA* | 141
 (Wien 1928 - 2009 Wien)
 Sappho, 1954
 Bronze, 27,5 x 29,5 x 35 cm
 signiert Hrdlicka, nummeriert 409
 Ed. Euro-Art Wien, 1972
 *€ 1.000 - 1.500



FRITZ WOTRUBA* | 142
 (Wien 1907 - 1975 Wien)
 Kleine sitzende Figur, 1952/53
 Bronze, 21,2 x 13,5 x 20 cm
 Ed. Euro-Art Wien
 *€ 1.200 - 2.600

143 | ALFRED HRDLICKA*
 (Wien 1928 - 2009 Wien)
 Selbstporträt, 1975
 Zeichnung eingeklebt in Ausstellungskatalog: Wie ein Totentanz, Nationalgalerie Berlin, 1975
 *€ 100 - 200





144 | JOSEF DOBROWSKY*
(Karlsbad 1889 - 1964 Wien)
Dame mit Hut
Öl/Sperrholzplatte, 89,5 x 74,5 cm
signiert Dobrowsky
€ 2.000 - 4.000

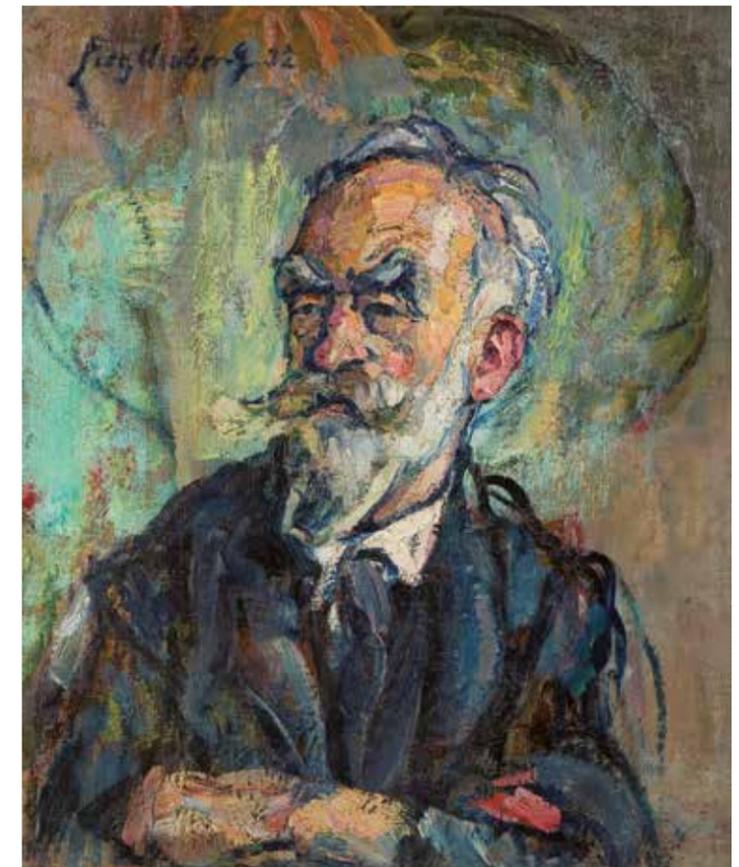


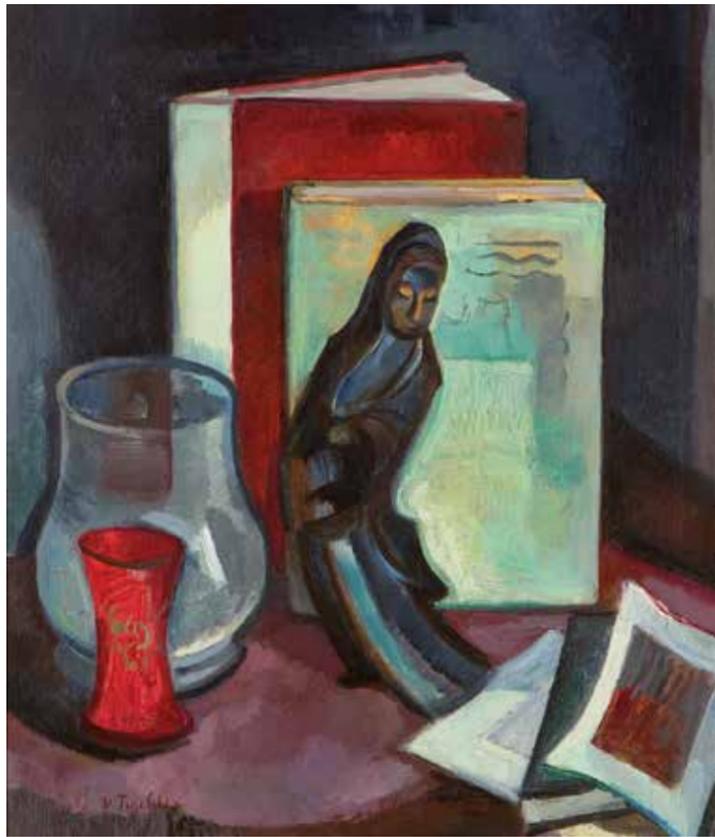
145 | JOSEF DOBROWSKY*
(Karlsbad 1889 - 1964 Wien)
Mädchen am Fenster
Öl/Leinwand, 126 x 96,5 cm
verso Ausstellungsetikett Vereinigung bildender Künstler Wiener Secession, Etikett mit Signatur von Josef Dobrowsky, Rundstempel
€ 3.000 - 5.000

MARIANNE FIEGLHUBER-GUTSCHER* | 146
(Wien 1886 - 1978 Graz)
Porträt Eduard Gutscher
Öl/Leinwand, 85,3 x 70 cm
abgeb. in Fieglhuber-Gutscher 2022,
S. 115, Nr. 162
*€ 1.000 - 2.000



MARIANNE FIEGLHUBER-GUTSCHER* | 147
(Wien 1886 - 1978 Graz)
Porträt Max J., 1932
Öl/Leinwand, 65,5 x 55 cm
signiert Fieglhuber-G., datiert 32
verso beschriftet Porträt Max J.
abgeb. in Fieglhuber-Gutscher 2022,
S. 47, Nr. 55
*€ 1.000 - 2.000





148 | VIKTOR TISCHLER
 (Wien 1890 - 1951 Beaulieu-sur-Mer)
 Stillleben mit Büchern
 Öl/Leinwand/Platte, 70,3 x 61 cm
 signiert V. Tischler
 verso Etikett Mähr. Kunstverein Brünn Künstlerhaus
 *€ 3.000 - 6.000



149 | WILLY EISENSCHITZ*
 (Wien 1889 - 1974 Paris)
 Stillleben mit Weinstöcken
 Öl/Leinwand, 91,5 x 73 cm
 signiert W Eisenschitz
 *€ 2.600 - 5.000



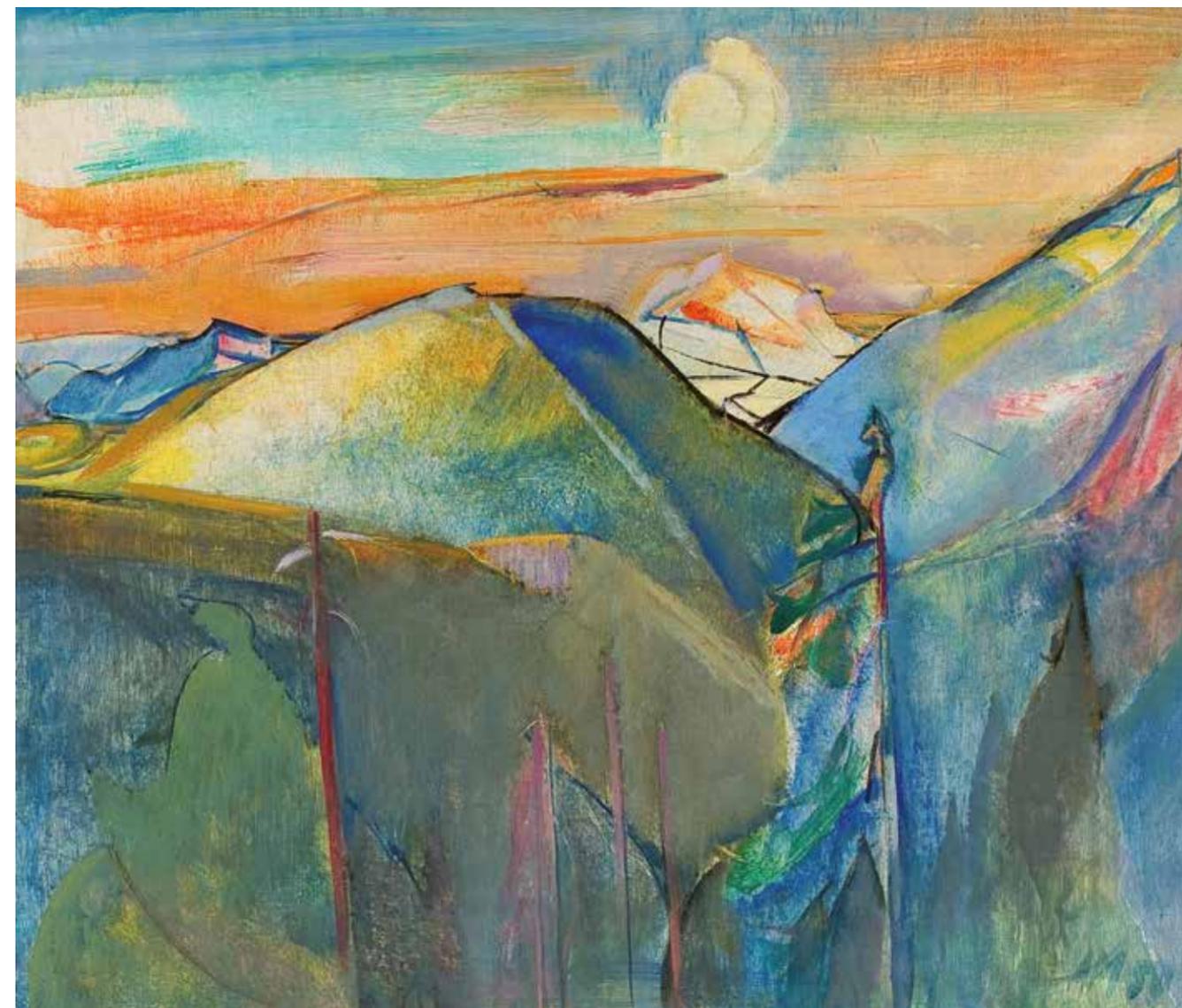
ALBERT PARIS GÜTERSLOH* | 150
 (Wien 1887 - 1973 Baden)
 Stillleben mit Figur und Schleier, 1922
 Öl/Leinwand, 50,2 x 49,2 cm
 monogrammiert PG
 verso zwei Ausstellungsetiketten
 abgeb. im Wkvz. A. P. Gütersloh 1977, S. 130
 € 25.000 - 45.000

ANTON MAHRINGER

(Neuhausen auf den Fildern 1902 – 1974 Villach)

Im Kärntner Gailtal fand sich in der Zwischenkriegszeit eine Gruppe avantgardistischer Maler ein, die den kleinen, abgelegenen Ort Nötsch zu ihrem Arbeits- und Lebensmittelpunkt erkoren. Die befreundeten Künstler waren teils dort geboren – wie Sebastian Isepp und Franz Wiegele, teils von auswärts zugezogen – wie Anton Kolig und Anton Mahringer. Unter dem Eindruck der faszinierenden Landschaft und des südlichen Lichts entwickelte sich im Nötscher Kreis ein farbintensiver Expressionismus, der zu einem der spannendsten Phänomene der österreichischen Kunst der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts zählt. Der von den Fildern bei Stuttgart stammende Mahringer kam 1928 gemeinsam mit seinem Professor Anton Kolig erstmals in dessen Nötscher Wahlheimat. Diese Berührung mit dem Unteren Gailtal rückte die Landschaftsmalerei bleibend ins Zentrum von Mahringers Schaffens. Tief berührt von dem weiten Talboden, den schroffen Gebirgshängen und tiefen Nadelwäldern, entschloss sich Mahringer 1931, endgültig nach Nötsch zu ziehen. In der Abgeschiedenheit und Unberührtheit fand der sensible Maler Heimat und Inspiration. Zunächst bewohnte Mahringer ein gemietetes Haus in St. Georgen, ab 1956 lebte er in einem eigenen Haus im Dorfkern. Die markanten Silhouetten des Dobratsch und der Karnischen Alpen nahe dem Oisternig, der dahinterliegende Zug der Julier, aber auch die Dörfer Labientschach und St. Georgen boten ihm einen reichen Schatz an Motiven.

Ab 1945 konnte er die von den Bundesforsten zur Verfügung gestellte Jagdhütte im Kesselwald nutzen, in der zuvor Franz Wiegele gearbeitet hatte. Mahringer verbrachte dort die Sommermonate und zog mit Staffelei und Ölfarben in die Berge. Auf dem vorliegenden Ölgemälde ist jener, noch heute im Besitz der Familie Wiegele befindliche, Kesselwald dargestellt. Der Blick des Betrachters wird dem Talkessel entlang, in einer anmutig geschwungenen Linie zwischen Oisternig und Poludnig, in Richtung der hell leuchtenden Südlichen Kalkalpen geleitet. Dort verliert er sich im orange-rot leuchtenden Sonnenuntergang. Gekonnt schichtet Mahringer kräftige Blau- und Grüntöne im Vordergrund um die Stämme und Äste und verdichtet die Farbimpression zu einem intensiven Walderlebnis; gleichzeitig betont er so das orange Leuchten der schneebedeckten Gipfel in der Ferne und macht die Weite des Bergpanoramas erfahrbar. Der Künstler trägt die Farbe dünn auf. Feine Konturen umreißen die Bergzüge, und einzelne Linien drehen sich aus dem Dicht des Waldes als Baumwipfel empor. Die intensive Farbigkeit und das Zusammenspiel der Farbflächen lassen die Auseinandersetzung mit Paul Cézanne und Vincent van Gogh erkennen. Die Landschaftsmalerei geht bei Mahringer weit über die reine Abbildung der Natur hinaus. In einem sehr persönlichen Prozess der Aneignung und Wiedergabe offenbart sich ein tief durchdringendes Sehen, Empfinden und Interpretieren.



ANTON MAHRINGER* | 151

(Neuhausen auf den Fildern 1902 – 1974 Villach)

Kesselwaldlandschaft mit Sonnenuntergang, 1950

Öl/Leinwand, 55,3 × 66 cm

monogrammiert AM, datiert 50

verso signiert, datiert und beschriftet

Anton Mahringer, St. Georgen/Gailtal 1950

Kesselwaldlandschaft mit Sonnenuntergang
abgebildte in Wkvz. Mahringer, S. 314 Nr. 47

€ 25.000 – 35.000



152 | PAUL KUHFUSS*
 (Berlin 1883 - 1960 Berlin)
 St. Maria della Salute, 1929
 Kohle/Papier, 25,6 x 31,4 cm
 °€ 300 - 600



153 | PAUL KUHFUSS*
 (Berlin 1883 - 1960 Berlin)
 San Giorgio Maggiore, 1929
 Kohle/Papier, 25,6 x 31,4 cm
 °€ 300 - 600



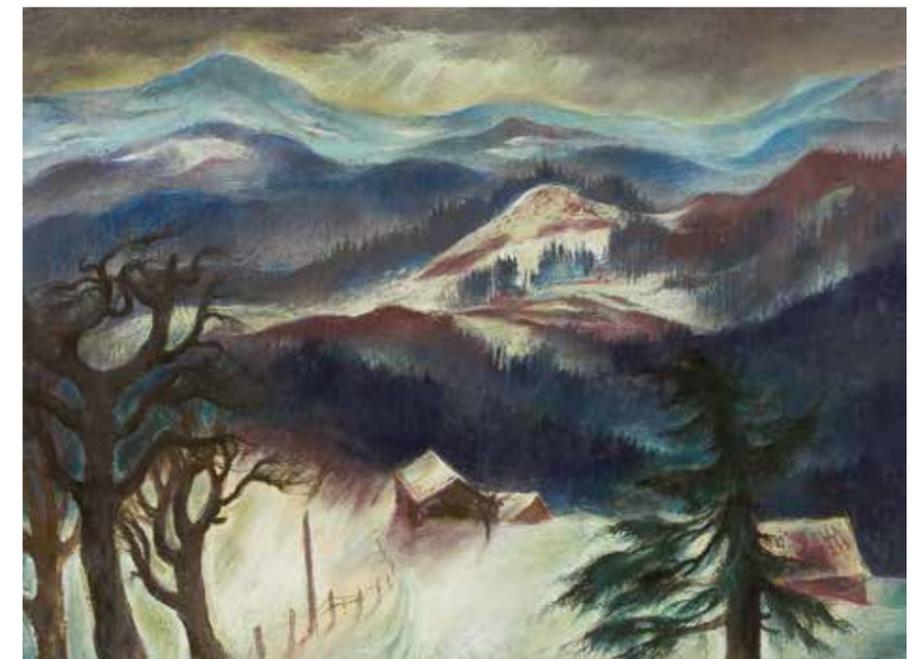
154 | PAUL KUHFUSS*
 (Berlin 1883 - 1960 Berlin)
 St. Maria della Salute, 1929
 Kohle/Papier, 25,6 x 31,4 cm
 °€ 300 - 600



155 | PAUL KUHFUSS*
 (Berlin 1883 - 1960 Berlin)
 Piazzetta San Marco, 1929
 Kohle/Papier, 25,6 x 31,4 cm
 °€ 300 - 600



156 | ALBERT BIRKLE*
 (Berlin 1900 - 1986 Salzburg)
 Schlesische Landschaft, um 1925
 Öl/Leinwand, 38,1 x 45,7 cm
 signiert A. Birkle
 € 10.000 - 15.000



ALBERT BIRKLE* | 157
 (Berlin 1900 - 1986 Salzburg)
 Landschaft bei Salzburg
 Pastell/Papier, 60 x 90 cm
 € 15.000 - 20.000



158 | WILLY EISENSCHITZ*
(Wien 1889 - 1974 Paris)
Pariser Vorort
Öl/Platte, 38 x 61 cm
signiert W Eisenschitz
verso signiert und beschriftet 12 M
abgebildet in Perreau, Werkverzeichnis Willy
Eisenschitz 1999, S. 266, Wkvz. Nr.: H 822
€ 5.000 - 8.000



WILHELM THÖNY | 159
(Graz 1888 - 1949 New York)
Winterliche Straße in München, 1922/23
Öl/Leinwand, 24,5 x 30,3 cm
signiert Thöny
abgebildet in Wkvz. Wilhelm Thöny
Im Sog der Moderne 2013, Wkvz. Nr. 104
€ 30.000 - 40.000



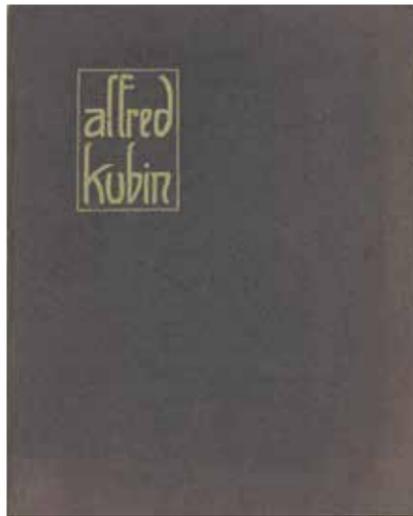
160 | ALFRED KUBIN*
 (Leitmeritz 1877 - 1959 Wernstein am Inn)
 Der Tod holt den Zeichner, 1930
 Aquarell und Tusche/Papier, 30,5 x 26 cm
 signiert Kubin
 betitelt Der Tod holt den Zeichner
 *€ 7.000 - 12.000

ALFRED KUBIN* | 161
 (Leitmeritz 1877 - 1959 Wernstein am Inn)
 Frauen mit Vogel, 1948
 Tusche/Papier, 17 x 18,5 cm
 signiert AKubin, datiert 48
 € 1.600 - 2.600



162 | ALFRED KUBIN*
 (Leitmeritz 1877 - 1959 Wernstein am Inn)
 Schiffbruch, 1944
 Tusche/Papier, aquarelliert, 38 x 29 cm
 signiert Kubin, datiert 44
 € 4.000 - 8.000

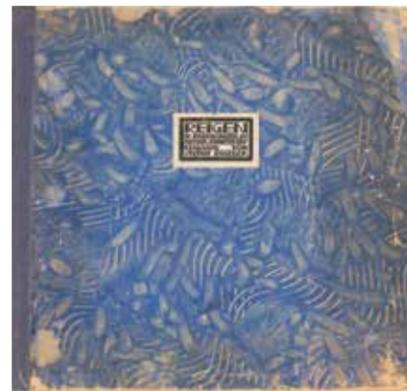




163 | **ALFRED KUBIN***
 (Leitmeritz 1877 - 1959 Wernstein am Inn)
 Hans von Weber Mappe, 1903
 43,5 x 35 cm
 signiert A. Kubin
 vollständige Mappe mit
 15 Facsimiledrucken nach
 Blättern von Alfred Kubin,
 herausgegeben und verlegt von
 Hans von Weber
 hier abgebildet 4 von 15 Drucken
 *€ 3.000 - 5.000

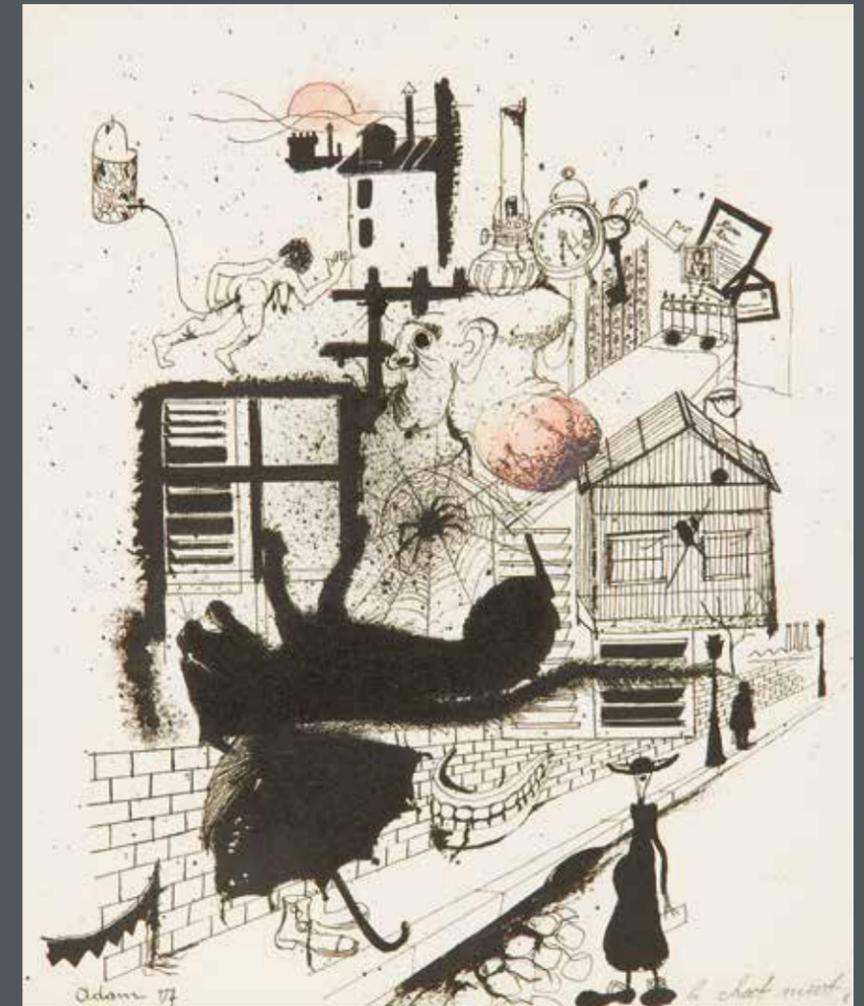


ALFRED KUBIN* | 164
 (Leitmeritz 1877 - 1959 Wernstein am Inn)
 Briefsuche
 Tusche und Aquarell/Papier 24,5x 17,5 cm
 monogrammiert K, betitelt Briefsuche
 *€ 1.600 - 2.600



165 | **STEFAN EGGELER***
 (Wien 1894 - 1969 Wien)
 Reigen, 1918
 Mappe von 10 Radierungen zu
 Arthur Schnitzlers Dialogen von
 Stefan Eggeler;
 Radierung/Papier, 10,5 x 11,8 cm
 signiert Eggelers, datiert 1918
 nummeriert 270/500
 hier abgebildet 1 von 10 Radierungen
 *€ 500 - 1.000

HENRI-GEORGES ADAM* | 166
 (Paris 1904 - 1967 Perros-Guirec)
 Die tote Katze, 1927
 Tusche, aquarelliert/Papier
 25,7 x 21,5 cm
 signiert Adam, datiert 27
 betitelt „le chat mort“
 *€ 2.000 - 4.000



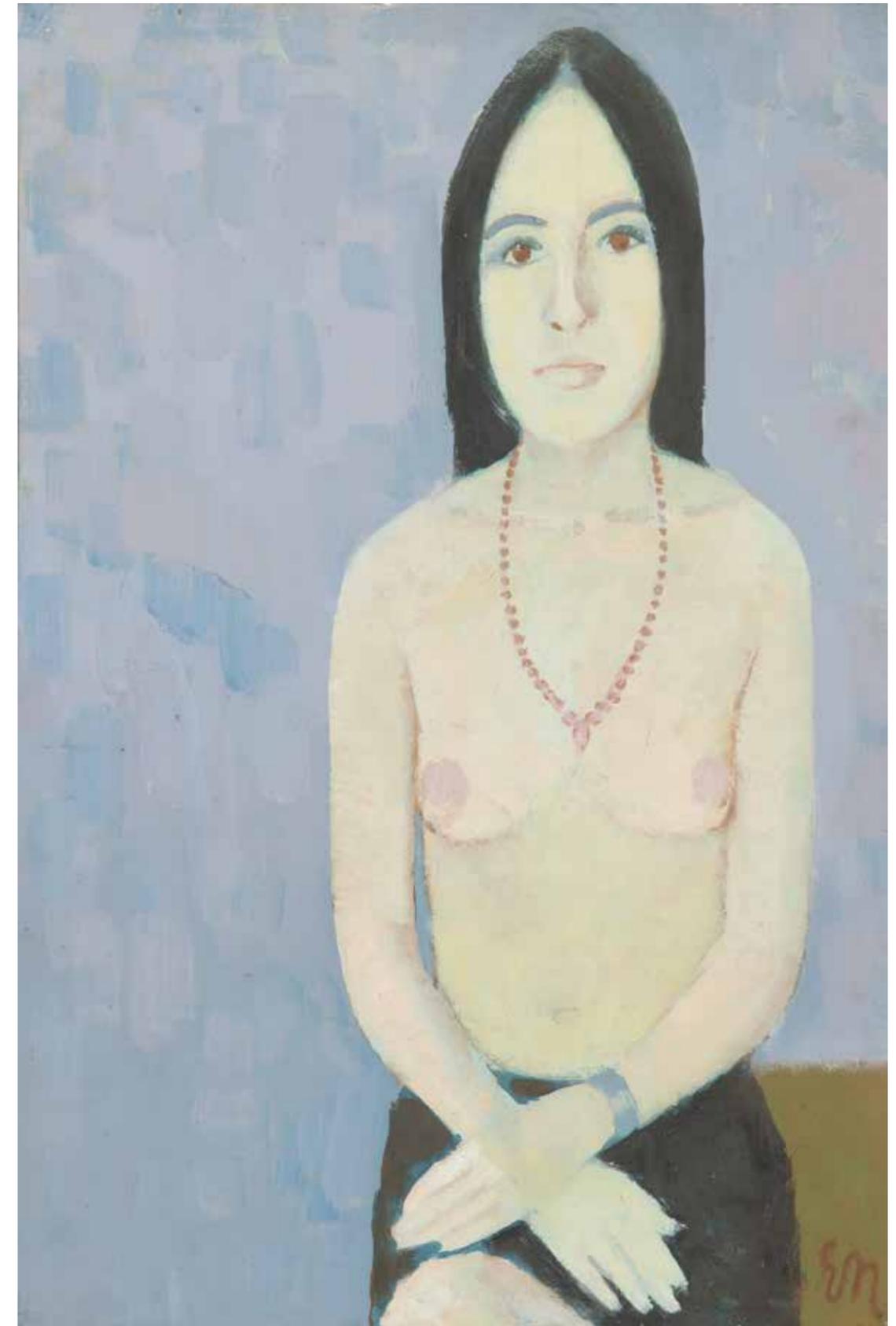
HENRI-GEORGES ADAM* | 167
 (Paris 1904 - 1967 Perros-Guirec)
 Am Hafen, 1927
 Tinte und Aquarell/Karton
 28,5 x 24,4 cm
 signiert Adam, datiert 27
 betitelt „sur le port“
 *€ 2.000 - 4.000





168 | ERNST NEUSCHUL*
(Aussig 1895 - 1968 London)
Paar, 1962
Öl/Leinwand, 55,5 x 76 cm
monogrammiert EN, datiert 1962
verso datiert 1962 und nummeriert 12
€ 3.000 - 6.000

ERNEST NEUSCHUL* | 169
(Aussig 1895 - 1968 London)
Mädchen mit Perlenkette
Öl/Leinwand, 75,8 x 50,6 cm
monogrammiert EN
€ 3.000 - 6.000





170 | **GEORGE GROSZ***
(Berlin 1893 - 1959 Berlin)
Stehender weiblicher Akt, 1913/14
Tusche/Papier, 27,5 x 22,5 cm
verso Nachlasstempel George Grosz 2/16/2
€ 1.600 - 3.000



171 | **GEORGE GROSZ***
(Berlin 1893 - 1959 Berlin)
Stehender weiblicher Akt
Bleistift und Kohle/Papier, 27,9 x 22,5 cm
°€ 1.600 - 3.000



172 | **JEAN COCTEAU***
(Maisons-Laffitte 1889 - 1963 Milly-la-Forêt)
Männerbildnis im Profil
Bleistift/Papier, 31,5 x 21 cm
signiert from Jean
€ 400 - 600



173 | **GEORG PHILIPP WÖRLEN***
(Dillingen 1886 - 1954 Passau)
Rückenakt, 1924
Kohle/Papier, 30 x 21 cm
signiert G. Ph. Wörlen, datiert 1924
°€ 500 - 1.000



GEORGE GROSZ | 174
(Berlin 1893 - 1959 Berlin)
Berliner Straßenszene, um 1920
Tusche/Papier, 38 x 27 cm
signiert Grosz
verso betitelt Begegnung,
nummeriert 282, A84
Echtheitsbestätigung von Ralph Jentsch liegt vor
°€ 6.000 - 12.000



175 | **EMIL NOLDE***
 (Nolde bei Buhrkall 1867 - 1956 Seebüll)
 Zwei Chamäleons, 1923/24
 Aquarell/Papier, 34,6 x 48 cm
 signiert Nolde
 Dr. Martin Urban von der Nolde-Stiftung, Seebüll,
 hat die Echtheit des Aquarells bestätigt
 *€ 30.000 - 40.000

EMIL NOLDE
 (Nolde bei Buhrkall 1867 - 1956 Seebüll)

Hans Emil Jansen wurde unter dem Namen seines Geburtsorts Nolde im seit Ende des Ersten Weltkrieges dänischen, vormals preußischen, Teil Schleswig-Holsteins berühmt. Ab 1902 nannte er sich nach dem Dörfchen. In jener Zeit malte er vorwiegend „lyrische“ Landschaften. Der Natur und ihrer künstlerischen Interpretation galt stets die besondere Aufmerksamkeit Noldes, der heute zu den wichtigsten Exponenten des deutschen Expressionismus und den bedeutendsten Aquarellisten seiner Zeit zählt. Unter den farbstarken Expressionisten sticht Nolde mit der Radikalität und Leuchtkraft seines Kolorits strahlend hervor. Mit seiner farbgewaltigen Virtuosität gab er dem Aquarell nicht nur in seinem eigenen Schaffen die gleiche Wertigkeit wie dem Gemälde, er eroberte dieser Gattung auch ihr verlorenes gesellschaftliches Ansehen zurück.

Auf Drängen seines Vaters ließ sich Nolde zunächst an der Kunstgewerbeschule Flensburg als Schnitzer und Zeichner ausbilden. Weitere Stationen waren, nach einer sechsjährigen Anstellung als Zeichenlehrer an der Gewerbeschule St. Gallen, die private Malschule Adolf Hölzels in

Dachau und die Académie Julian in Paris. Noldes zunehmend auf Farbe setzende Blumen- und Gartenbilder von der dänischen Insel Alsen beeindruckten die Brücke-Künstler. 1906 nahmen sie Nolde in ihre Mitte auf; nach einem Streit mit Schmidt-Rottluff verließ Nolde die Brücke im Folgejahr allerdings wieder. 1909 wurde Nolde, seit 1904 mit seiner Frau Ada in Berlin ansässig, Mitglied der Berliner Secession. Als die Jury unter Mitwirkung von Max Liebermann im Jahr darauf Werke Georg Tapperts und anderer expressionistischer Künstler zurückwies, kam es zum Bruch und, unter Noldes Beteiligung, zur Bildung der Neuen Secession. Diese eröffnete am 15. Mai ihre erste Ausstellung unter dem Titel „Zurückgewiesene der Secession Berlin 1910“. Von 1913 bis 1914 nahm Nolde als Zeichner gemeinsam mit Ada an der medizinisch-demographischen Deutsch-Neuguinea-Expedition des Reichskolonialamts teil. Zu jener Zeit zeigte er sich als bekennend kosmopo-

litischer Künstler, fasziniert von der „exotischen Stärke“ Afrikas, Mittelamerikas und Südasiens. Die Anreise in die „Deutsche Südsee“ verlief geordnet über Moskau, Sibirien, Korea, Japan und China. Die Rückreise jedoch, über den Suezkanal, Frankreich und die Schweiz, geriet zum Abenteuer, insbesondere ab August 1914, bedingt durch den Kriegsausbruch. Nolde widmete der Südsee-reise später einen separaten Memoirenband („Welt und Heimat“, 1936/1965). 1919 gelangten 26 Aquarelle und weitere 24 Blätter von Noldes berühmter Südsee-reise durch eine Schenkung des kriegsbedingt obsolet gewordenen Reichskolonialamtes an die Berliner Nationalgalerie. Diese Aquarelle, von denen 24 im Jahre 1937 durch die Nazis beschlagnahmt wurden, gelten als Höhepunkt in Noldes Œuvre. Wann und wo genau Nolde den beiden von ihm porträtierten Chamäleons begegnete, ist nicht bekannt. Gemeinsam mit einem ganz ähnlichen Aquarell Noldes, welches ebenfalls zwei Chamäleons zeigt, wird das vorliegende Bild in den Zeitraum 1923 bis 1924 datiert – vor dem Umzug ins nordfriesische Seebüll 1926. Möglicherweise entstanden weder das ausgesprochen hübsche Aquarell noch eine allfällige, wie auch immer geartete, zeichnerische Vorlage wirklich in freier Wildbahn, sondern im Zoologischen Garten Berlin. Zumindest indirekt ist das Aquarell jedoch mit Sicherheit ein später Nachhall der Südsee-reise, die Nolde und seine künstlerische Entwicklung so nachhaltig geprägt hat. Das rechte Tier, ein wenig tiefer positioniert, ist in gewisser Hinsicht eine Wiederholung des anderen Exemplars. Selbst die Zweige, auf denen die Chamäleons sitzen, sind einander in ihrer Krümmung ganz ähnlich. Das Blau, das die beiden Reptilien umgibt, wurde erst nachträglich luftig aufgetragen und behutsam, unter großzügiger Freilassung von Papier, um die Tiere herumgeführt. Zusammen mit dem ganzen unbestimmten, wie in farbige Dampfwolken aufgelösten Hintergrund, der die feuchte Hitze der Tropen evoziert und nachzuahmen scheint, ergeben die Tiere ein reizvolles, rhythmisierendes Muster.



176 | **RUDOLF BASCHANT***
 (Salzburg 1897 - 1955 Linz)
 Adam und Eva im Paradies
 Öl/Leinwand, 74 x 110,5 cm
 signiert Rudolf Baschant
 *€ 6.000 - 12.000



ROBERT PHILIPPI* | 177
 (Graz 1877 - 1959 Wien)
 Blumenvasen
 Aquarell/Papier, 98,7 x 70,5 cm
 monogrammiert RPH
 € 1.000 - 2.000



WILLEM JANSEN* | 178
 (Amsterdam 1892 - 1969 Westzaan)
 Stilleben mit Calla
 Öl/Leinwand, 70,8 x 45,3 cm
 signiert Willem Jansen
 € 1.000 - 2.000



179 | BÉLA KÁDÁR*
 (Budapest 1877 - 1956 Budapest)
 Stillleben mit Blumen und Früchten
 Gouache/Papier, 77,3 × 57,3 cm
 signiert Kádár Béla
 € 10.000 - 15.000



180 | BÉLA KÁDÁR*
 (Budapest 1877 - 1956 Budapest)
 Sitzende Dame
 Tusche/Papier, 27,7 × 19,3 cm
 signiert Kádár Béla
 € 2.000 - 3.000



BÉLA KÁDÁR* | 181
 (Budapest 1877 - 1956 Budapest)
 Mädchen mit Blumen
 Gouache/Papier, 44,8 × 29,8 cm
 signiert Kádár Béla
 € 4.000 - 8.000



182 | BÉLA KÁDÁR*
 (Budapest 1877 - 1956 Budapest)
 Stillleben
 Kohle/Papier, 23 × 15,3 cm
 signiert Kádár Béla
 € 2.000 - 3.000



183 | **BÉLA KÁDÁR***
 (Budapest 1877 - 1956 Budapest)
 Mutter und Kind vor der Stadt
 Gouache/Papier, 69 x 47,5 cm
 signiert Kádár Béla
 € 10.000 - 15.000

BÉLA KÁDÁR* | 184
 (Budapest 1877 - 1956 Budapest)
 Gesellige Runde
 Tusche/Papier, 22,9 x 29,8 cm
 signiert Kádár Béla
 € 2.000 - 3.000

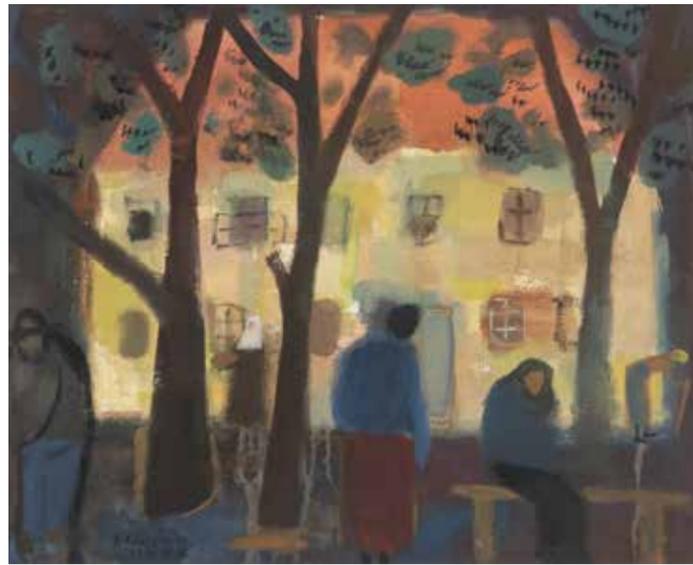


BÉLA KÁDÁR* | 185
 (Budapest 1877 - 1956 Budapest)
 Zwei Frauen bei Tisch
 Tusche/Papier, 17,7 x 23,2 cm
 signiert Kádár Béla
 € 2.000 - 3.000



BÉLA KÁDÁR* | 186
 (Budapest 1877 - 1956 Budapest)
 Hof mit Pferden
 Tusche/Papier, 20,6 x 28,1 cm
 signiert Kádár Béla
 verso Zeichnung Frau mit Pferd,
 Tusche/Papier, aquarelliert, 24,2 x 16,4 cm
 signiert Kádár Béla
 € 2.000 - 3.000





187 | ERNST SCHROM*
(Wien 1902 - 1969 Wien)
Klostergarten, 1964
Gouache/Papier, 38 x 47 cm
signiert E. Schrom, datiert 1964
€ 800 - 1.600



188 | ERNST SCHROM*
(Wien 1902 - 1969 Wien)
Im Paradies, 1964
Gouache/Papier, 32,5 x 39 cm
monogrammiert ES, datiert 1964
€ 800 - 1.600

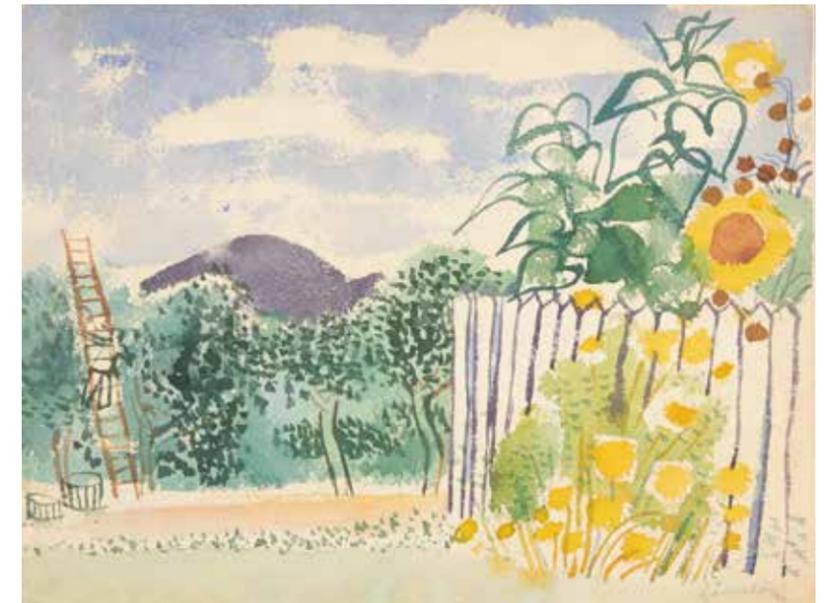


189 | ERNST SCHROM*
(Wien 1902 - 1969 Wien)
Ernte, 1964
Gouache/Papier, 38,5 x 48,5 cm
signiert E. Schrom, datiert 1964
€ 800 - 1.600

ERNST SCHROM* | 190
(Wien 1902 - 1969 Wien)
Hofzeile in Wien, 1957
Öl/Hartfaserplatte, 47,8 x 66 cm
signiert E. Schrom, datiert 1957
€ 1.200 - 2.400



EDUARD BÄUMER* | 191
(Kastellaun 1892 - 1977 München)
Blumengarten, 1930
Gouache/Papier, 25,2 x 33 cm
signiert Bäumer
datiert 30
€ 600 - 800

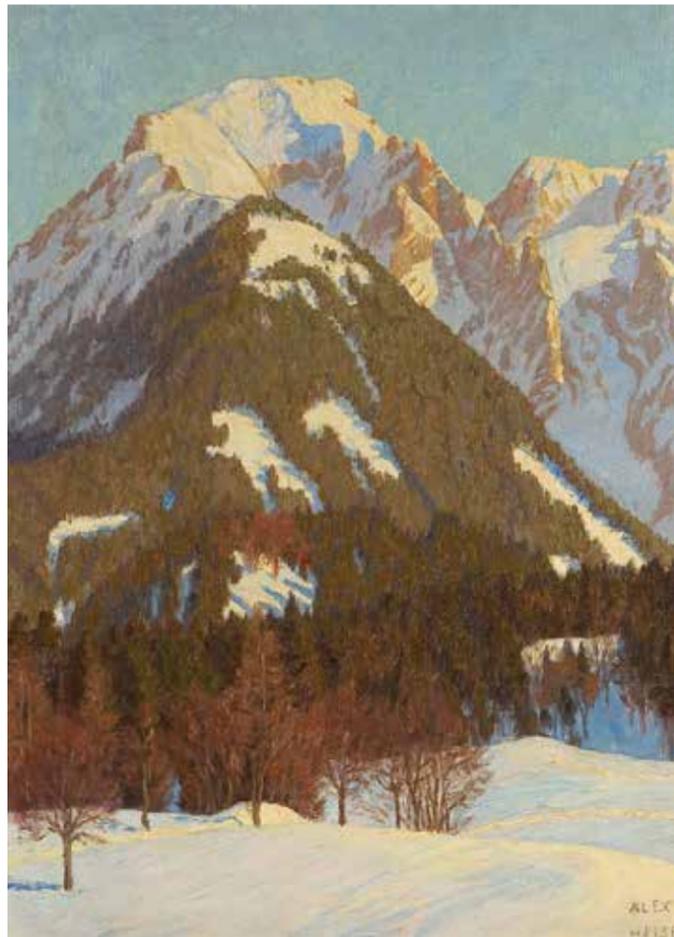


WILLY EISENSCHITZ* | 192
(Wien 1889 - 1974 Paris)
Provenzalische Landschaft, um 1929
Aquarell/Papier, 32,5 x 51,5 cm
signiert W Eisenschitz
*€ 1.600 - 2.600





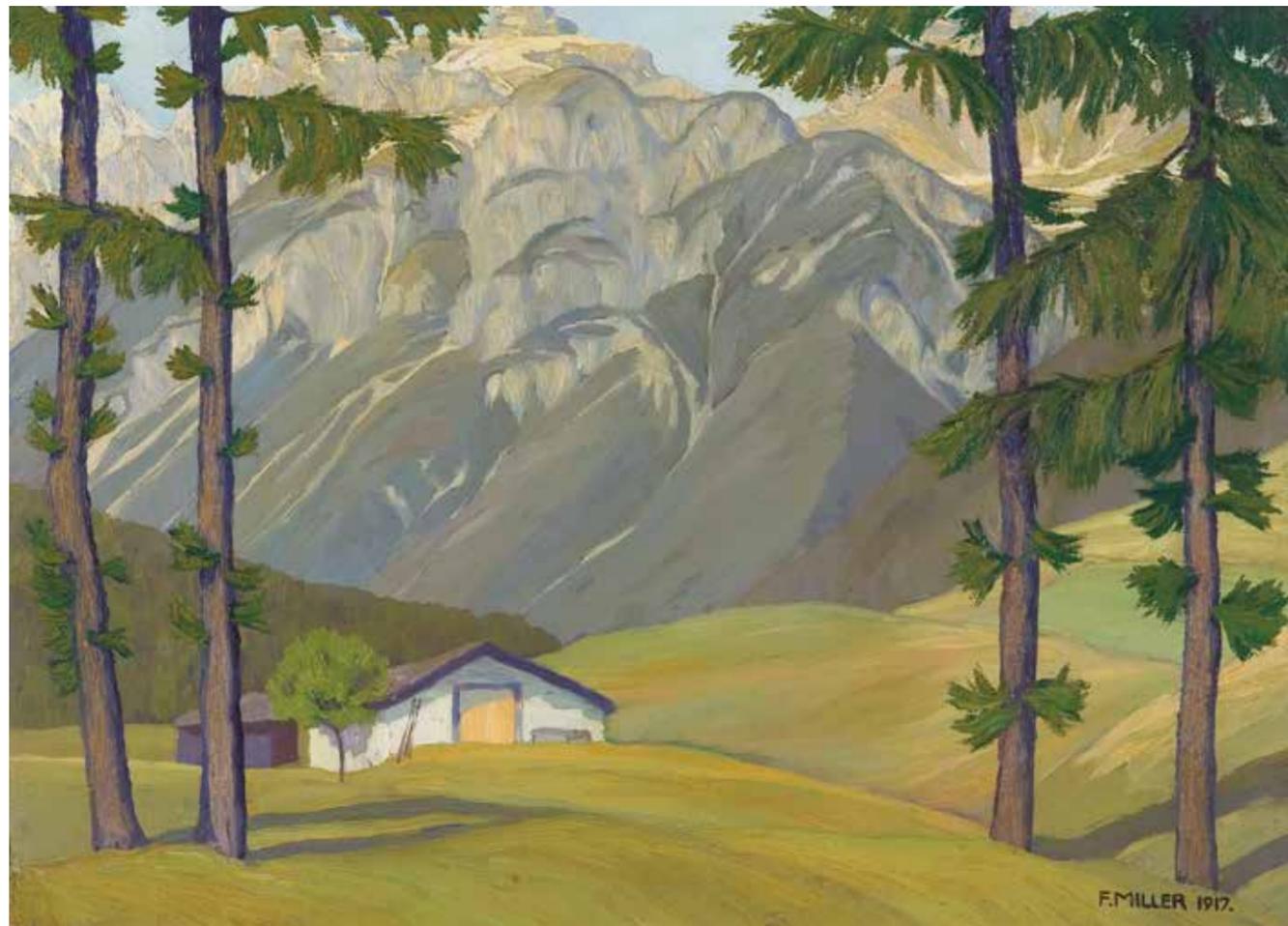
193 | HERBERT VON REYL-HANISCH
 (Wien 1898 - 1937 Bregenz)
 Spaziergang im Winter
 Mischtechnik/Papier, 26 x 21 cm
 signiert Reyl
 *€ 2.000 - 4.000



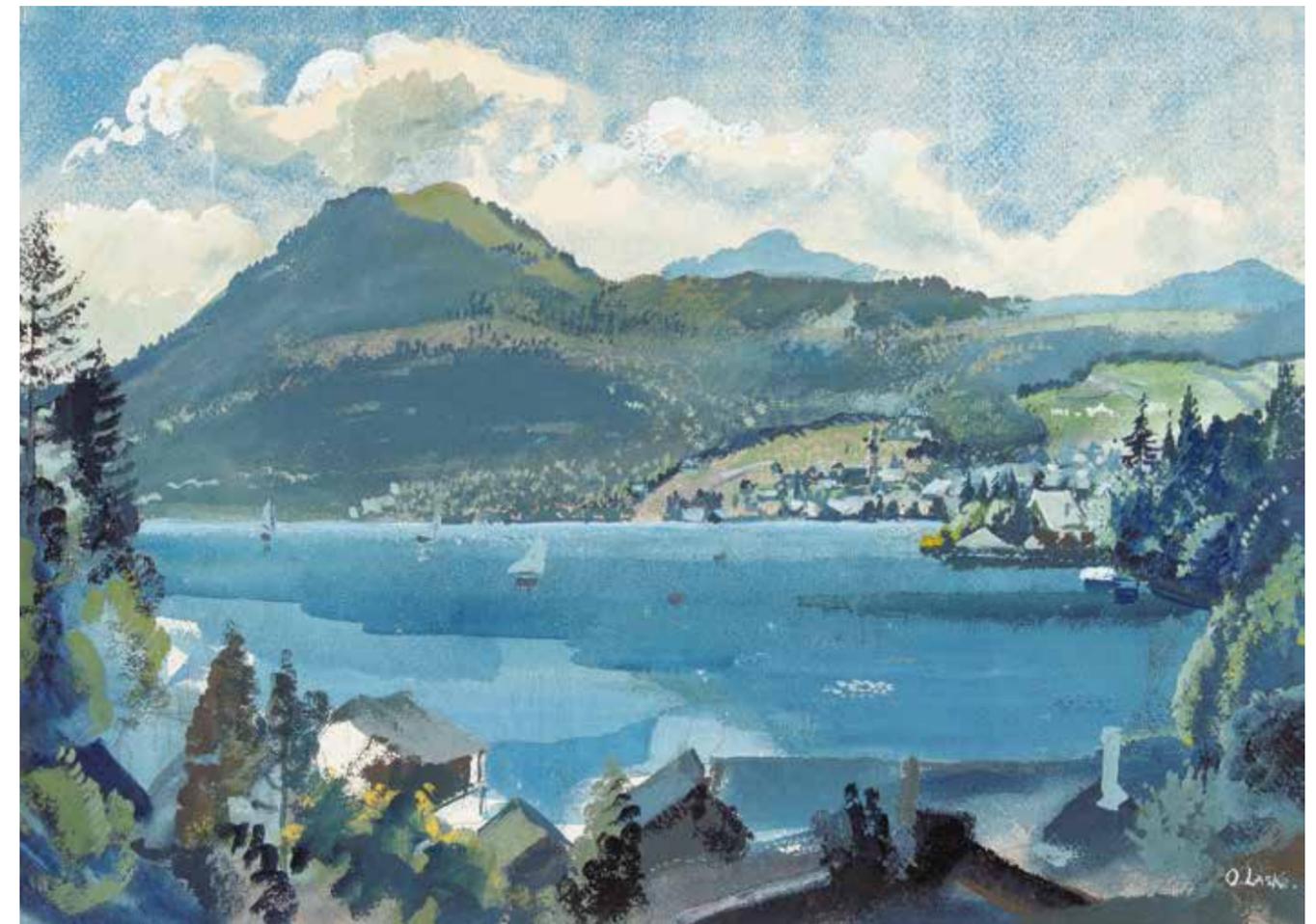
194 | ALEXANDER WEISE*
 (Odessa 1883 - 1960 München)
 Berchtesgadener Alpen
 Öl/Leinwand/Holz, 67 x 51 cm
 signiert Alex Weise
 *€ 800 - 1.600



OSKAR LASKE | 195
 (Czernowitz 1874 - 1951 Wien)
 Frühling, um 1920
 Öltempera/Leinwand, 95 x 117 cm
 signiert O. Laske
 betitelt Der Frühling Opus XXI
 verso Etikett VER SACRUM (FRÜHLING) TEMPERA
 ausgestellt im Künstlerhaus Wien 1952, Nr. 1328
 Provenienz: Europäische Privatsammlung
 € 40.000 - 60.000



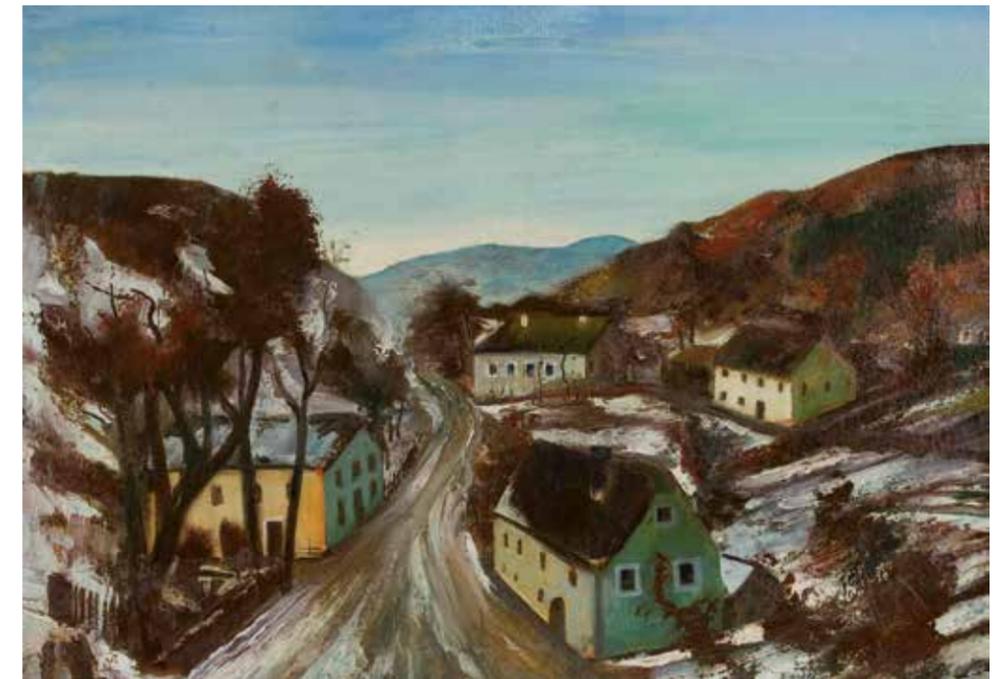
ELFRIEDE MILLER-HAUENFELS* | 196
 (Graz 1893 - 1962 Wien)
 Almhütte, 1917
 Öl/Karton, 46,8 x 65,4 cm
 signiert F. Miller
 € 1.600 - 3.000



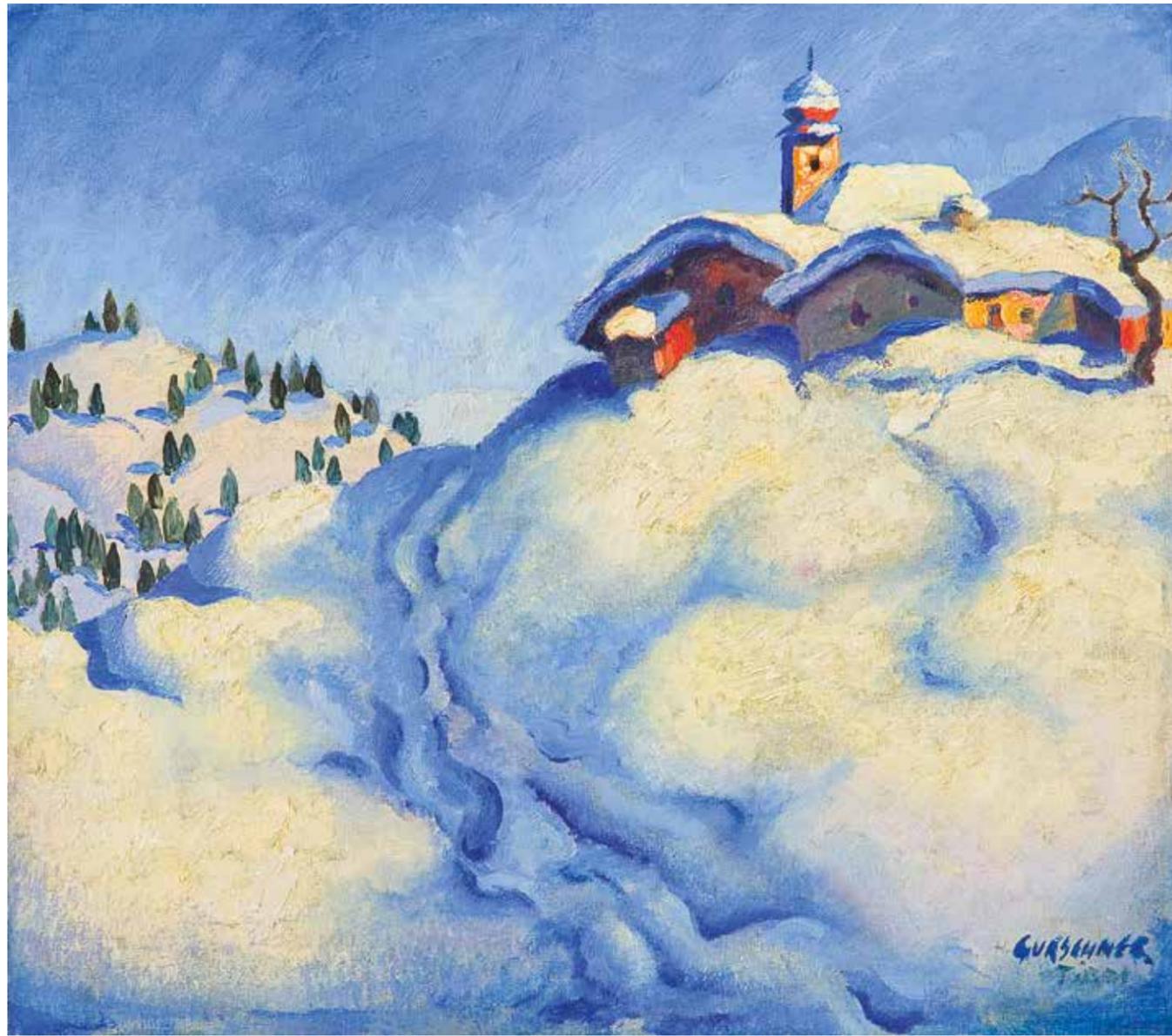
198 | OSKAR LASKE
 (Czernowitz 1874 - 1951 Wien)
 Im Salzkammergut
 Gouache/Papier, 38 x 53,2 cm
 signiert O. Laske
 € 5.000 - 8.000



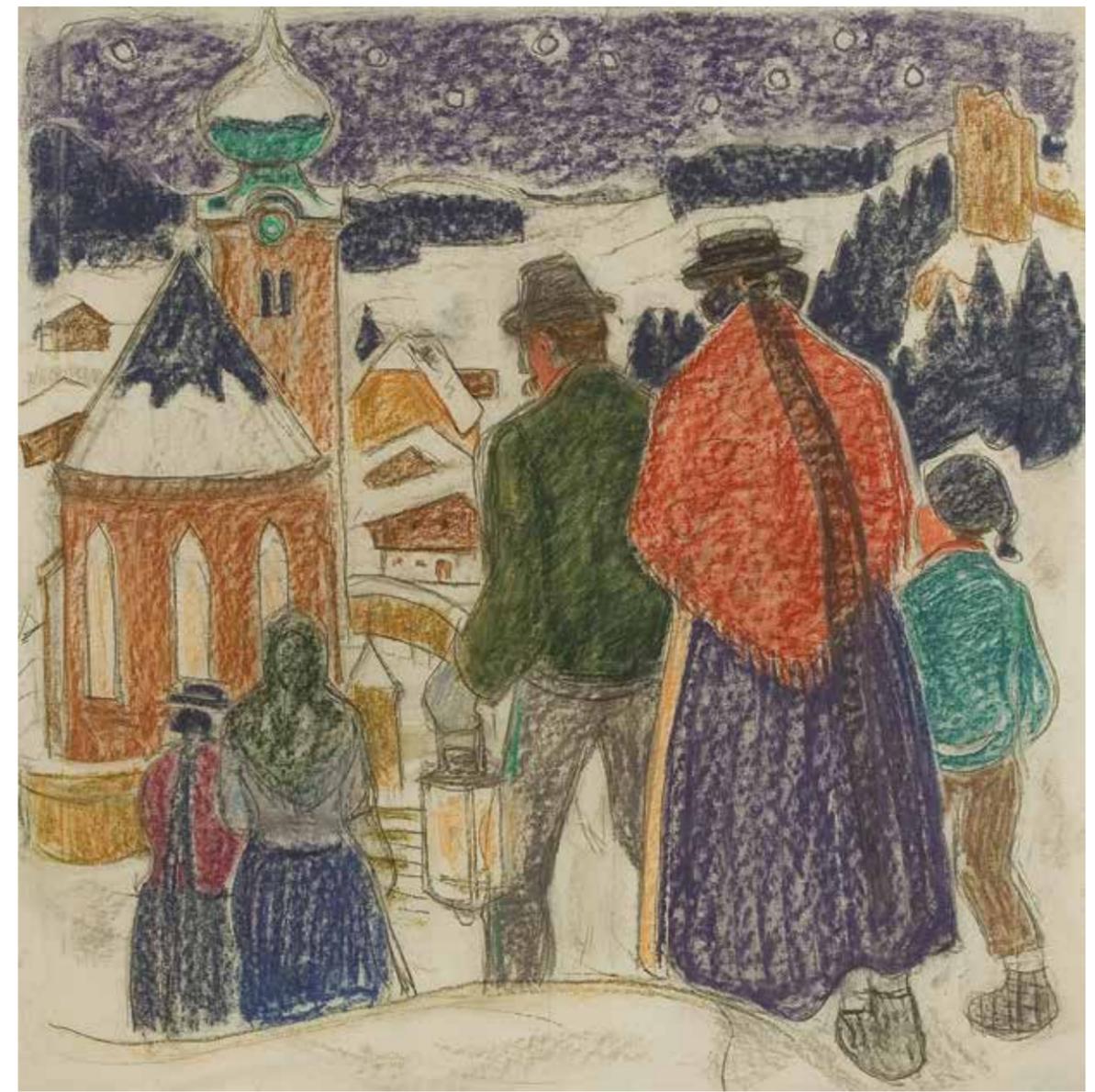
197 | WILHELM NICOLAUS PRACHENSKY*
 (Innsbruck 1898 - 1956 Innsbruck)
 Tiroler Almen, 1924
 Tempera/Karton, 47 x 61,7 cm
 signiert Prachensky
 datiert 22. April 1924
 € 6.000 - 12.000



ERNST HUBER* | 199
 (Wien 1895 - 1960 Wien)
 Spätwinter, 1935
 Öl/Leinwand, 70 x 100 cm
 signiert E. Huber, datiert 35
 € 5.000 - 10.000



200 | HERBERT GURSCHNER*
 (Innsbruck 1901 - 1975 London)
 Winterlandschaft, um 1928
 Öl/Leinwand, 38 x 43 cm
 signiert H. Gurschner Tirol
 verso Holzschnitt Beschriftung Herbert Gurschner Tirol,
 nummeriert 17. H. G., beschriftet lonely houses
 ausgestellt in der Fine Art Society, London 1929
 *€ 30.000 - 40.000



WILHELM KAUFMANN* | 201
 (Salzburg 1901 - 1999 Salzburg)
 Nächtlicher Kirchgang
 Mischtechnik/Papier, 82 x 81,2 cm
 *€ 2.600 - 5.000



202 | UNBEKANNTER KÜNSTLER
 Wintersport am Dreimarkstein, 1930
 Öl/Leinwand, 155 x 289 cm
 beschriftet Wintersport am Dreimarkstein anno 1930
 Provenienz: Vorbesitzer des Häuserls am Roan
 € 10.000 – 15.000

Mit dem vorliegenden, monumentalen Tafelbild gelangt ein Kunstwerk zum Aufruf, das auch als einmaliges, kulturhistorisches Zeitdokument anzusehen ist. An ihm lassen sich wunderbar Wiener Stadtgeschichte sowie österreichische und alpine Sozial- und Sportgeschichte illustrieren. Das eindrucksvolle Bild diente einst dem Ausflugslokal „Häuserl am Roan“ am Dreimarkstein am Rande des Wiener Stadtteils Döbling als Dekoration und Reklame im Inneren der Wirtschaft, wo es den Gästen insbesondere in den Sommermonaten in Erinnerung rief, dass der Dreimarkstein gerade auch im Winter ein lohnendes Ausflugsziel ist. Von einem erhöhten Standpunkt blickt der Betrachter auf das fröhliche, winterliche Treiben vor dem „Häuserl am Roan“ am Rande des Waldes. Es wird skigefahren, aber auch gerodelt, geredet und gescherzt. An den vergnügten Figuren lassen sich nicht nur die zeitgenössische Wintermode und Skiausrüstung ablesen, sondern auch die Freude und Unbeschwertheit, die an diesem Wintertag auf der Wiese vor dem Wirtshaus herrschen. Ein Tag voller Spaß und Sport an der frischen Luft mit anschließendem Leibeswohl. Ein Tag, auf den man sich schon im Herbst freut und an den man noch im nachfolgenden Sommer gerne zurückdenkt. Geschickt

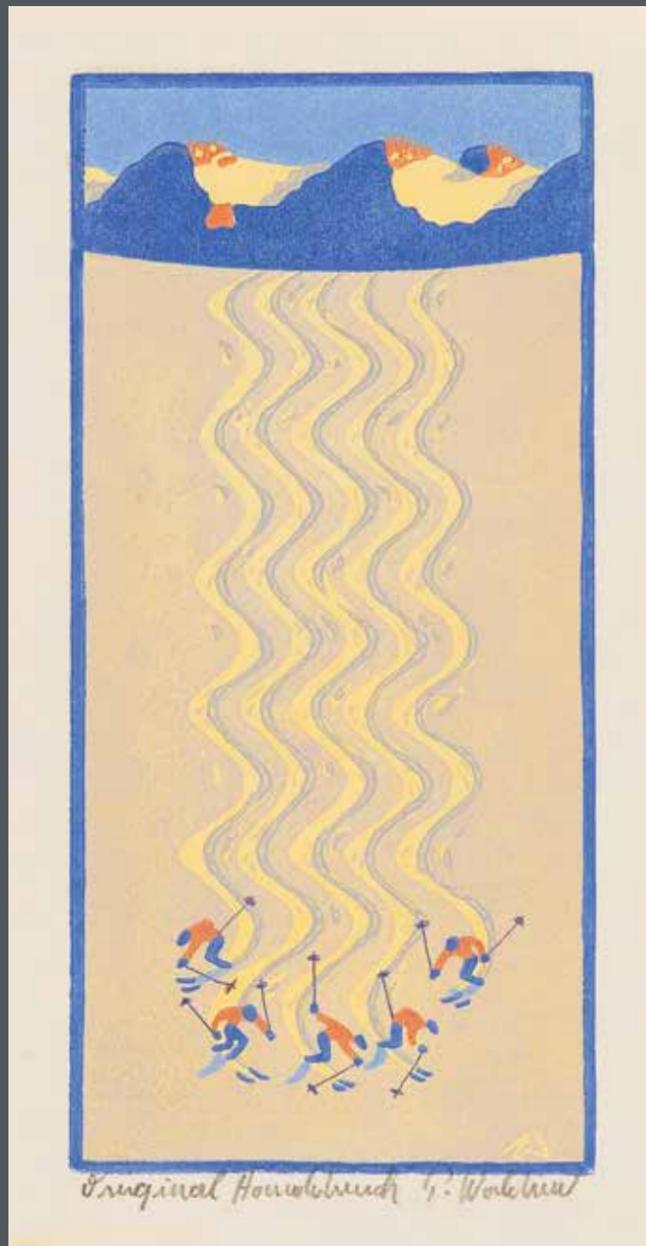
setzt der Künstler die schneebedeckte Wiese vor dem Wirtshaus in Szene, verteilt die Spuren der Skier und Schuhe ornamenthaft auf der Schneedecke, ordnet kleine, plaudernde Figurengruppen an oder greift einzelne Wintersportler heraus. Besondere Aufmerksamkeit bekommt ein wagemutiger Skifahrer in einer blauen Jacke, der von einigen anderen Wintersportlern bestaunt wird. Er gleitet in der damals noch sehr neuen Technik des Parallelschwungs über die Piste. Erst Anfang der 1930er Jahre triumphierte der Seefeldler Anton Seelos mit dieser von ihm erfundenen Technik auf den Weltmeisterschaften. Der unbekannte Künstler erweist sich mit dieser Darstellung also durchaus auf der Höhe der Zeit stehend.

Das vorliegende Gemälde von 1930 entstand als sich der Skisport auf Wettkampfebene aber auch als Freizeitvergnügen großer Beliebtheit erfreute. Der erste Skiclub der Monarchie wurde 1891 nicht etwa in den Alpen, sondern in der Hauptstadt Wien gegründet. Aus dem in Pötzleinsdorf gegründeten „Ersten Wiener Ski-Verein“ ging 1893 schließlich der „Österreichische Ski-Verein“ hervor. Vereinsmeisterschaften wurden veranstaltet und 1896 ein erster internationaler Wettbewerb, ein Ski-Derby Österreich gegen Norwegen. 1900

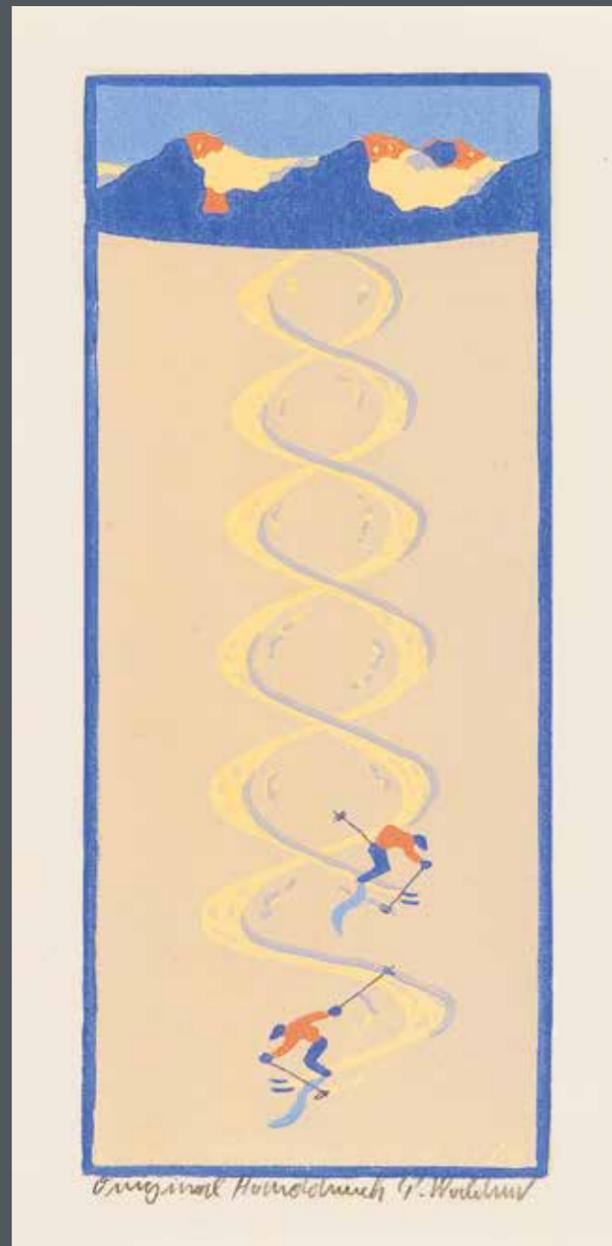
trat zusätzlich der „Internationale Alpen-Ski-Verein“ auf den Plan, der auf der Hackenbergwiese in Hütteldorf trainierte. Bis zum Ersten Weltkrieg wurden jährlich neue Rennläufe in Wien veranstaltet. Der Krieg hemmte die Entwicklung des Skisports zwar vorerst. Unmittelbar nach Kriegsende jedoch nahm er in den Alpen einen enormen Aufschwung. Zum einen gelangten aus den Beständen des geschlagenen k. u. k. Heeres unzählige Paare Skier und übrige Ausrüstung zu erschwinglichen Preisen auf den Markt; zum anderen trugen die ersten Olympischen Winterspiele und nicht zuletzt die spektakulären Filme von Arnold Fanck zur Popularisierung des Wintersports bei. Zwar wurde der Wintersport in der Zwischenkriegszeit eher fern der Hauptstadt wirtschaftlich relevant, aber auch in Wien fand das Skifahren als Breitensport weiterhin Zulauf. Mit der Stadtbahn, mit Bus und Bim fuhren die Menschen zu den kleinen und großen Hügeln in und am Rande von Wien. Es wurde Ski gefahren und gerodelt. Skisprungschancen wurden gebaut, und in der aufgelassenen Nordwestbahnhalle gab es im Winter 1927/28 sogar einen „Schneepalast“ zum Skifahren im Kunstschnee unter Dach, falls das Wetter einmal nicht mitspielen sollte. In der ersten Hälfte des 20.

Jahrhunderts waren die Höhenlagen in der Wiener Peripherie aber noch schneesicher genug, um den Dreimarkstein als Ziel für Ski- und Rodelbegeisterte zu bewerben.

In Motiv und Stil zeigt das vorliegende Gemälde einige Parallelen zur Plakatkunst der 1920er Jahre, die vor allem in Tirol mit ähnlichen Sujets populär wurde. Wie auch in den Winter- und Skifahrerbildern der Tiroler Moderne gehen reduzierte Formensprache und bildhafte Momente Hand in Hand, um eine ästhetisch ansprechende, illustrative aber auch werbewirksame Darstellung zu erschaffen. Auch die in Trompe-l'œil-Manier gemalte Schrifttafel am rechten Bildrand mit Titel und Datierung erinnert an zeitgenössische Plakatmotive. Stammt das vorliegende Gemälde nicht aus Wien, sondern etwa aus Tirol, würde man den unbekanntem Urheber ohne weiteres im Kreise der Vertreter der Tiroler Moderne, im weiteren Umfeld eines Alfons Walde, Herbert Gurschner oder Albin Egger-Lienz, vermuten. Denn das Winterbild ist einerseits einem traditionellen Naturalismus verbunden, andererseits in der Auffassung der modernen Alltagswirklichkeit kaum ohne Einflüsse der Moderne, ohne Expressionismus und Neue Sachlichkeit, denkbar.



203 | PETER WALDNER*
 (geboren 1948 in Innsbruck)
 Schifahrer Parallelschwung
 Holzschnitt/Papier, 26,3 x 13 cm
 signiert P. Waldner
 monogrammiert im Druck PW
 beschriftet Original Handdruck
 € 600 - 1.200



204 | PETER WALDNER*
 (geboren 1948 in Innsbruck)
 Schifahrer im Tiefschnee
 Holzschnitt/Papier, 29,4 x 13 cm
 signiert P. Waldner
 monogrammiert im Druck PW
 beschriftet Original Handdruck
 € 600 - 1.200

STEFAN PRASCHL* | 205
 (Wien 1910 - 1994 Wien)
 Winterliche Dorfansicht
 Gouache/Papier, 42 x 60,5 cm
 signiert S. Praschl
 € 800 - 1.200



STEFAN PRASCHL* | 206
 (Wien 1910 - 1994 Wien)
 Gelbes Haus
 Gouache/Papier, 44,2 x 62,5 cm
 signiert S. Praschl
 € 800 - 1.600



FRANZ VON ZÜLOW* | 207
 (Wien 1883 - 1963 Wien)
 Wolfgangsee, 1945
 Mischtechnik/Papier, 27,5 x 39,5 cm
 signiert Fr Zülow, datiert 45
 € 200 - 400





208 | WILHELM KAUFMANN*
 (Wien 1895 - 1975 Wien)
 Raach bei Gloggnitz, 1955
 Öl/Platte, 50 x 65 cm
 signiert Wilhelm Kaufmann
 verso beschriftet Raach b. Gloggnitz 1955
 € 2.000 - 4.000



209 | WILHELM KAUFMANN*
 (Wien 1895 - 1975 Wien)
 Bei Puchberg, 1963
 Öl/Platte, 50,3 x 64,7 cm
 signiert Wilhelm Kaufmann
 verso beschriftet b. Puchberg, datiert 1963
 € 2.000 - 4.000



210 | WILHELM KAUFMANN*
 (Wien 1895 - 1975 Wien)
 Hall bei Admont, 1957
 Öl/Platte, 50 x 70 cm
 signiert Wilhelm Kaufmann
 verso beschriftet 1957 Hall b. Admont
 € 2.000 - 4.000



HERMANN GROM-ROTTMAYER* | 211
 (Wien 1877 - 1953 Wien)
 Blick aus dem Fenster
 Öl/Leinwand, 70 x 55,5 cm
 signiert Grom-Rottmayer
 *€ 1.600 - 3.000



212



213



214 | **RUDOLF RAIMUND BALLABENE***
 (Zurndorf 1890 - 1968 Wien)
 Schnitter
 Öl/Leinwand, 70 x 100,3 cm, monogrammiert RRB,
 verso beschriftet Ballabene, Freund der Familie Dr. Kovacs
 € 1.000 - 2.000

212 | **RUDOLF RAIMUND BALLABENE***
 (Zurndorf 1890 - 1968 Wien)
 Pferde in der Puszta
 Öl/Leinwand, 100 x 99 cm
 monogrammiert RRB
 verso beschriftet Dr. Ernst Kovacs befreundet
 mit Ballabene - direkt aus dem Atelier
 € 1.000 - 2.000

213 | **RUDOLF RAIMUND BALLABENE***
 (Zurndorf 1890 - 1968 Wien)
 Kirchgang
 Öl/Leinwand, 88,3 x 69,5 cm
 monogrammiert RRB
 verso betitelt und beschriftet „Kirchgang“,
 gehörte Dr. Ernst Kovacs befreundet mit Ball-
 abene - aus dem Atelier
 € 1.000 - 2.000

MARIANNE FIEGLHUBER-GUTSCHER* | 215
 (Wien 1886 - 1978 Graz)
 Singende Engel
 Öl/Leinwand, 100,3 x 73,7 cm
 verso beschriftet „Singende Engel“,
 signiert Fieglhuber-Gutschers
 abgebildet in Fieglhuber-Gutschers, 2022,
 S. 243, Nr. 387
 *€ 3.000 - 6.000



MARIANNE FIEGLHUBER-GUTSCHER* | 216
 (Wien 1886 - 1978 Graz)
 In der Theaterloge
 Bleistift und Kohle/Papier, 60,2 x 49,5 cm
 abgebildet in Fieglhuber-Gutschers, 2022, S. 119, Nr. 168
 *€ 600 - 1.000





217 | **HERMANN GEISELER***
 (Hamburg 1903 - 1975 München)
 Palma de Mallorca
 Öl/Leinwand, 65,5 x 85,5 cm
 signiert Geiseler
 *€ 1.000 - 2.000



218 | **WILHELM KAUFMANN***
 (Wien 1895 - 1975 Wien)
 Venedig, 1960
 Öl/Platte, 40,2 x 50,2 cm
 signiert Wilhelm Kaufmann
 verso datiert 1960 und Nachlassstempel Wilhelm Kaufmann
 € 1.600 - 3.000

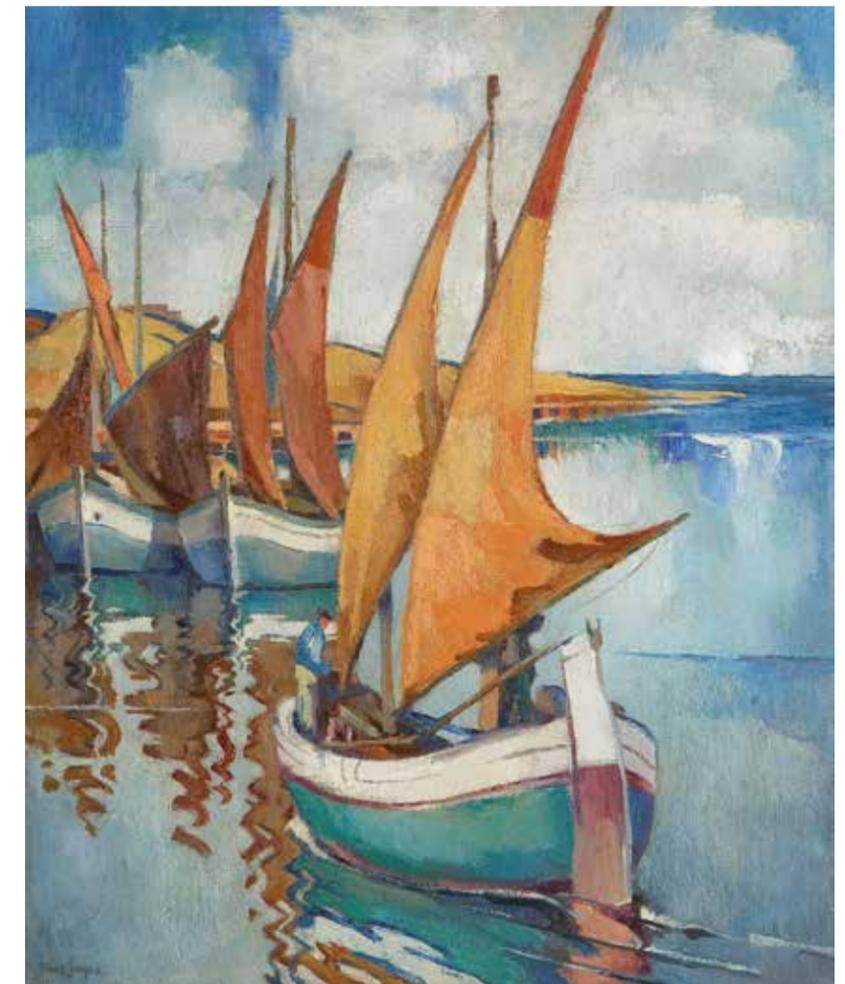
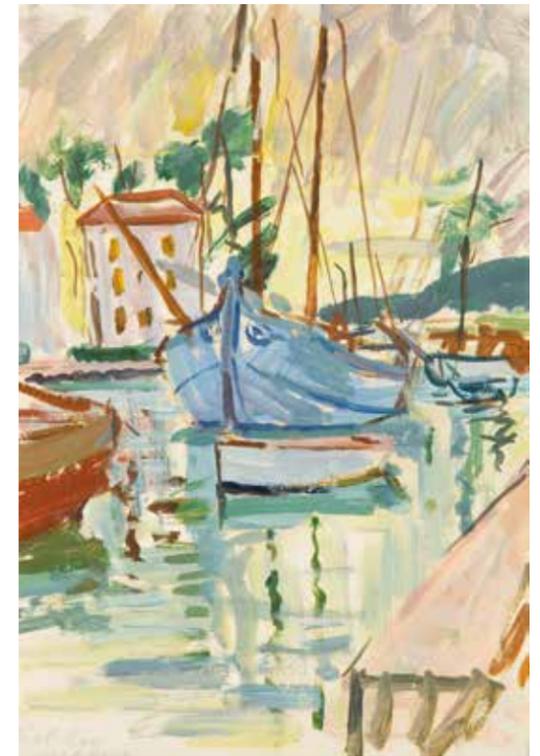


219 | **HERMANN GEISELER***
 (Hamburg 1903 - 1975 München)
 Südliches Anwesen
 Öl/Leinwand, 65 x 85,5 cm
 signiert Geiseler
 *€ 1.000 - 2.000

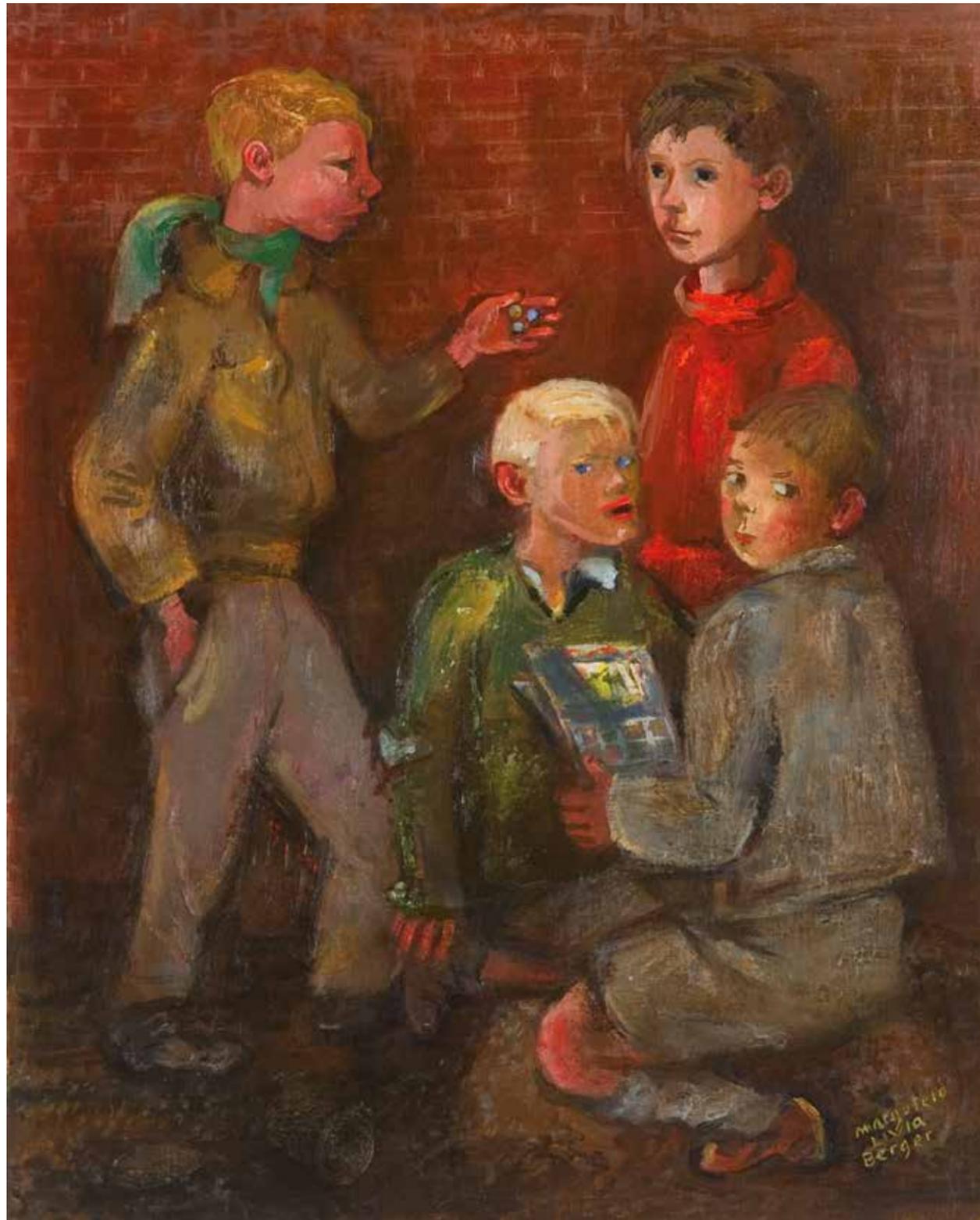


220 | **WILHELM KAUFMANN***
 (Wien 1895 - 1975 Wien)
 Boote vor Venedig, 1960
 Öl/Spanplatte, 40 x 50 cm
 signiert W. Kaufmann
 verso datiert 1960
 € 1.600 - 3.000

LISL ENGELS* | 221
 (Mödling 1916 - 2006 Thalgauwegg)
 Segelboote in Rab, 1935
 Öl/Papier, 45 x 32 cm
 signiert und datiert Lisl Eng 1935,
 bezeichnet Rab
 € 1.600 - 3.000



FREDERICK JAEGER* | 222
 (Wien 1895 - 1980 Kansas City, Missouri)
 Fischerboote
 Öl/Leinwand, 74 x 62 cm
 signiert Fritz Jaeger
 € 8.000 - 12.000



223 | MARGARETE BERGER-HAMERSCHLAG*
 (Wien 1902 - 1958 London)
 Kinder beim Murmelspiel
 Öl/Leinwand, 62,2 x 50,7 cm
 signiert Margarete Livia Berger
 *€ 2.000 – 4.000

MARGARETE BERGER- | 224
 HAMERSCHLAG*
 (Wien 1902 - 1958 London)
 Korsisches Blumenstillleben
 Öl/Leinwand, 40,3 x 50,7 cm
 signiert Berger-Hamerschlag
 verso Ausstellungsetikett South
 Hill London
 *€ 2.000 – 4.000



MARGARETE BERGER- | 225
 HAMERSCHLAG*
 (Wien 1902 - 1958 London)
 Stillleben mit Fischen
 Öl/Leinwand, 55,1 x 68,2 cm
 signiert Hamerschlag
 abgebildet in Trattner, Margarete
 Berger-Hamerschlag 2023,
 S. 75, Abb. 30
 *€ 2.000 – 4.000



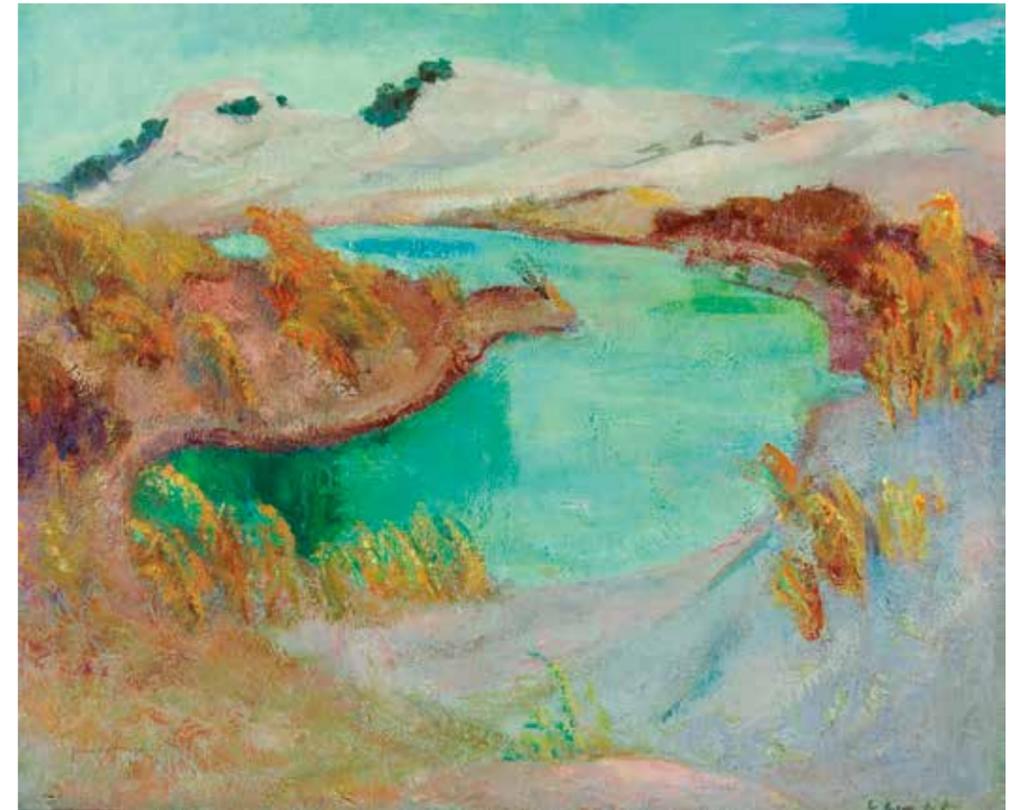


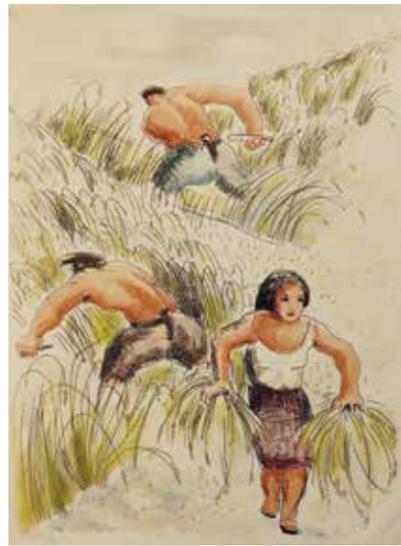
226 | WILLY EISENSCHITZ*
(Wien 1889 - 1974 Paris)
Blumenstillleben
Öl/Leinwand, 73 x 59,3 cm
signiert W. Eisenschitz
*€ 10.000 - 15.000

WILLY EISENSCHITZ* | 228
(Wien 1889 - 1974 Paris)
Kleiner Teich in den
Dünen, 1967
Öl/Leinwand, 81,5 x 100 cm
signiert W. Eisenschitz
verso beschriftet und
betitelt Willy Eisenschitz
„Petit étang aux dunes“
(Languedoc) 1966 - 1968
abgebildet in Perreau, Wkvz.
Willy Eisenschitz 1999,
S.268, Wkvz. Nr.: H 751
*€ 8.000 - 14.000



WILLY EISENSCHITZ* | 227
(Wien 1889 - 1974 Paris)
Canal Saint-Martin
Öl/Leinwand, 73 x 92 cm
signiert W. Eisenschitz
abgebildet in Perreau, Wkvz.
Willy Eisenschitz 1999,
S. 254, Wkvz. Nr.: H 380
*€ 8.000 - 14.000

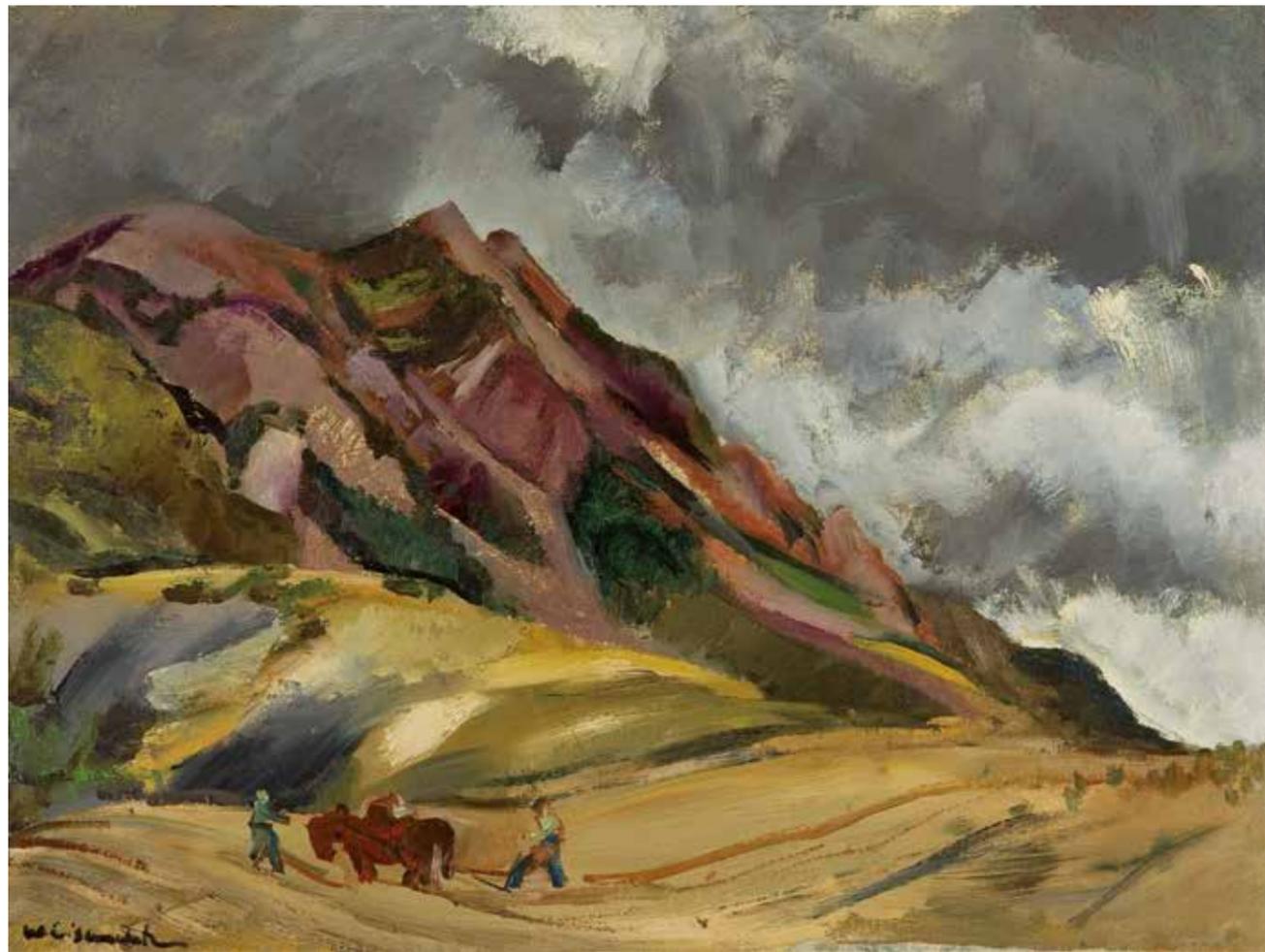




229

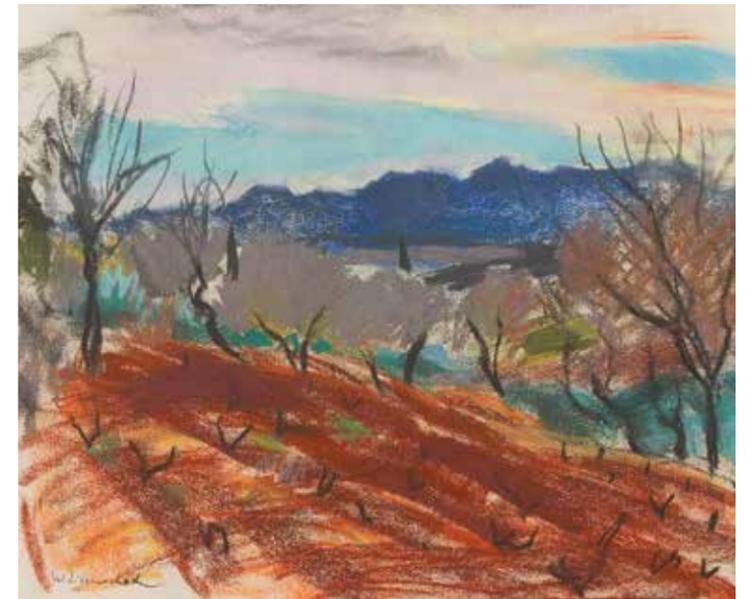
230

231



229 | WILLY EISENSCHITZ*
(Wien 1889 - 1974 Paris)
Bauern in der Provence
Öl/Leinwand, 54 x 72 cm
signiert W. Eisenschitz
°€ 7.000 - 14.000

WILLY EISENSCHITZ* | 233
(Wien 1889 - 1974 Paris)
Alpellen im Winter
Pastell/Papier, 35,3 x 43,5 cm
signiert W. Eisenschitz
verso weitere Landschaft
°€ 1.400 - 2.400

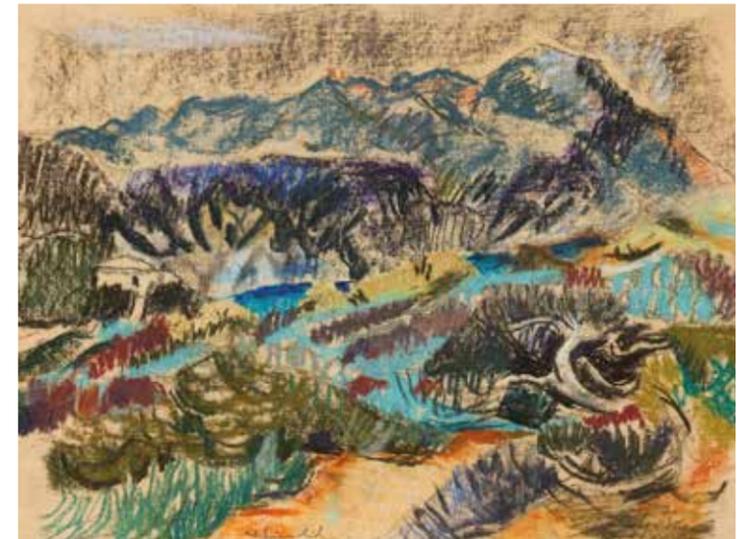


229 | WILLY EISENSCHITZ*
(Wien 1889 - 1974 Paris)
Bei der Weizenernte
Radierung, koloriert/Papier, 29 x 21,8 cm
Illustration aus Mort du Blé von Jean Giono
°€ 300 - 600

230 | WILLY EISENSCHITZ*
(Wien 1889 - 1974 Paris)
Strohmandeln
Radierung, koloriert/Papier, 29 x 21,8 cm
Illustration aus Mort du Blé von Jean Giono
°€ 300 - 600

231 | WILLY EISENSCHITZ*
(Wien 1889 - 1974 Paris)
Schnitter
Radierung, koloriert/Papier, 29 x 21,8 cm
Illustration aus Mort du Blé von Jean Giono
°€ 300 - 600

WILLY EISENSCHITZ* | 234
(Wien 1889 - 1974 Paris)
Provence, 1935
Pastell/Papier, 39,5 x 52,5 cm
Signaturstempel W. Eisenschitz
°€ 1.400 - 2.400

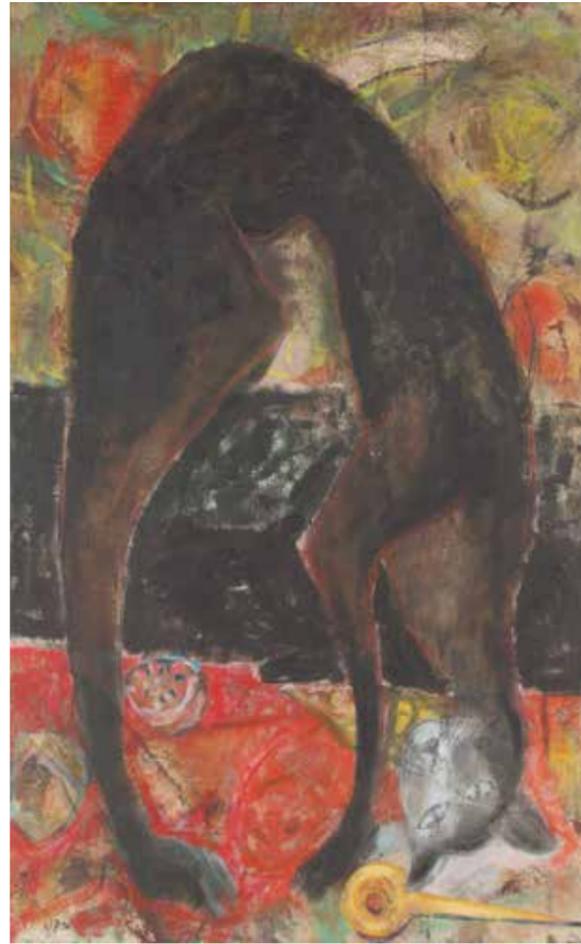


WILLY EISENSCHITZ* | 235
(Wien 1889 - 1974 Paris)
Landschaft in der Drome
Aquarell/Papier, 42 x 59 cm
signiert W. Eisenschitz
°€ 2.000 - 3.000





236 | STEFAN PRASCHL*
 (Wien 1910 - 1994 Wien)
 Zwei Tukane
 Öl/Holzfaserplatte, 64,8 x 39,4 cm
 signiert S. Praschl
 € 2.000 - 3.000



237 | ACHIM GERMANN*
 (1963 geboren in Ingolstadt)
 Königin mit Schwarz, 1993
 Öl/Leinwand, 154,5 x 96,5 cm
 verso sign., dat. und bez. Achim Germann 93
 € 1.000 - 2.000



WILLY EISENSCHITZ* | 240
 (Wien 1889 - 1974 Paris)
 Spanischer Windhund
 Öl/Leinwand, 73 x 91,5 cm
 signiert W Eisenschitz
 *€ 5.000 - 8.000



238 | WILHELM JARUSKA*
 (Wien 1916 - 2008 Wien)
 Katze mit Kätzchen, 1972
 Gouache/Papier, 34,3 x 47,5 cm
 signiert W. Jaruska, datiert 1972
 *€ 1.000 - 2.000



239 | LUDWIG HEINRICH JUNGNICHEL*
 (Wunsiedel 1881 - 1965 Wien)
 Zwei Affenkinder
 Kohle/Papier, 24 x 30,4 cm
 € 300 - 600



241



242

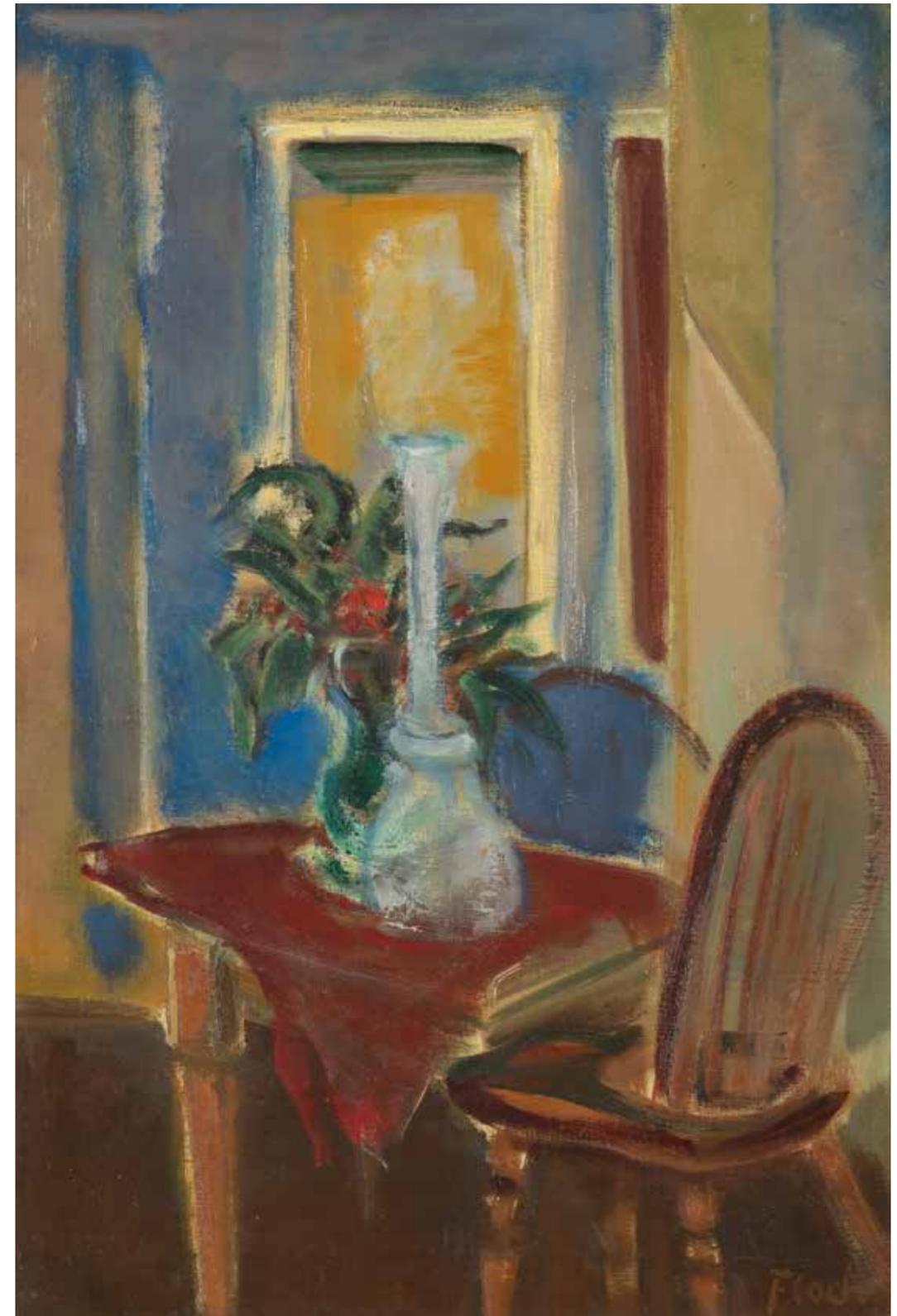


243

241 | JOSEF FLOCH*
(Wien 1894 - 1977 New York)
Frauen im Atelier
Lithografie/Papier, 65,5 x 50,5 cm
signiert J. Floch
°€ 500 - 800

242 | JOSEF FLOCH*
(Wien 1894 - 1977 New York)
Atelier mit Blumen, 1958
Lithografie/Papier, 50,8 x 40,9 cm
signiert J. Floch
°€ 500 - 800

243 | JOSEF FLOCH*
(Wien 1894 - 1977 New York)
Drei Lebensalter, 1947
Lithografie/Papier, 55,5 x 44,1 cm
signiert J. Floch
°€ 500 - 800

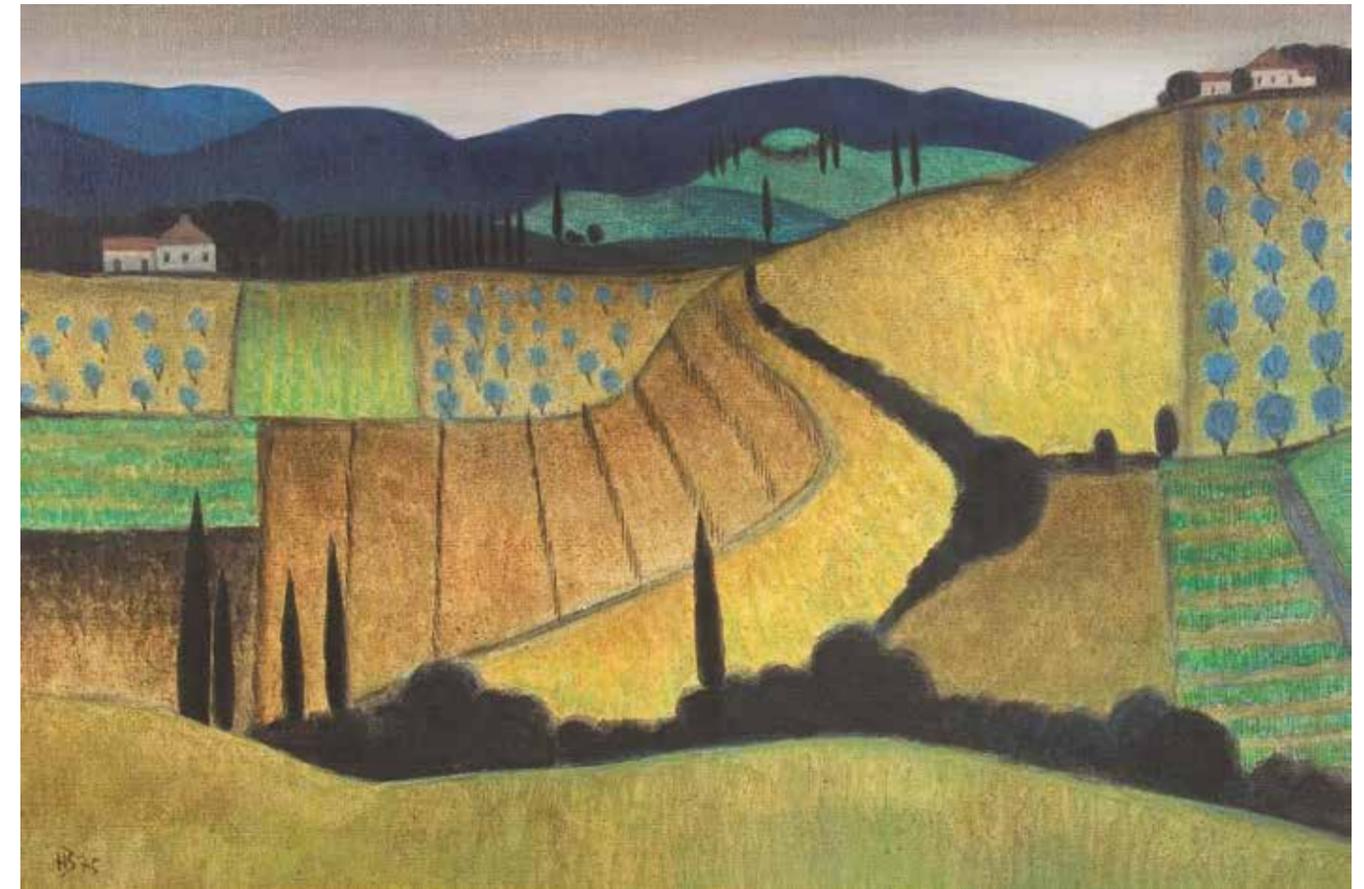


JOSEF FLOCH* | 244
(Wien 1894 - 1977 New York)
Interieur mit Vase
Öl/Leinwand, 61 x 41,4 cm
signiert Floch, abgebildet in Pallauf, Wkzv. Josef Floch 2000, S. 372, Nr. 665
€ 10.000 - 15.000



245 | JOSEF FLOCH*
 (Wien 1894 - 1977 New York)
 Stillleben, 1948
 Öl/Leinwand, 33 x 46 cm
 signiert Floch
 abgebildet in Pallauf, Wkvz. Josef Floch 2000, S. 268, Nr. 402
 € 6.000 - 10.000

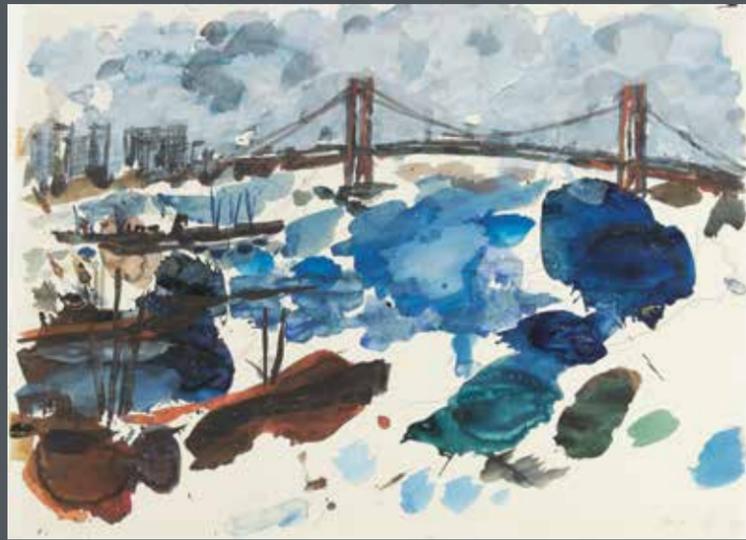
JOSEF FLOCH* | 246
 (Wien 1894 - 1977 New York)
 Seenlandschaft
 Gouache/Papier, 22,5 x 42 cm
 signiert J. Floch
 € 1.600 - 3.000



247 | HERBERT BREITER*
 (Landeshut 1927 - 1999 Salzburg)
 Toskana, 1975
 Öl/Leinwand, 61 x 91 cm
 monogrammiert HB, datiert 75
 € 6.000 - 8.000



RUDOLF HRADIL* | 248
 (Salzburg 1925 - 2007 Wien)
 Landschaft bei Siena, 1991
 Öl/Leinwand, 50,3 x 70,3 cm
 monogrammiert R. H.
 € 2.000 - 3.000



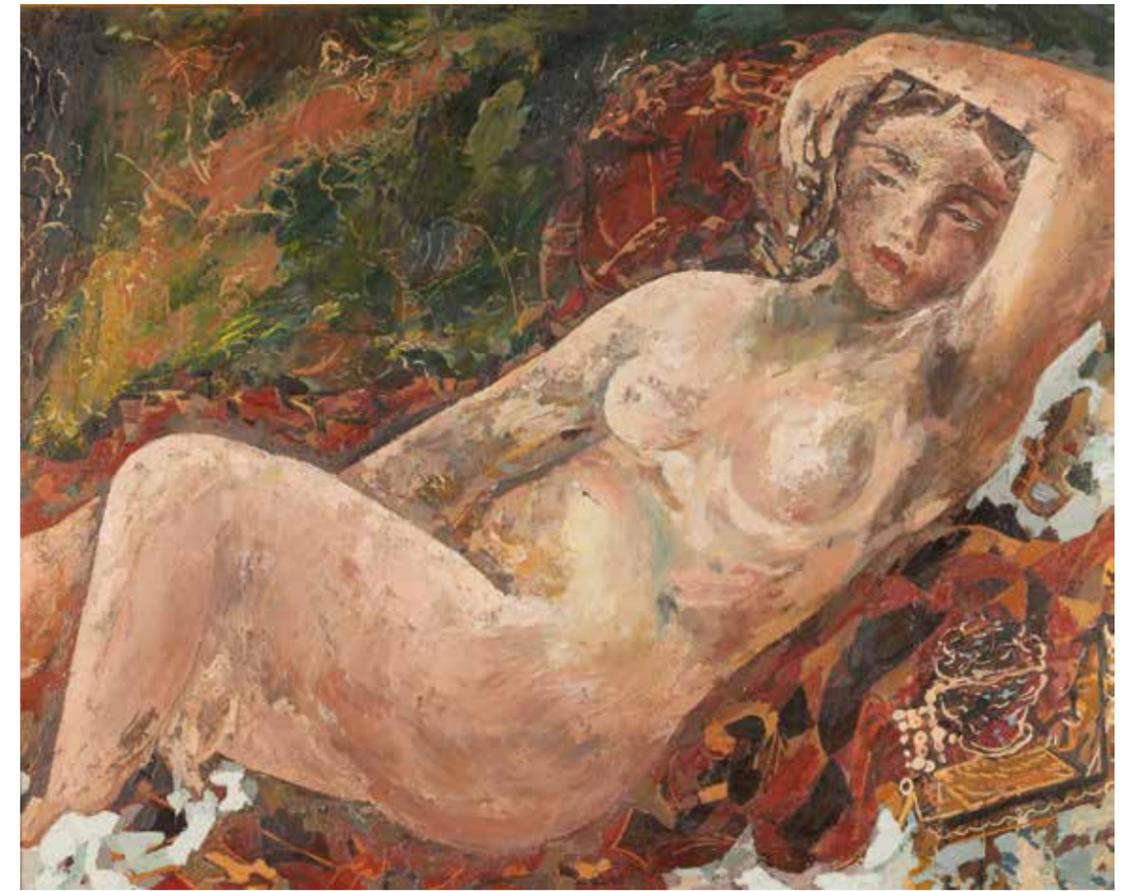
249 | GUSTAV HESSING*
(Czernowitz 1909 - 1981 Wien)
Brooklyn Bridge, 1965
Gouache und Bleistift/Papier, 48 x 65 cm
signiert G Hessing, datiert 65, beschriftet NY
€ 1.600 - 3.000



250 | GUSTAV HESSING*
(Czernowitz 1909 - 1981 Wien)
Stadtansicht, 1963
Gouache und Bleistift/Papier, 48 x 64,3 cm
signiert G Hessing, datiert 63
€ 1.600 - 3.000



251 | GUSTAV HESSING*
(Czernowitz 1909 - 1981 Wien)
Vögel im Wald
Gouache/Papier, 48,3 x 64,5 cm
signiert G Hessing
€ 1.000 - 2.000



GUSTAV HESSING* | 252
(Czernowitz 1909 - 1981 Wien)
Liegender Akt
Öl/Leinwand
80,5 x 100,5 cm
€ 15.000 - 20.000



GUSTAV HESSING* | 253
(Czernowitz 1909 - 1981 Wien)
Dame in Rot, 1939
Öl/Leinwand
108,5 x 117,5 cm
signiert Hessing, datiert 39
€ 15.000 - 20.000



GUSTAV HESSING* | 257
(Czernowitz 1909 - 1981 Wien)
Landschaft, 1979
Öl/Leinwand
55,3 x 70 cm
verso signiert und datiert Hessing 79
und beschriftet GH Wien 29.3.
€ 15.000 - 20.000

254 | GUSTAV HESSING*
(Czernowitz 1909 - 1981 Wien)
Klosterneuburg
Gouache/Papier
48 x 64,7 cm
signiert G Hessing
€ 500 - 1.000

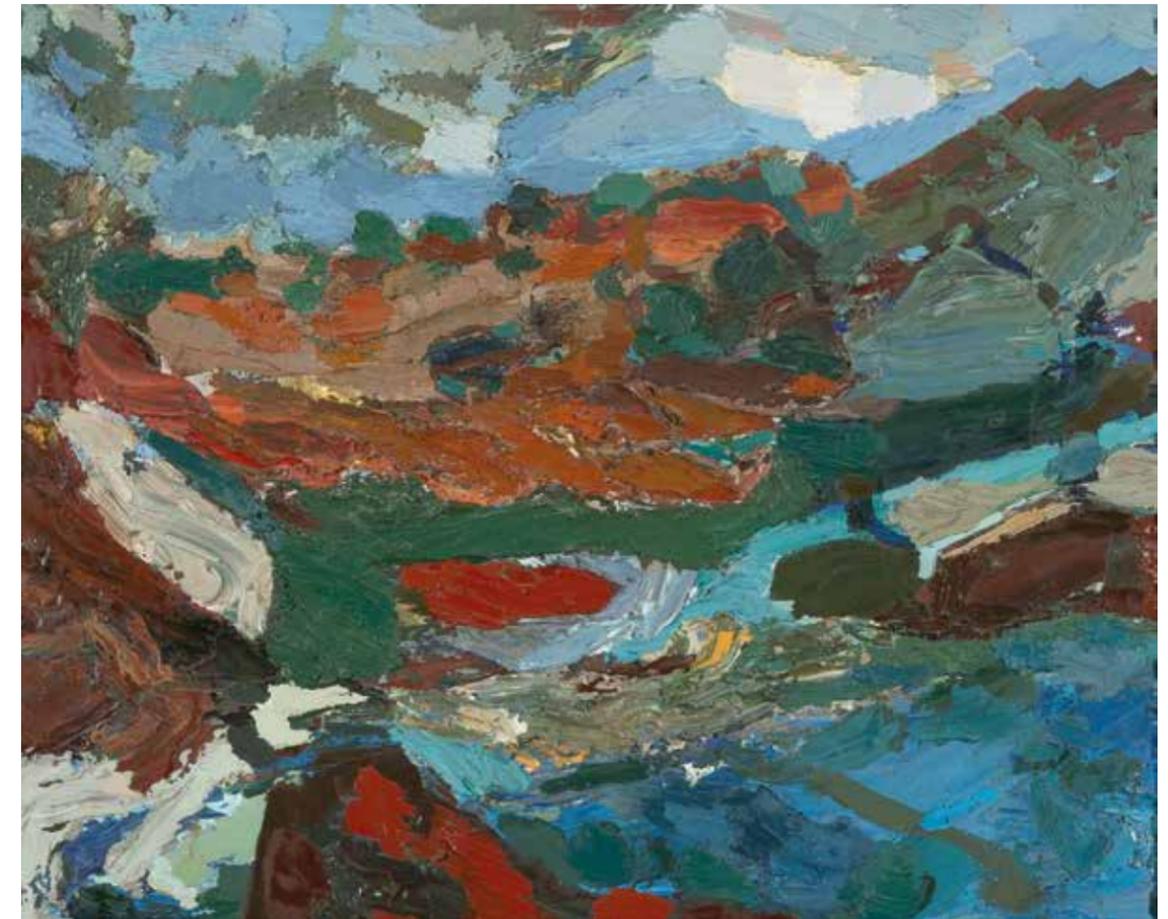


255 | GUSTAV HESSING*
(Czernowitz 1909 - 1981 Wien)
Blumen
Gouache/Papier
47,8 x 64,8 cm
signiert G Hessing
€ 1.000 - 2.000



256 | GUSTAV HESSING*
(Czernowitz 1909 - 1981 Wien)
Stilleben, 1967
Gouache/Papier
49 x 63,5 cm
signiert G Hessing
verso beschriftet Stilleben
€ 1.000 - 2.000

GUSTAV HESSING* | 258
(Czernowitz 1909 - 1981 Wien)
Stilleben
Öl/Leinwand
33,4 x 47 cm
verso Nachlasstempel Gustav Hessing,
Galerie Peithner-Lichtenfels
€ 4.000 - 6.000



257



258



259 | **KARL KORAB***
 (geboren 1937 in Falkenstein)
 Architektura Anonima, 2007
 Öl/Leinwand, 60 x 60 cm
 signiert Korab
 verso Etikett Sonndorf Karl
 Korab, Architektura Anonima,
 Öl/Leinen, 2007
 € 4.000 - 6.000



260 | **KARL KORAB***
 (geboren 1937 in Falkenstein)
 Waldviertel, 2011
 Collage und Mischtechnik/Papier
 17 x 17,8 cm
 signiert Korab, datiert 2011
 € 2.000 - 3.000

FRANZ VON ZÜLOW* | 261
 (Wien 1883 - 1963 Wien)
 Dorf mit Kirche, 1936
 Lithografie, handkoloriert/Papier
 28,6 x 35,7 cm
 Signaturstempel Fr Zülow
 *€ 800 - 1.600

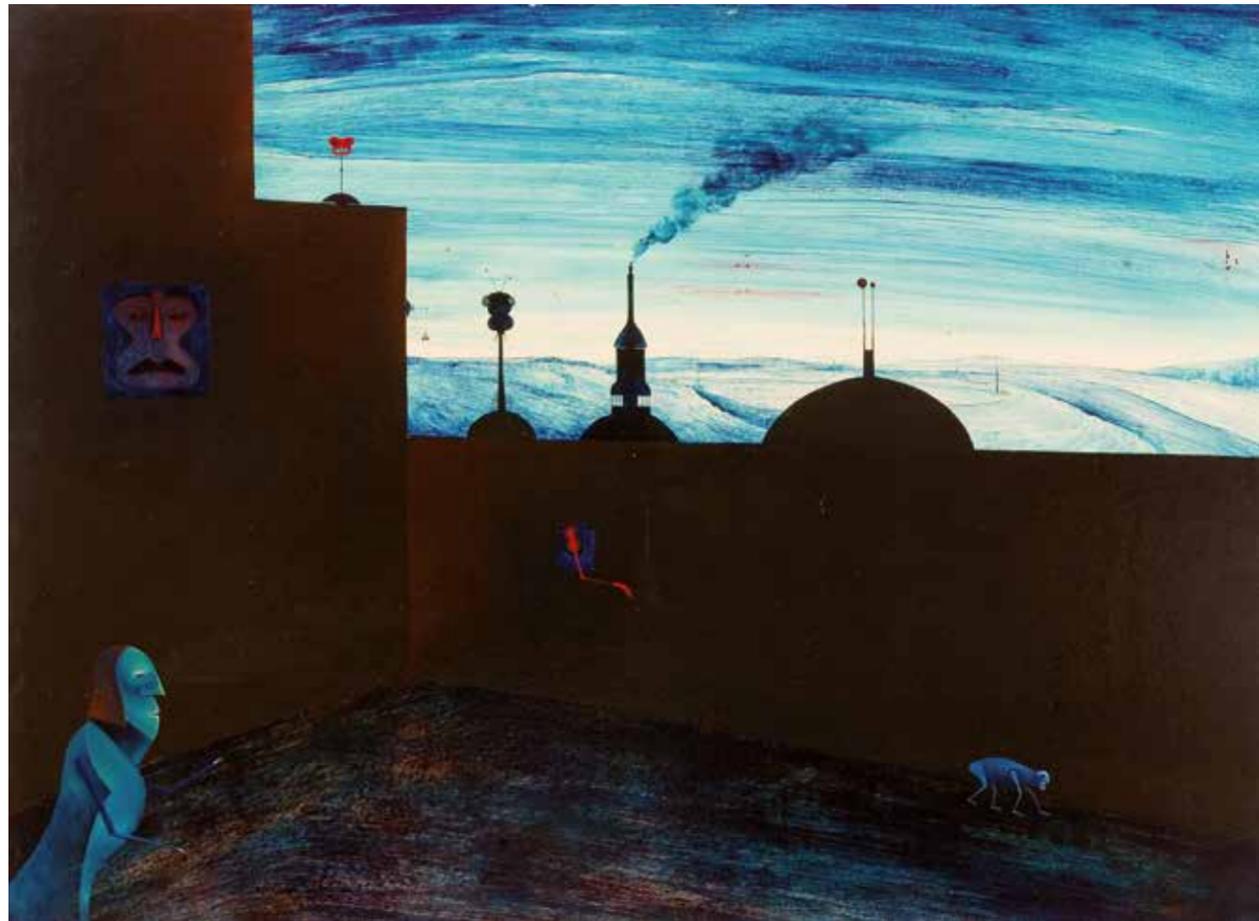


GOTTFRIED SALZMANN* | 262
 (geboren 1943 in Saalfelden)
 New York East Side, 2012
 Aquarell/Papier
 29,8 x 47,1 cm
 signiert Salzmann
 nummeriert 71315
 *€ 2.000 - 3.000



GOTTFRIED SALZMANN* | 263
 (geboren 1943 in Saalfelden)
 Flusslauf
 Aquarell/Papier
 35 x 50 cm
 signiert Salzmann
 € 1.000 - 2.000

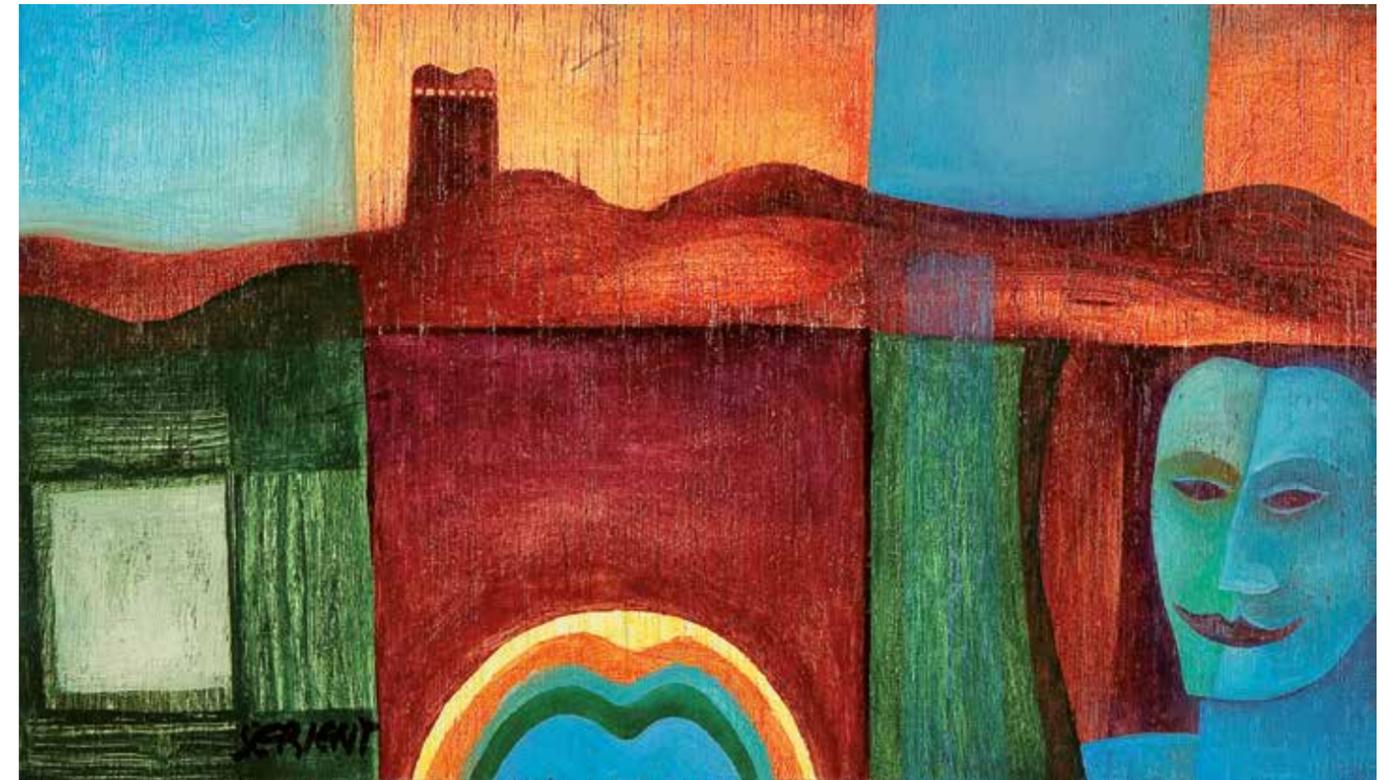




264 | HERMANN SERIENT*
 (geboren 1935 in Melk)
 Zwischen Tag und Nacht, 1975
 Öl/Platte, 66,5 x 90,7 cm
 signiert Serient, verso signiert Serient, datiert 1975
 € 7.000 - 14.000

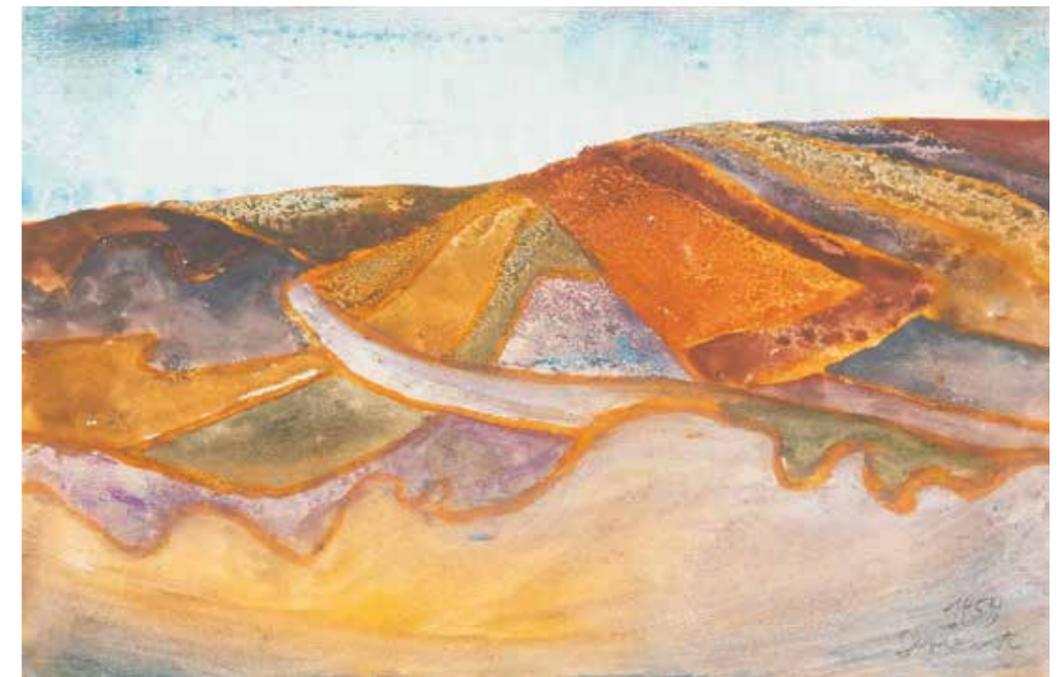


265 | HERMANN SERIENT*
 (geboren 1935 in Melk)
 Südburgenland, 1994
 Öl/Platte, 15 x 25,5 cm
 signiert Serient
 verso signiert Serient betitelt
 Süd.bgld., datiert und beschriftet
 2.7.94 Susanne + Matthias
 € 500 - 1.000



266 | HERMANN SERIENT*
 (geboren 1935 in Melk)
 Der Wächter, 1993
 Öl/Holz, 17 x 29,8 cm
 signiert Serient
 verso signiert und datiert Serient 1993
 betitelt Der Wächter
 € 2.000 - 4.000

HERMANN SERIENT* | 267
 (geboren 1935 in Melk)
 Herbststimmung, 1959
 Eitempera/Papier, 19,5 x 29,5 cm
 signiert Serient, datiert 1959
 *€ 600 - 1.200





268 | OTTO RUDOLF SCHATZ*
(Wien 1900 - 1961 Wien)
 Erotische Szene
Kaltnadelradierung/Papier, 10,2 x 8 cm
monogrammiert ORS
°€ 150 - 250



269 | OTTO RUDOLF SCHATZ*
(Wien 1900 - 1961 Wien)
 Erotische Szene
Kaltnadelradierung/Papier, 11,2 x 8 cm
monogrammiert ORS
°€ 150 - 250



OTTO RUDOLF SCHATZ* | 272
(Wien 1900 - 1961 Wien)
 Erotische Szene
Kaltnadelradierung/Papier, 11 x 8 cm
monogrammiert ORS
°€ 150 - 250



OTTO RUDOLF SCHATZ* | 273
(Wien 1900 - 1961 Wien)
 Erotische Szene
Kaltnadelradierung/Papier, 11 x 8 cm
monogrammiert ORS
°€ 150 - 250



270 | OTTO RUDOLF SCHATZ*
(Wien 1900 - 1961 Wien)
 Erotische Szene
Aquarell/Papier, 27,3 x 21,5 cm
°€ 1.000 - 2.000



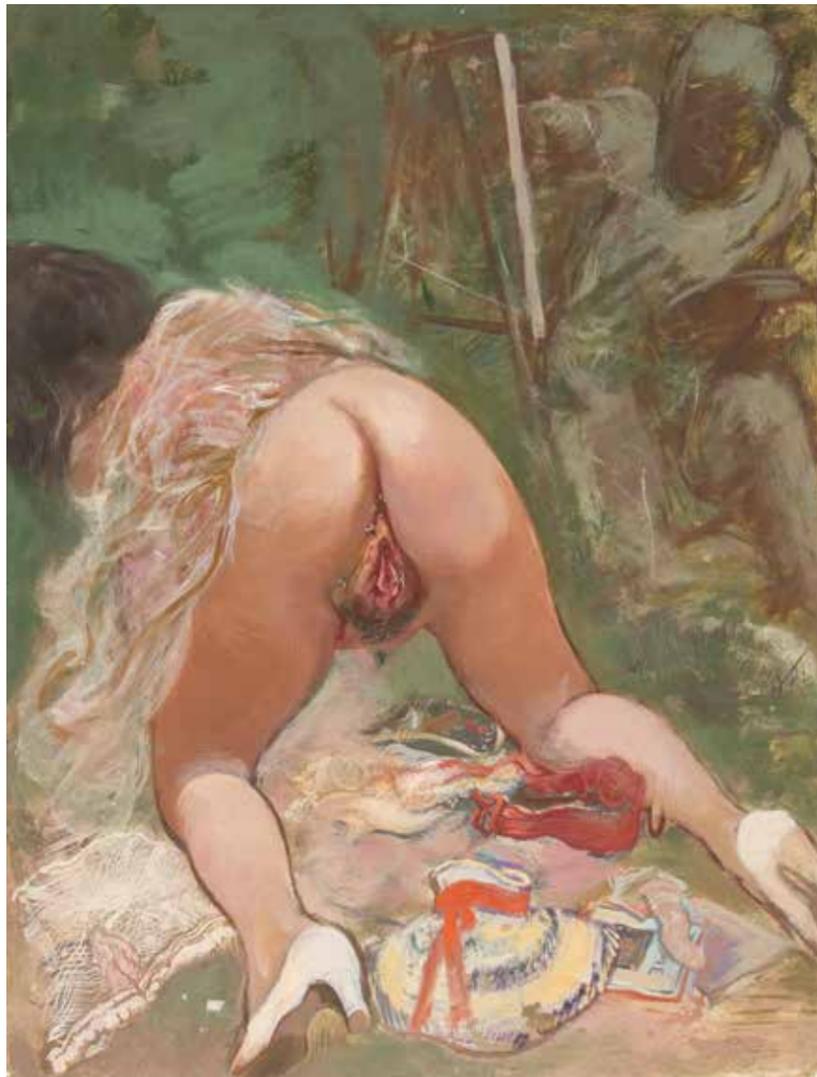
271 | OTTO RUDOLF SCHATZ*
(Wien 1900 - 1961 Wien)
 Erotische Gruppenszene
Aquarell/Papier, 27,3 x 21,5 cm
°€ 1.000 - 2.000



OTTO RUDOLF SCHATZ* | 274
(Wien 1900 - 1961 Wien)
 Erotische Szene
Aquarell/Papier, 24 x 21 cm
°€ 1.000 - 2.000



OTTO RUDOLF SCHATZ* | 275
(Wien 1900 - 1961 Wien)
 Erotische Szene
Aquarell/Papier, 24 x 21 cm
°€ 1.000 - 2.000



276 | **GEORGE GROSZ***
 (Berlin 1893 - 1959 Berlin)
 Maler und Modell
 Öl/Papier 59,3 x 46 cm
 verso Tuschezeichnung Aquarium
 um mit Kescher, Nachlassstempel
 George Grosz, Nr. UC 335 37
 € 6.000 - 10.000



277 | **GEORGE GROSZ***
 (Berlin 1893 - 1959 Berlin)
 Erotische Zeichnung
 Kohle/Papier, 47,8 x 62 cm
 datiert 1927
 nummeriert N° 3
 verso Nachlassstempel
 George Grosz, UC 337 37
 € 2.000 - 3.000



OTTO RUDOLF SCHATZ* | 278
 (Wien 1900 - 1961 Wien)
 Erotische Szene
 Aquarell/Papier, 24 x 21 cm
 *€ 1.000 - 2.000



OTTO RUDOLF SCHATZ* | 279
 (Wien 1900 - 1961 Wien)
 Erotische Szene
 Aquarell/Papier, 24 x 21 cm
 *€ 1.000 - 2.000



OTTO RUDOLF SCHATZ* | 280
 (Wien 1900 - 1961 Wien)
 Erotische Szene
 Aquarell/Papier, 24 x 21 cm
 *€ 1.000 - 2.000



OTTO RUDOLF SCHATZ* | 281
 (Wien 1900 - 1961 Wien)
 Erotische Szene
 Aquarell/Papier, 24 x 21 cm
 *€ 1.000 - 2.000



282 | ALFONS WALDE*
 (Oberndorf 1891 - 1958 Kitzbühel)
 Weiblicher Akt
 verso Doppelakt
 Bleistift/Papier, 17,3 x 10,2 cm
 monogrammiert auf beiden Seiten A. W.
 € 6.000 - 10.000



OTTO RUDOLF SCHATZ* | 283
 (Wien 1900 - 1961 Wien)
 Erotische Szene
 Kaltnadelradierung/Papier, 14 x 10 cm
 monogrammiert ORS
 *€ 150 - 250



OTTO RUDOLF SCHATZ* | 284
 (Wien 1900 - 1961 Wien)
 Erotische Szene
 Kaltnadelradierung/Papier, 13 x 10 cm
 monogrammiert ORS
 *€ 150 - 250



OTTO RUDOLF SCHATZ* | 285
 (Wien 1900 - 1961 Wien)
 Erotische Szene
 Kaltnadelradierung/Papier, 10 x 10,5 cm
 monogrammiert ORS
 *€ 150 - 250



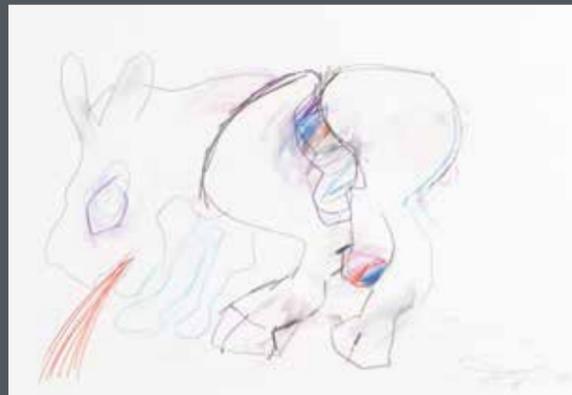
OTTO RUDOLF SCHATZ* | 286
 (Wien 1900 - 1961 Wien)
 Erotische Szene
 Kaltnadelradierung/Papier, 10 x 12 cm
 monogrammiert ORS
 *€ 150 - 250



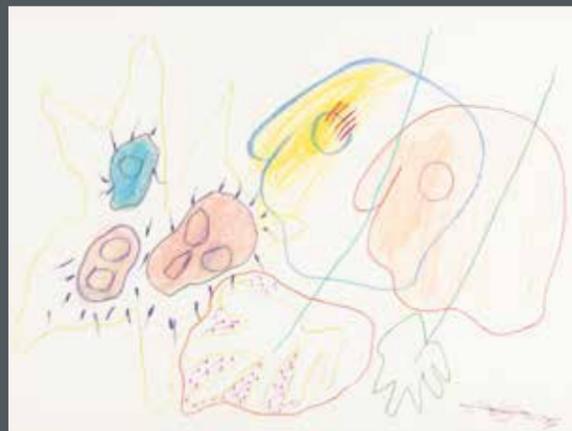
287 | OSWALD OBERHUBER*
(Meran 1931 – 2020 Wien)
Geiler Bock, 1984
Buntstift/Papier, 42 x 55,5 cm
signiert Oberhuber, datiert 84
verso signiert Oberhuber
€ 500 – 1.000



288 | OSWALD OBERHUBER*
(Meran 1931 – 2020 Wien)
Mann in Landschaft, 1982
Buntstift/Papier, 30 x 44 cm
signiert Oberhuber, datiert 82
€ 500 – 1.000



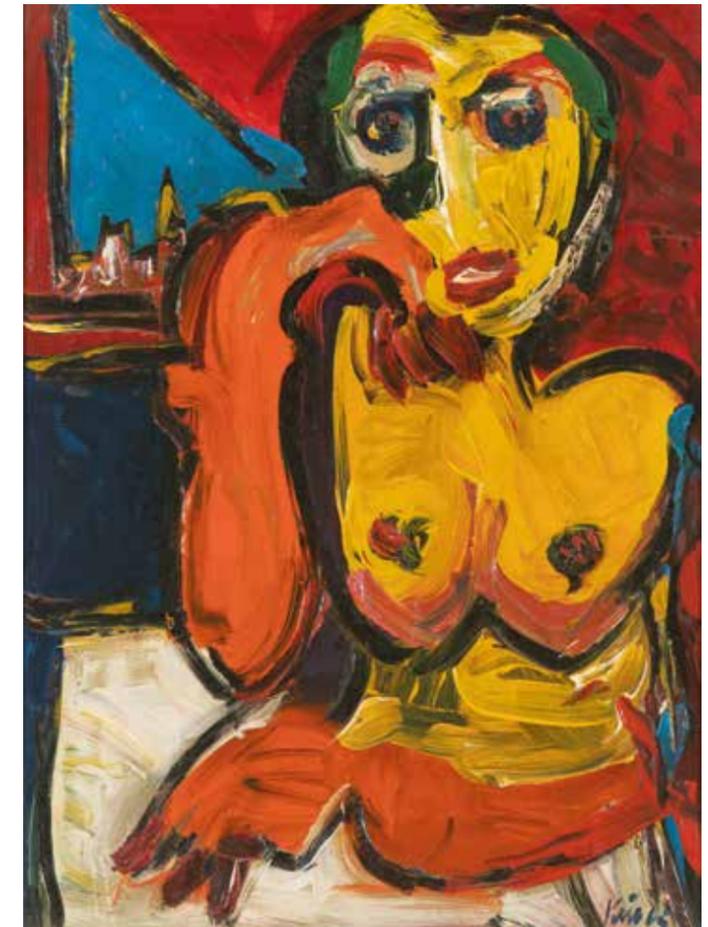
289 | OSWALD OBERHUBER*
(Meran 1931 – 2020 Wien)
Goldesel, 1982
Buntstift/Papier, 30 x 44 cm
signiert Oberhuber, datiert 82
€ 500 – 1.000



290 | OSWALD OBERHUBER*
(Meran 1931 – 2020 Wien)
Köpfe, 1983
Buntstift/Papier, 42 x 55,5 cm
signiert Oberhuber, datiert 83
verso signiert Oberhuber
€ 500 – 1.000



PETER ROBERT KEIL* | 291
(geboren 1942 in Züllichau)
Akt mit Perlenkette
Öl/Leinwand, 91,5 x 61 cm
signiert Keil
€ 600 – 1.200



PETER ROBERT KEIL* | 292
(geboren 1942 in Züllichau)
Akt vor Fenster
Öl/Platte, 80,4 x 59,5 cm
signiert Keil
€ 600 – 1.200



293 | OTTO MUEHL*
(Grodna 1925 - 2013 Moncarpacho)
Akt, 1985
Mischtechnik/Papier
102 x 72 cm
signiert Muehl, datiert 23.8.85
€ 6.000 - 12.000



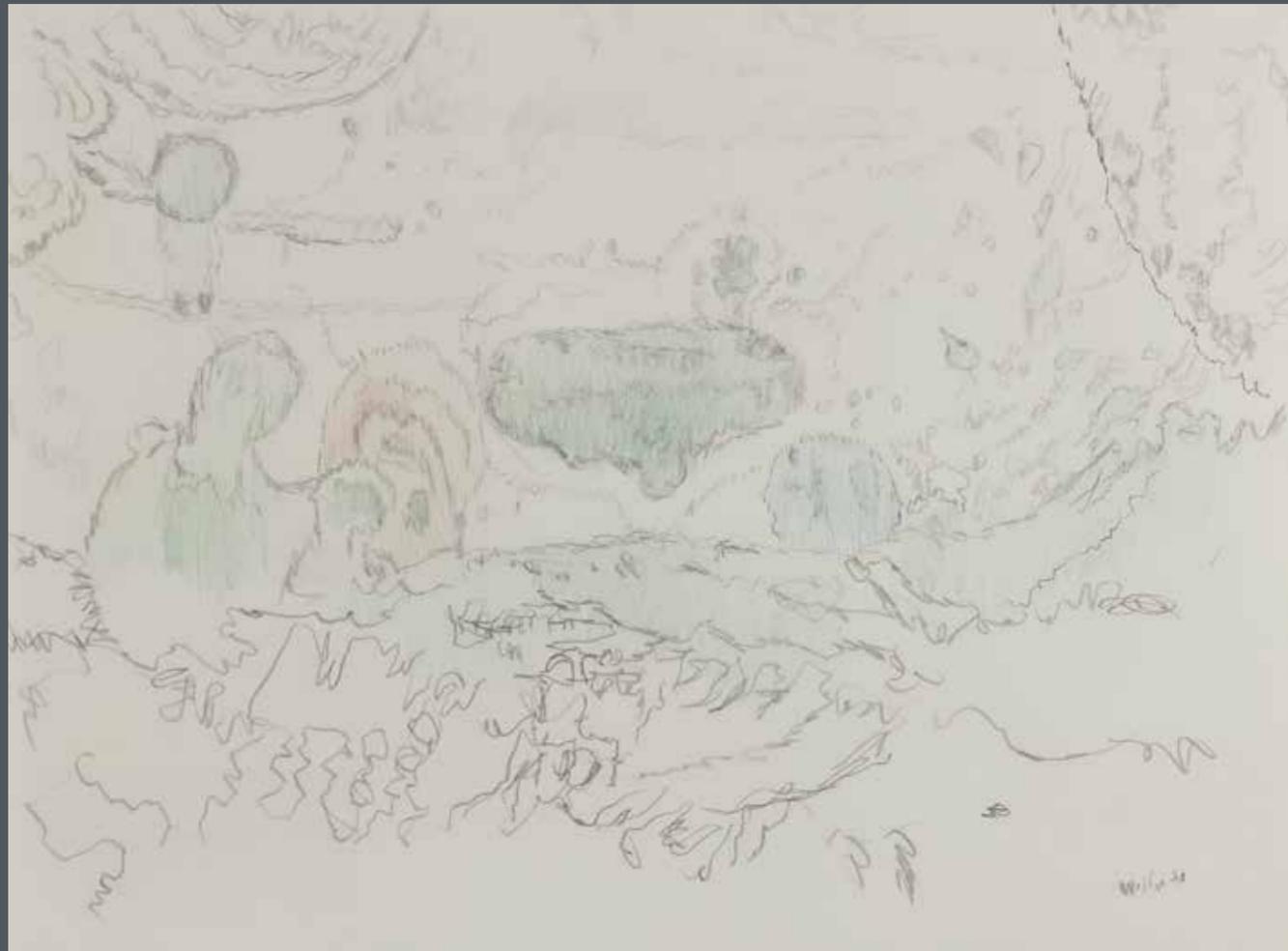
294 | OTTO MUEHL*
(Grodna 1925 - 2013 Moncarpacho)
Liebesspiel
Mischtechnik/Papier
62 x 88 cm
signiert Muehl,
datiert 22.3.85
€ 6.000 - 12.000

GISELBERT HOKE* | 295
(Warnsdorf 1927 - 2015 Klagenfurt)
Sitzende, 1979
Gouache/Papier, 65 x 48,5 cm
signiert Hoke, datiert 11.6.1979
€ 8.000 - 12.000



296 | GISELBERT HOKE*
(Warnsdorf 1927 - 2015 Klagenfurt)
Liegende, 1973
Gouache/Papier
47,5 x 63,5 cm
signiert G. Hoke, datiert
16.8.1973
€ 8.000 - 12.000





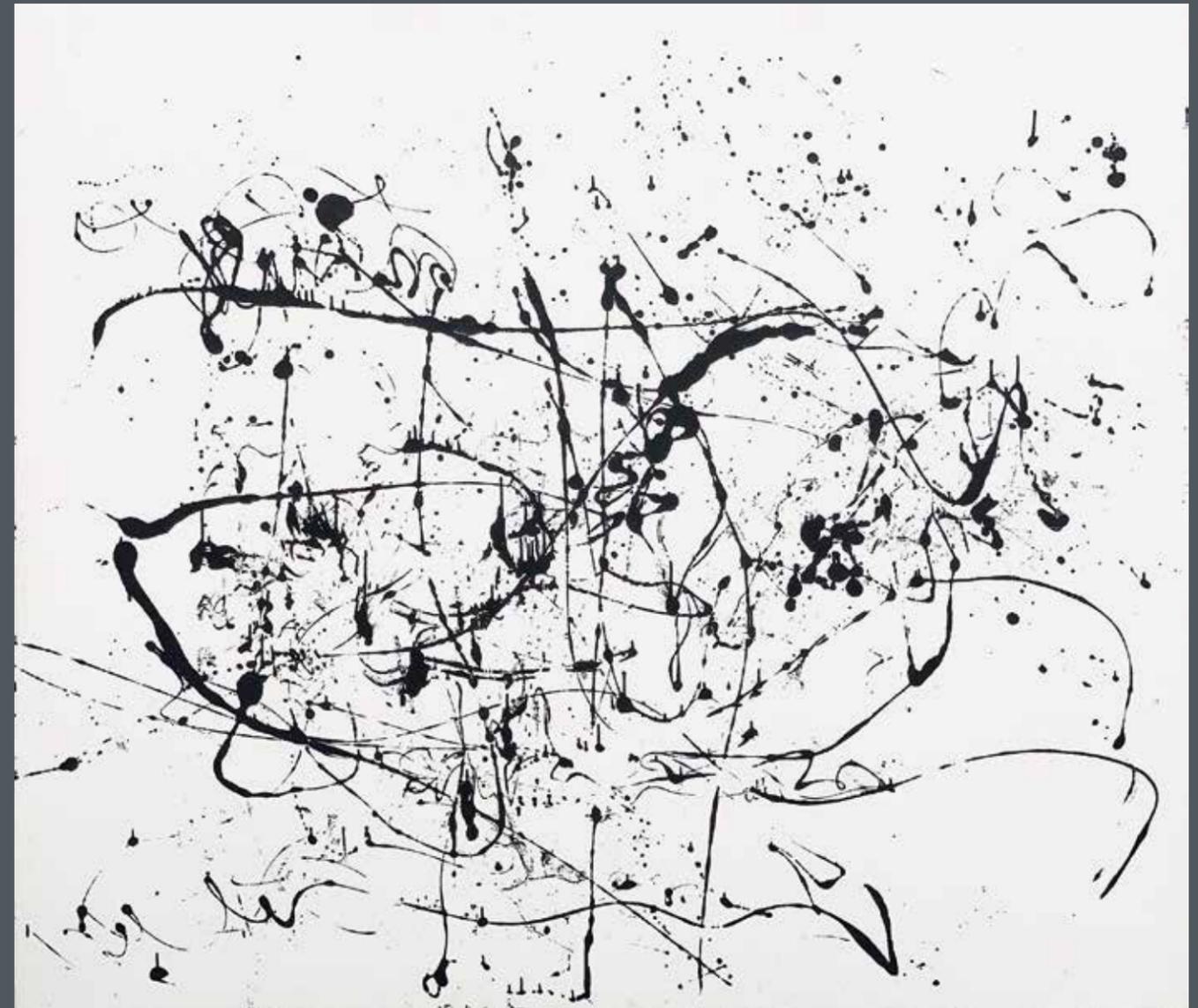
297 | MAX WEILER*
 (Absam 1910 - 2001 Wien)
 Unglaubliche Landschaft, 1970
 Bleistift und Buntstift/Papier
 56 x 76 cm
 signiert Weiler, datiert 70
 verso beschriftet Weiler 1970,
 unglaubliche Landschaft,
 Polykolor
 € 2.000 - 4.000



298



299



HANS STAUDACHER* | 300
 (St. Urban 1923 - 2021 Wien)
 Ohne Titel, 1988
 Öl/Leinwand, 170 x 200 cm
 signiert H. Staudacher, datiert 1988
 verso signiert und datiert H. Staudacher 1988
 und beschriftet Wolf-s-be-rg
 € 30.000 - 40.000

298 | ERNST FRIEDRICH*
 (geboren 1951 in Hall in Tirol)
 Ohne Titel, 1986
 Tusche/Papier, 33,4 x 20,5 cm
 signiert Ernst Friedrich, datiert 86
 verso Widmung: für meinen Freund Wolf
 Ebner Dr. der Malerei, herzlichst Ernst
 signiert Ernst Friedrich
 °€ 600 - 1.200

299 | ERNST FRIEDRICH*
 (geboren 1951 in Hall in Tirol)
 Ohne Titel, 1986
 Tusche/Papier, 33,4 x 20,5 cm
 monogrammiert E. F., datiert 86
 verso Widmung: Hallo Wolf alles Gute zum
 Geburtstag Ernst
 signiert und datiert Ernst Friedrich 86
 °€ 600 - 1.200

KünstlerInnenverzeichnis

ADAM, Herni-GeorgesS. 79	HILKER, ReinhardS. 50	NÄHR, MoritzS. 12
AST, Gustav AdolfS. 39	HLAWA, StephanS. 58	NEUSCHUL, ErnestS. 80, 81
BALLABENE, Rudolf RaimundS. 106	HOERLE, HeinrichS. 53	NOLDE, EmilS. 84
BARWIG, Franz der ÄltereS. 6, 7, 11, 13	HOFFMANN, JosefS. 13, 26-37	OBERHUBER, OswaldS. 136
BASCHANT, RudolfS. 86	HÖFINGER, OskarS. 62	OPPENHEIMER, MaxS. 20, 21
BÄUMER, EduardS. 93	HOKE, GiselbertS. 139	OSEN, Erwin DominikS. 41
BERGER-HAMERSCHLAG, M.S. 110, 111	HRADIL, RudolfS. 121	PENTHER, SylviaS. 23
BERTRAND-EISENSCHITZ, ClaireS. 56	HRDLICKA, AlfredS. 65	PHILIPPI, RobertS. 45, 87
BIRKLE, AlbertS. 43, 73	HUBER, ErnstS. 97	POETZELBERGER, OswaldS. 61
BREITER, HerbertS. 121	JAEGER, FrederickS. 57, 109	POINTNER, RudolfS. 55
BROCKELMANN, CamilloS. 5	von JANDA, HermineS. 5	PRACHENSKY, Wilhelm NikolausS. 96
BUSSE, LiljaS. 48	JANESCH, AlbertS. 10	PRASCHL, StefanS. 103, 116
COCTEAU, JeanS. 82	JANSEN, WillemS. 87	van REES, Ecoline AdrienneS. 40
CROISSANT, EugenS. 22	JARUSKA, WilhelmS. 116	REISER, CobiS. 22
DOBROWSKY, JosefS. 66	JETZINGER, KarlS. 62	REYL-HANISCH, HerbertS. 94
EBERZ, JosefS. 47	JUNG, GeorgS. 46	ROBITSCHKO, EduardS. 62
EGGELER, StefanS. 78	JUNGNICKEL, Ludwig HeinrichS. 116	RÖSSING, KarlS. 38
EGNER, MarieS. 3	KÁDÁR, BélaS. 88-91	SALZMANN, GottfriedS. 127
EINBECK, GeorgS. 22	KALLMUS, Dora (Madame d'Ora)S. 15	SCHATZ, Otto Rudolf ...S. 130, 131, 133, 135
EISENSCHITZ, WillyS. 44, 68, 74, 93, 112 - 115, 117	KAUFMANN, Wilhelm (Salzburg)S. 99	SCHROM, ErnstS. 92, 93
ENGELBERGER, RobertS. 5	KAUFMANN, Wilhelm (Wien)S. 104, 108	SEDLACEK, FranzS. 25
ENGELS, LislS. 109	KEIL, Peter RobertS. 137	SERIENT, HermannS. 128, 129
FIGLHUBER-GUTSCHER, M.S. 67, 107	KLIMT, GustavS. 17	SNISCHEK, MaxS. 18, 19
FLEISCHMANN, TrudeS. 14	KNESL, HansS. 63	STAUDACHER, HansS. 141
FLOCH, JosefS. 118 - 120	KOLIG, AntonS. 43	THÖNY, WilhelmS. 75
FRIEDL, FredS. 60	KORAB, KarlS. 126	TISCHLER, ViktorS. 68
FRIEDRICH, ErnstS. 140	KREJCA, MaximilianS. 6	TLUSTY, MariaS. 57
GEISELER, HermannS. 108	KUBIN, AlfredS. 76 - 78	TÖLZER, PeterS. 26
GERMANN, AchimS. 116	KUHFUSS, PaulS. 72	TOPP, ArnoldS. 51
GROM-ROTTMAYER, HermannS. 105	LASKE, OskarS. 95, 97	UNBEKANNTS. 12, 100
GROSSMANN, KarlS. 9	LEGER, FernandS. 53	WALDE, AlfonsS. 134
GROSSMANN, RudolfS. 60	LIBESKI, RobertS. 59	WALDNER, PeterS. 102
GROSZ, GeorgeS. 82, 83, 132	LITTRON, LeaS. 3	WAUER, WilliamS. 52
GURSCHNER, HerbertS. 42, 98	LOEW, IrmgardS. 48, 49	WEILER, MaxS. 140
GÜTERSLOH, Albert ParisS. 11, 69	MAHRINGER, AntonS. 71	WEISE, AlexanderS. 94
HANAK, AntonS. 8, 9	MEDIZ-PELIKAN, EmilieS. 2, 4	WIEGELE, FranzS. 11
HAUK, KarlS. 43	MELZER, MoritzS. 10	WIENER WERKSTÄTTES. 13
HAUSER, CarryS. 53, 54, 58	MEURS, HarmenS. 59	WITASEK, EmilS. 44
HEIDEL, AloisS. 64	MILLER-HAUENFELS, ElfriedeS. 96	WÖRLEN, Georg PhilippS. 53, 82
HESSING, GustavS. 122 - 125	MODERSOHN-BECKER, PaulaS. 61	WOTRUBA, FritzS. 65
HEU, JosefS. 6	MOSER, KolomanS. 26	ZIRNER, KatharinaS. 60
	MUEHL, OttoS. 138	von ZÜLOW, FranzS. 103, 127



Kaufauftrag Bidding Form

Bitte senden Sie uns den Kaufauftrag vor der Auktion per Fax oder E-Mail oder geben Sie ihn in der Galerie ab. Please send us the bidding form via fax or e-mail. Fax: +43-1-512 45 69, office@widderauktionen.com
Informationstelefon: Inquiries: +43-676-555 66 10

Auktionsdatum date of auction	
Name	Straße street
Firma company	PLZ, Ort ZIP city
E-Mail	Land country
Telefonnummer phone number	UID VAT
<input type="checkbox"/> Telefonisches Gebot telephone bid Wenn Sie mit der Losnummer ein Gebot eintragen, erteilen Sie uns, falls wir Sie nicht erreichen, den Auftrag, bis zu diesem Betrag für Sie zu bieten. If you enter a bid limit with the lot, you instruct us, if we cannot reach you, to bid for you up to this amount.	
<input type="checkbox"/> Schriftliches Gebot written bid Ich beauftrage Widder Auktionen mein Gebot um eine Steigerungsstufe zu erhöhen, sollte bereits ein Gebot mit gleichem Auftragslimit vorliegen. I instruct Widder Auctions to increase my bid by one increment, if there is already a bid with the same bid limit.	
Ich beauftrage Widder Auktionen folgende Gebote auszuführen: I instruct Widder Auctions to execute the following bids: Los, Lot Künstler, Titel Artist, Title Gebot bis, in € Bid Limit, in €	
Ich akzeptiere die Geschäftsordnung der Widder Auktionen, die Datenschutzerklärung und die Gebühren für KäuferInnen. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Wien. I accept the terms and conditions of Widder Auctions, the privacy policy and the fees for buyers. Place of fulfillment and jurisdiction is Vienna.	
Ort, Datum place, date	Unterschrift signature

Widder Auktionen

Bieterregistrierung für NeukundInnen und BieterInnen aus dem Ausland Registration for new bidders and foreign customers



Bitte senden Sie uns eine Kopie Ihres Passes oder Personalausweises.

Please send a copy of your passport or ID card. Fax: +43-1-512 45 69, office@widderauktionen.com

Informationstelefon: Inquiries: +43-676-555 66 10

Kreditkarte credit card	
KarteninhaberIn card holder	
Kreditkartennummer credit card number	
Gültig bis (MM/JJ) valid through (MM/YY)	
Prüfnummer auf Rückseite (CVV) verification number on backside (CVV)	
Die Kreditkarte dient als Sicherheit und wird nur im Falle eines Zahlungsverzugs belastet. Kreditkartendaten werden nicht weiter gegeben. The credit card is only used for security reasons and the card will only be charged in case of default of payment. The credit card data will not be disclosed to third parties.	
Ich akzeptiere die Geschäftsordnung der Widder Auktionen, die Datenschutzerklärung und die Gebühren für KäuferInnen. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Wien. I accept the terms and conditions of Widder Auctions, the privacy policy and the fees for buyers. Place of fulfillment and jurisdiction is Vienna.	
Ort, Datum place, date	Unterschrift signature

Auktionsbedingungen

Auszug aus der Geschäftsordnung, Stand Oktober 2023

Die Auktionen werden nach der Geschäftsordnung der Widder Auktionen der Kunsthandel Widder GmbH durchgeführt. Diese liegt mit genauem Wortlaut im Auktionshaus auf und kann auf www.widderauktionen.com abgerufen werden.

Schätzpreise, Ausrufpreis, Mindestverkaufspreis, Limit, Zuschlag

Bei Objektbeschreibungen wird ein oberer und unterer Schätzpreis in Euro angegeben. Innerhalb dieser Spanne wird das Meistbot erwartet. Online ist auch der Ausrufpreis angeführt. **Der Ausrufpreis ist in der Regel der untere Schätzpreis**, er kann jedoch höher oder niedriger angesetzt werden. **Gesteigert wird um ca. 10%**, wobei davon abgewichen werden kann. Das Meistbot erhält den Zuschlag, sofern der Mindestverkaufspreis erreicht wurde. Bestimmt der Verkäufer/die Verkäuferin das Objekt nicht unter einem festgesetzten Preis zu verkaufen, spricht man von Mindestverkaufspreis oder Limit. Wenn dieses nicht erreicht wird, gilt ein Zuschlag unter Vorbehalt. Meistbietende sind verpflichtet innerhalb von 7 Tagen nach Rechnungslegung den Kaufpreis zu zahlen.

Kaufpreis

Der Kaufpreis besteht aus Meistbot zuzüglich des Aufgeldes, der Umsatzsteuer sowie gegebenenfalls der Folgerechtsabgabe. **Das Aufgeld beträgt 28% bei Differenzbesteuerung. Die Umsatzsteuer ist bei der Differenzbesteuerung inkludiert. Bei Normalbesteuerung (im Katalog mit * gekennzeichnet) kommt auf das Meistbot ein Aufgeld in der Höhe von 24% hinzu. Auf die Summe von Meistbot und Aufgeld kommt die gesetzliche Umsatzsteuer von 13% hinzu.**

Folgerecht

Mit * gekennzeichnete Objekte, unterliegen dem Folgerecht. Dieses wird in Form eines Zuschlags auf das Meistbot verrechnet. Es gilt erst ab einem Meistbot über 2.499,99 € und ist gestaffelt: für die ersten 50.000 € werden 4% verrechnet. Danach je weiterer 150.000 € 3% bzw. 1% und ab 500.000 € 0,25%. Die maximale Folgerechtsabgabe beträgt 12.500 €.

Echtheitsgarantie

Das Auktionshaus steht gegenüber dem Käufer/der Käuferin innerhalb von zwei Jahren für die Echtheit des Objekts ein und garantiert, dass das Objekt tatsächlich von dem genannten Künstler/der genannten Künstlerin stammt.

Katalogangaben und Beschreibung

Angaben von Technik, Signatur, Material, Zustand, Provenienz, etc. erfolgen durch ExpertInnen des Auktionshauses. Es wird jedoch keine Gewähr für die

Richtigkeit dieser Angaben geleistet. Die Beschreibungen der Objekte bedeuten: Vor- und Zuname des Künstlers/der Künstlerin mit Lebensdaten: ein sicheres Werk des Künstlers/der Künstlerin. „signiert“ oder „monogrammiert“: ein eindeutig zuordenbares Werk des Künstlers/der Künstlerin. „Zugeschrieben“: ein wahrscheinliches, aber nicht zwangsläufig authentisches Werk des Künstlers/der Künstlerin. „Umkreis“: ein im Einflussbereich des Künstlers/der Künstlerin entstandenes Werk. „Bezeichnet“: ein wahrscheinliches, aber nicht von der Hand des Künstlers/der Künstlerin signiertes Werk. „Werkstatt“: ein im unmittelbaren Umfeld des Künstlers/der Künstlerin entstandenes Werk. „Schule“: ein in zeitlicher und stilistischer Nähe zum Künstler/zur Künstlerin entstandenes Werk. „Nachfolge“: ein in der Nachfolge entstandenes, stilistisch verwandtes Werk des Künstlers/der Künstlerin.

Kaufaufträge

Interessenten können Kaufaufträge schriftlich und online abgeben oder telefonisch bzw. im Saal mitbieten. Die Bieterregistrierung und das Gebotsformular müssen zeitgerecht vor der Auktion eingehen (mindestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn). Das Auktionshaus bietet für schriftliche Gebote bis zum angegebenen Meistbot mit.

Telefonische Gebote

Interessenten haben die Möglichkeit telefonisch mitzubieten. Das Auktionshaus bemüht sich die angegebene Rufnummer zu erreichen. Kommt keine Telefonverbindung zu Stande, kann das Auktionshaus für die Interessenten bis zum unteren Schätzpreis des Objektes bieten. Das Auktionshaus ist in diesem Fall aber nicht verpflichtet das Gebot auszuführen.

Online Bidding, Live Bidding

Bieter/Bieterinnen können auf live.widderauktionen.com sowie auf externen Auktionsplattformen Vorgebote abgeben und live mitbieten.

Versicherung

Kunstobjekte sind bis zum Ende der Abholfrist, in der Höhe des Meistbots, gegen Verlust und Beschädigung versichert. Danach ist das Kunstobjekt nur bis maximal 6 Monate nach Rechnungslegung versichert, wenn kein Zahlungsverzug besteht.

Gerichtsstand, Rechtswahl

Gerichtsstand und Erfüllungsort für alle Rechtsverhältnisse ist 1010 Wien. Es gilt österreichisches materielles Recht.



LOS 200, Herbert Gurschner*, Winterlandschaft, € 30.000 - 40.000

WIDDER AUKTIONEN

Meisterwerke

Donnerstag, 23. Nov. 2023, 17 Uhr

Tel: 0676 - 555 66 10

office@widderauktionen.com

live.widderauktionen.com